AMTSBLATI **B** DER STADT WAIBLINGEN

Nummer 47 44. Jahrgang

MIT BEINSTEIN · BITTENFELD · HEGNACH · HOHENACKER · NEUSTADT

STAUFER-KURIER

Donnerstag, 25. November 2021

Bewohnerparkausweis für die Innenstadt wird teurer – ein bisschen

Stufenweise Erhöhung beschlossen: zum 1. Juli 2022 auf 80 Euro, zum 1. Januar 2023 auf 120 Euro im Jahr

(dav) Die Zahl der Autos in Deutschland hat weiter zugenommen: Anfang Januar 2021 waren bundesweit 48,2 Millionen Pkw zugelassen – 14 Prozent mehr als zehn Jahre zuvor, wie das Statistische Bundesamt mitteilt. All diese Pkw müssen geparkt werden auf privaten Stellflächen oder aber im öffentlichen Straßenraum. Ein Bewohnerparkausweis kostet in Waiblingen derzeit 30 Euro und 70 Cent; im Jahr, wohlgemerkt. In einer ersten Stufe wird die Gebühr nun zum 1. Juli 2022 auf 80 Euro erhöht, in einer zweiten zum 1. Januar 2023 auf 120 Euro im Jahr, so dass dann für das Parken für einen Monat in der Parkzone zehn Euro im Monat zu bezahlen sind. Das hat der Gemeinderat mit großer Mehrheit beschlossen.

Die Bewirtschaftung öffentlichen Parkraums dient als Instrument, um das knappe Gut des öffentlichen Verkehrsraums steuern zu können. Zudem: Straßen müssen unterhalten werden, auch innerorts. Die Bundesländer können mittlerweile den Gebührenrahmen für Bewohnerparkausweise anpassen, das ist nach einer Verordnung der Landesregierung zur Erhebung von Parkgebühren entsprechend dem "Gesetz zur Änderung des Bundesfernstraßengesetzes und zur Änderung weiterer Vorschriften" vom Juni 2020 möglich geworden.

Für den Bewohnerparkausweis musste in Waiblingen bisher in den sechs verschiedenen Zonen ein Betrag von höchstens 30,70 Euro pro Jahr bezahlt werden. Die geplante Erhöhung auf 80 Euro zum 1. Juli nächsten Jahres und auf 120 Euro zum 1. Januar 2023 gilt pro Fahrzeug, das im Ausweis eingetragen werden soll - unerheblich, ob mehrere Pkw auf einem Ausweis vermerkt sind oder ob jeweils ein extra Ausweis ausgestellt wird. Schwerbehinderte Personen mit einer außergewöhnlichen Gehbehinderung, was in deren Schwerbehindertenausweis mit dem Merkzeichen aG festgehalten ist, und mit dem blauen EU-Parkausweis die Parkerleichterung erhalten, müssen jeweils nur die Hälfte der Jahresgebühr bezahlen.

Wie wurde die neue Gebühr ermittelt?

Um eine neue Gebühr für den Bewohnerparkausweis festlegen zu können, musste eine Obergrenze ermittelt werde. Dafür braucht man den wirtschaftlichen Wert eines öffentlichen Parkplatzes. Die einfachste und vor allem niedrigste Berechnungsvariante: die Gebühren aus der "Satzung über die Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen". Hiernach beträgt in Waiblingen die Gebühr für die Inanspruchnahme öffentlicher Verkehrsflächen zehn Cent je angefangenem Quadratmeter und Tag. Bei zwölf Quadratmetern, der durchschnittlichen Größe eines Parkplatzes, ergibt dies eine Jahresgebühr von 438 Euro – ohne Verwaltungsgebühren. Dies stellt die maximal zulässige Höhe einer Jahresge-

Erlaubt wäre freilich viel mehr, nämlich sogar kumulativ den Bodenrichtwert, die Mietkosten für einen privaten Stellplatz sowie die Herstellungs- und Unterhaltungskosten in eine solche Obergrenze einzurechnen. Mit den von der



Das Parken mit Bewohnerparkausweis wird von 1. Januar 2023 an im Monat zehn Euro kosten. Bereits zum 1. Juli im kommenden Jahr kommt die Erhöhung auf 6,66 Euro. Derzeit kostet das Bewohnerparken noch 2,56 Euro – für einen ganzen Monat. Foto: David

Stadtverwaltung angestrebten 120 Euro liegt die Jahresgebühr im unteren Bereich der einfachsten Berechnungsvariante.

945 Bewohnerparkausweise sind in Waiblingen ausgestellt. Mit den bisherigen Gebühren "bringen" sie der Stadt bisher zirka 40 000 Euro, für 2022 wird mit Mehreinnahmen von 10 000 Euro gerechnet. "Wozu soll das dienen?", fragte FDP-Stadträtin Julia Goll; "was soll erreicht werden?". Ob man den Straßenraum freihalten wolle? Dazuhin werde vieles teurer, die neue Regelung treffe vor allem Menschen, die keine eigene Garage hätten, monierte sie. Die 945 Parkausweise seien ein verschwindend geringer Anteil an Autos in der Stadt. All das verschleppe nur das Parken in andere Gebiete. Ob es ein Gesamtkonzept gebe oder ob es um das schlichte Erhöhen der Gebühren gehe, wollte sie wissen.

Äußerst moderat vorgegangen

Die Stadtverwaltung sei mit diesem Lenkungsinstrument äußerst moderat umgegangen, antwortete Oberbürgermeister Andreas Hesky; mit der Abstufung sogar noch mehr. Dass die Gebührenerhöhung Arme treffe, sei ein Irrtum, vielmehr handle es sich um einen ganz normalen Querschnitt der Bevölkerung, die Pkw-Besitzer wohnten lediglich auf Grundstücken, auf denen kein Platz mehr für Garagen sei. Oder dort, wo nicht alle Pkw des Haushalts untergebracht werden könnten. Gerade in Anwohnerstraßen komme es zu dem Problem, dass die Leute ihr Auto anderswohin stellten – "die Macht der Straße". Derjenige mit Bewohnerparkausweis habe zumindest das Privileg dass zu den vorgeschriebenen Zeiten keine "Fremden" in der jeweiligen Zone parken dürften, wenn es auch keinen festen "eigenen" Stellplatz gebe.

Beim jüngst veranstalteten Fußverkehrs-Check sei es auch an die Kreuzung Ludwigsburger-/Fronacker-/Blumenstraße gegangen; ein Fotohändler dort habe bemängelt, dass seit Tagen ein Auto mit Bewohnerparkausweis vor seiner Ladentüre parke. Die Verwaltung wolle prüfen, ob es künftig noch möglich sein könne, dass Kundschaft dann dort keinen Parkplatz

Höhere Gebühr für SUV? Rechtswidrig

Bereits in der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung am 10. November hatte FDP-Stadträtin Andrea Rieger erklärt, sie tue sich sehr schwer mit der Gebührenerhöhung am Ende um das Vierfache. "Wir treffen die Falschen!", meinte sie, nämlich diejenigen, die in Mietwohnungen in der Innenstadt leb-

Der Vorschlag einer stufenweisen Erhöhung kam von CDU/FW-Stadträtin Sabine Häfner. Tobias Märtterer, Fraktion GRÜNT + Tierschutzpartei, begrüßte diesen Vorschlag, ergänzte jedoch, zehn Euro im Monat seien viel zu wenig. In Tübingen seien beispielsweise die Bewohnerparkausweise für Groß-Pkw weitaus teurer, das sei ein Schritt in die richtige Richtung. Die ganze Angelegenheit sei eine "Lachnummer, immerhin sei die Parkierungs-GmbH jedes Jahr stark defizitär bei ihrer Bilanz, "nur, damit wir Autos unterhalten können!".

Schon manche Stadt habe eine Satzung erlassen, die rechtswidrig gewesen sei, gab Benjamin Schock, der Leiter des Fachbereichs Bürgerdienste, zu bedenken. Auch gebe es keine Rabatte für Wenigerverdienende, keine für Behinderte oder Personen mit Pflegegrad, ausgenommen diejenigen mit dem Merkzeigen aG im Schwerbehindertenausweis, und ebenso-

Lesen Sie weiter auf unserer Seite 7.

Die Einladung zu den öffentlichen Sitzungen

öffentlichen Sitzungen

Einladung zu

der Stadt Waiblingen finden unsere Leserinnen und Leser in dieser Ausgabe auf der Sei-

Veranstaltung für Eltern in Präsenz oder online

Infos über weiterführende Schulen

Die Eltern von Kindern der Klassen 4 an den Grundschulen sollen am Montag, 29. November 2021, über die weiterführenden Schulen in der Stadt informiert werden. Die im Bürgerzentrum Waiblingen um 18.30 Uhr geplante Veranstaltung soll hybrid gestaltet werden. Das bedeutet, dass ein Teil der Eltern im Bürgerzentrum zu Gast sein kann und dort die Möglichkeit erhält, über Saalmikrofone Fragen an die Schulleiterinnen und Schulleiter zu stellen. Der andere Teil der Eltern kann die Informationsveranstaltung am Bildschirm verfolgen.

Teilnahme in Präsenz

In der Alarmstufe II gilt die 2G-Plus-Regel. Zusätzlich zu vollständig geimpft oder genesen kommt ein aktueller Schnelltest hinzu. Die entsprechenden Nachweise müssen beim Eintritt ins Bürgerzentrum bereitgehalten werden. Teilnehmer in Präsenz werden gebeten, rechtzeitig vor Ort zu sein: die Kontrolle der 2G-Plus-Nachweise ist zeitlich einzurechnen.

Teilnahme ohne Präsenz

Alle Eltern, die die 2G-Plus-Regel nicht erfüllen können, also nicht vollständig geimpft oder genesen und getestet sind, können die Informationsveranstaltung über einen Link zu einem YouTube-Kanal verfolgen. Über die Kommentarfunktion dürfen Fragen an die Schulleitungen gestellt werden. Der Link zu der Veranstaltung: https://youtu.be/QJRs8kTa98Y. Die Teilnehmer vor den Bildschirmen sollten rechtzeitig den Zugang über den Computer und die Kommentarfunktion überprüfen.

Bodenrichtwertkarte 2020

Waiblingen und Korb

Neues Netzwerk für Waiblinger Salier-Realschule

Medienentwicklung 300 000 Euro (red) Um den Medienentwicklungsplan in der

Salier-Realschule auf der Korber Höhe umsetzen zu können, muss im gesamten Gebäude ein neues Netzwerk (LAN) mit Unterverteilern in den verschiedenen Geschossen aufgebaut werden. Der Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt hat Anfang November der Entwurfsplanung zur Umsetzung der baulichen Maßnahmen für den Medienentwicklungsplan auf der Grundlage der Kostenberechnung vom 14. September 2021 zugestimmt. Und zusätzlich die Verwaltung ermächtigt, die weiteren Planungsleistungen zu beauftragen und die Arbeiten auszuschreiben.

Die Kosten wurden auf knapp 300 000 Euro berechnet. Eine Förderung der Medienentwicklung an den Schulen wurde beantragt und auch bewilligt. Die Geräteausstattung wie Beamer

Die Arbeiten sollen abschnittsweise in den Ferien umgesetzt werden; vorgesehen ist, in den Osterferien 2022 zu beginnen. Weitere Abschnitte sind in den Pfingstferien geplant; in den Sommerferien sollen die restlichen Arbeiten erfolgen. Außer den Netzwerkanschlüssen werden auch die Leitungswege in den abgehängten Decken und den vertikalen Stahlblechbrüstungskanälen vorbereitet, um die aktiven Komponenten nachträglich installieren zu können. Alles, was nicht mehr benötigt wird, soll zurückgebaut werden; dazu zählen Datenkabel und -anschlussdosen. Zusätzlich zu den Elektroarbeiten fallen Trockenbau- und Malerarbei-

Wohnbau, Klimaschutz und Investitionen bewegen

Die Fraktionen und Gruppierungen und ihre Reden zum Haushaltsplan 2022 im Gemeinderat

(dav) Gut anderthalb Stunden lang haben die sechs Waiblinger Gemeinderatsfraktionen und die Gruppierung BüBi am Donnerstag, 18. November 2021, ihre Stellungnahmen zur "Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2022 einschließlich Finanzplanung bis 2025" abgegeben - recht genau eine halbe Stunde weniger als 2020. Auch bei der Zahl der Anträge ist ein Rückgang festzustellen: wenig mehr als zwei Drittel der Anträge des vergangenen Jahres hatten die Fraktionen und Gruppierungen zum Haushaltsplan 2022 gestellt, nämlich 41 – nach 64 im Jahr zuvor.

Das Etatrecht des Gemeinderats, das so genannte "Königsrecht", ist in der Kommunalverfassung des Landes geregelt. In den nächsten Tagen und Wochen werden sich die Fraktionen und Gruppierungen intensiv mit dem Haushalt für das kommende Jahr befassen – in öffentlichen Sitzungen, zu denen die Bürgerschaft wie immer eingeladen ist.

Ganz obenan standen in diesem Jahr, dem zweiten Corona-Jahr auch für den Waiblinger Gemeinderat, bei den Haushaltsreden Klimaschutz und Nachhaltigkeit sowie der Wohnbau; gefolgt von den vielen geplanten Investitionen, vom Thema Bürgerbeteiligungen, von der Mobilität, ob zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem Pkw; von den erfreulich hohen Steuereinnahmen und dem Thema "Unterstützung des Gewerbes". Die Pandemie und ihre Auswirkungen auf den Einzelhandel, die Gastronomie, Vereine, das Kultur- und Sportleben, auf geplante Investitionen, auf die Finanzen allgemein, ja, sogar auf gemeinsame Werte – das war es, was im Jahr davor von allen Rednerinnen und Redner an oberster Stelle vorgebracht worden war. Klimaschutz und Wohnungsbau waren übri-

gens bereits im Jahr 2019 an der Spitze der wichtigen Punkte für die Stadt Waiblingen ge-Bei der Stadt Waiblingen sind für den kom-

menden Haushalt lediglich 41 Anträge eingegangen – nach 64 Anträgen im vergangenen Jahr und 84 im Jahr davor. Sie werden von 7. Dezember an in den städtischen Gremien öffentlich beraten werden.

Bis Donnerstag, 18. November, 12 Uhr, hatten überdies Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Organisationen Gelegenheit, Anträge zum Haushalt 2022 zu stellen. Über sie wird, sofern es sich um Kleinanträge bis 25 000 Euro handelt, in den öffentlichen Sitzungen der drei Fachausschüsse am Dienstag, 7. Dezember (Planung, Technik und Umwelt - PTU; sowie Wirtschaft, Kultur und Sport – WKS) und am Mittwoch, 8. Dezember (Bildung, Soziales und Verwaltung – BSV) beraten und entschieden.

Verabschiedung am 16. Dezember

Am Donnerstag, 16. Dezember, wird die Waiblinger Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2022 einschließlich Finanzplanung bis 2025 ebenfalls in öffentlicher Sitzung – beschlossen, nachdem über die einzelnen Anträge der Fraktionen und Gruppierungen sowie die Anträge von Bürgern, Vereinen und Organisationen über 25 000 Euro entschieden wurde.

Dabei besteht die Möglichkeit, dass die Anträge vom Antragsteller selbst in der jeweiligen Sitzung vorgetragen werden. Die Verwaltung wird dafür rechtzeitig eine Stellungnahme zur Einwendung übersenden und zum Sitzungstermin einladen, an dem die Einwendung behandelt wird.

Ein Rückblick

- Der Haushalt der Stadt Waiblingen für das Jahr 2022 war am Donnerstag, 21. Oktober, in der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats mit den Haushaltsreden von Oberbürgermeister Andreas Hesky und von Fatih Ozan, dem Leiter des Fachbereichs Finanzen, eingebracht worden.
- Die Ortschaftsräte hatten sich zwischen 25. und 29. Oktober; die drei Fachausschüsse PTU, BSV und WKS zwischen 9. und 11. November mit den ihren Bereich betreffenden Themen

Die acht Beiträge im Wortlaut

Unsere Leserinnen und Leser finden die insgesamt acht Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen im Wortlaut auf den Seiten 2, 3, 4 und 5. Die Reden wurden wieder nach dem jährlich rollierenden System vorgetragen. Diesmal hat die ALi-Fraktion begonnen, gefolgt von der Fraktion GRÜNT & Tierschutz, der FDP-Fraktion, der CDU/FW-Fraktion, der SPD- sowie der FW-DFB-Fraktion. Es folgte die Gruppierung

Bodenrichtwerte ermittelt

Der Gemeinsame Gutachterausschuss Waiblingen/Korb hat am 26. August 2021 neue Bodenrichtwerte und Liegenschaftszinssätze ermittelt und beschlossen. Als Grundlage dienten dafür 1 425 Kaufverträge aus Waiblingen und 337 Kaufverträge aus Korb aus den Jahren 2019 und 2020, die bei der Geschäftsstelle des Gemeinsamen Gutachterausschusses eingegangen waren. In der Bodenrichtwertkarte 2020 sind die neuen Werte sowie die Abgrenzung der einzelnen Richtwertzonen dargestellt. Die Bodenrichtwertkarte 2020 steht auf der Homepage der Stadt Waiblingen als Download zur Verfügung (www.waiblingen.de) und ist zudem in allen Rathäusern gebührenfrei in einer Broschüre erhältlich. Auskünfte zu den Bodenrichtwerten gibt die Geschäftsstelle des Gemeinsamen Gutachterausschusses Waiblingen/Korb im Rathaus Waiblingen, Telefon 07151 5001-1201, -1202, -1203; E-Mail an gutachterausschuss@waiblingen.de.

STELLUNGNAHMEN DER FRAKTIONEN ZUM HAUSHALT 2022

Für die ALi-Fraktion: Alfonso Fazio

Wer hätte das gedacht, dass die diesjährige Haushaltsberatung die letzte von unserem beliebten Oberbürgermeis-

ter Herrn Hesky sein wird? Als wir Fraktionsvorsitzenden informiert worden sind, habe ich meine Überraschung nicht verbergen können. Doch dieser Entscheidung von Ihnen, sehr geehrter Herr Hesky, gebührt Respekt und Anerkennung. Ich ging davon aus, dass Sie noch eine dritte Amtsperiode machen würden. So schienen mir die Zeichen zu sein. Ich habe aber sofort gedacht, dass Sie irgendwann bekannt geben werden, was Sie danach tun.

Mit einem Freund habe ich um eine Flasche Wein gewettet, dass Sie irgendwo in irgendeinem Aufsichtsrat, ohne Ihnen natürlich deshalb einen Vorwurf machen zu wollen, wechseln würden. Die Flasche Wein habe ich gewonnen. Durch den Einzug in den Aufsichtsrat der Eva Mayr-Stihl Stiftung verlassen Sie ja unsere Stadt nicht und wir werden sicherlich weiterhin mit Ihnen in Verbindung bleiben.

Der Entwurf des Haushaltsplans wurde eingebracht und teilweise in den Ausschüssen bereits besprochen. Hier konnten wir feststellen, dass über 30 Millionen Euro an Investitionen, als Baumaßnahmen meist in der Zuständigkeit des PTU, geplant sind. Ich bin sicher, dass diese Summe nicht ausgegeben werden kann, und wir mit hohen Haushaltsresten zu rechnen haben. Deshalb gehe ich davon aus, dass die eingeplante Neuverschuldung nicht stattfinden wird

Was wir aber fordern, ist, sollten Projekte auf der Strecke bleiben, dass wir als Gemeinderat mitgenommen werden und gemeinsam mit der Verwaltung entscheiden, welche Projekte verschoben werden. Für uns als ALi-Fraktion ist hier besonders wichtig, dass die Investitionen und Projekte im Schul- und Kindergartenbereich vorrangig behandelt werden und die Zeiten der Diskussionen um Geldausgaben für Provisorien hoffentlich endgültig vorbei sind. Die Erfahrung zeigt, dass wir ungefähr zwischen 15 und 20 Millionen Euro an Investitionen

in den vergangenen Jahren jeweils verarbeiten konnten, mehr ist kaum möglich.

2021 ist genauso wie 2020 von der Pandemie geprägt. Das hat aber trotzdem nicht dazu geführt, dass der Gemeinderat und die Verwaltung ihrer Verpflichtung gegenüber der Bürgerschaft nicht nachgekommen wären. Es sind viele Maßnahmen umgesetzt worden und wir konnten sogar neue Wege in der Bürgerbeteiligung gehen. Die Bürgerbeteiligung in der Fronackerstraße, der Schmidener Straße und beim Söhrenbergweg haben gezeigt, dass wir sehr viele engagierte Bürgerinnen und Bürger in unserer Stadt haben, wofür wir uns als Gemeinderatsmitglieder und als ALi-Fraktion sehr bedanken. Die anstehende Bürgerbeteiligung für die Weiterentwicklung auf der Korber Höhe sehen wir mit großer Hoffnung, dass dieser Stadtteil die Erneuerung bekommt, die uns im Gemeinderat von den Planern bezüglich des Mikrozentrums vorgestellt worden ist. Wir als ALi-Fraktion unterstützen diese Erneuerung, da auch ökologische Gesichtspunkte Eingang finden. So begrüßen wir es, dass zusätzlicher Wohnraum geschaffen werden soll, ohne dass neue Flächen hierfür versiegelt werden.

Wir schätzen diese Bürgerbeteiligung als ein Zeichen lebendiger Demokratie, welche die ALi-Fraktion immer eingefordert hat. Nicht umsonst lautet der Slogan der Alternativen Liste, seit sie es gibt, "für Demokratie und Umweltschutz". Die Anträge, die wir in der Vergangenheit immer wieder gestellt und eingebracht haben, bestätigen diese Zielrichtung der Alternativen Liste.

Der heutige Antrag, der dann unter Punkt 5 "Verlängerung Westumfahrung und Südtangente Hegnach" eingebracht worden ist, geht genau in diese Richtung, alles dafür zu setzen, keine weiteren Ressourcen für unnötige Straßenbauprojekte zu verbrauchen. Diese Diskussion, Hegnach vom Durchgangsverkehr zu entlasten, die wir an dieser Stelle zu führen haben, haben wir bereits 2005 geführt.

Folgendes habe ich bereits 2005 in meiner Haushaltsrede gesagt, Zitat: "Die Westumfahrung ist nun fertig gebaut, und es ist genau das eingetreten, was wir immer schon vorausgesagt hatten: die Verkehrsbelastung hat mittlerweile für die Hegnacher Bürger ein Maß erreicht, das nicht mehr tolerierbar ist. Diejenigen, die heute hierüber Krokodilstränen weinen, sind genau diejenigen, die den Hegnachern die Westumfahrung samt dem dazu gehörenden zusätzlichen Verkehr zugemutet haben. Schuld an der jetzigen Situation haben all diejenigen, die ungeachtet der ökologischen Zerstörung auf dem Schmidener Feld und trotz der Gefahr, mit der Westumfahrung eine Vorentscheidung für den Nord-Ost-Ring zu treffen, diese beschlossen haben. Diese Leute sitzen nicht in Berlin, sie sitzen auch nicht in Stuttgart, sie sitzen, und heute muss ich sagen, sie saßen, hier im Waiblinger Gemeinderat. Wer heute (weiterhin) den Hegnachern verspricht, so habe ich es bereits 2005 gesagt, eine Verbesserung dieser Situation könne nur mit der Realisierung des Nord-Ost-Ringes herbei geführt werden, lügt die betroffenen und geplagten Menschen in Hegnach an. Denn dieser Nord-Ost-Ring ist politisch, ökologisch und damit für die Menschen unvertretbar". Zitat Ende.

Die heutige Diskussion, im Jahr 2021, um eine Südumfahrung von Hegnach ist genau der falsche Weg, wie ihn damals die Mehrheit im Gemeinderat gegangen ist. Folgende Stellungnahme hat die ALi-Fraktion bei der Einbringung des Untersuchungsergebnisses im Oktober dieses Jahr abgegeben: Westumfahrung: Wir, die ALi-Fraktion, lehnen einstimmig eine Verlängerung der Westumfahrung und eine Südtangente in Hegnach ab. Wer Straßen sät, erntet mehr Verkehr. Es scheint so, als würde absolut nichts aus der Vergangenheit gelernt. Wir sollten besser Verkehrskonzepte umsetzen, die den heute angezeigten Mobilitäts-Anforderungen gerecht werden, anstatt ein Projekt aus einer anderen Zeit zu reanimieren. Wir dürfen definitiv nicht mehr Straßen bauen. Auch haben wir große Sorge, dass das Gewerbegebiet in Hegnach durch Ansiedlung weiterer Firmen bis zum Straßenrand wachsen wird.

Dieses Straßenobjekt würde im Ergebnis Hegnach noch mehr Verkehr bringen, als es zu entlasten. Wir sind gegen diese Straßenbaumaßnahme, so wie wir damals gegen die Westumfahrung waren, weil wir auch hier wohl begründet sicher sind, dass Hegnach sonst noch

mehr Verkehr erfahren wird.

Wir wissen nicht, ob die Gewerbetreibenden in der Neckarstraße über diese zwei Straßenvarianten begeistert sein werden. Daher fordern wir die Verwaltung auf, eine repräsentative Umfrage zur Neckarstraße unter Einbeziehung der Bürger und Gewerbetreibenden durchzuführen, um die Meinungen der betroffenen Menschen zur möglichen Realisierung dieser Straße zu kennen. Denn wir sind nicht davon überzeugt, dass diese froh über den beabsichtigten Straßenbau sein werden. Wir möchten daran erinnern, als damals diskutiert wurde, den RemsPark direkt über den Kreisverkehr anzufahren, die Gewerbetreibenden der Essener Straße massiv Druck ausgeübt haben, dass die Anbindung des RemsParks weiterhin über die rechte Abbiegerspur durch das Gewerbegebiet der Essener Straße erschlossen bleibt, da sie sonst den Verlust von Kunden befürchteten. Die gleichen Befürchtungen könnten bei den Gewerbetreibenden in der Neckarstraße bestehen. Wir, die ALi-Fraktion, lehnen daher einstimmig und mit besonderem Nachdruck eine Verlängerung der Westumfahrung und eine Südtangente in Hegnach ab.

Mit dieser Stellungnahme im Oktober, die ich heute hier wiederholt habe, haben wir klar zum Ausdruck gebracht, dass wir uns gegen die neu ins Spiel gebrachte Südumfahrung Hegnachs wehren und hier bereits Überlegungen anstellen, einen Bürgerentscheid in dieser Sache herbeizuführen, sollten Pläne einer Südumfahrung in die Umsetzung gehen.

Waiblingen soll bis 2035 klimaneutral werden. Das ist die Forderung der Gruppe "Klimaneutrales Waiblingen". Der Gemeinderat hat einen positiven Beschluss hierzu bereits gefasst. Wir, die Alternative Liste Waiblingen, unterstützen vollumfänglich die Ziele, die sich die Gruppe vorgenommen hat. Die ALi-Fraktion wird im Gemeinderat stets darauf achten, dass der Weg gemeinsam mit den ehrenamtlich tätigen Mitgliedern der Gruppe in der Richtung geht, dass dieses formulierte Ziel auch erreicht

Mit mehreren Anträgen in den letzten Monaten, wie zum Beispiel zu einem Moratorium von fünf Jahren bei der Ausweisung neuer Bauund Industriegebiete und dem Antrag, die vorhandenen riesigen Parkplatzflächen mit Photovoltaikanlagen zu überdachen, anstatt freie Flächen der Lebensmittelproduktion zu entziehen, haben wir klargemacht, dass das Erreichen dieser Ziele für unsere Fraktion ein vorrangiges politisches Ziel ist.

Mit großem Interesse verfolgen wir die Umgestaltung der Fronackerstraße. Die beschlossenen Maßnahmen, die sich derzeit in einer Erprobungsphase befinden, sind für die Alternative Liste nicht weitgehend genug. Wir hätten uns zum Beispiel eine Anliegerstraße oder die Anbringung von Schwellen dort gewünscht. Unsere Anträge hierzu haben allerdings hier im Gremium keine Mehrheit gefunden.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Hesky, wahrscheinlich haben Sie sich gewundert, dass die ALi-Fraktion genauso wie andere Fraktionen im Gemeinderat in diesem Jahr keine Haushaltsanträge gestellt haben. Dies soll als Zeichen verstanden werden, dass wir wissen, dass die Verwaltung mit einem Investitionsvolumen von über 30 Millionen Euro, wie ich bereits gesagt habe, sich viel vorgenommen hat und ausgelastet sein wird. Auch der Wechsel an der Verwaltungsspitze mit der Oberbürgermeisterwahl im Februar hat uns zu der Entscheidung gebracht, die von uns erachteten notwendigen Anträge erst während des kommenden Jahres einzureichen

Im Namen der ALi-Fraktion möchte ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung, die auch unter dem Stress und teilweise auch der Gefährdung während der noch laufenden Pandemie ihrer Aufgabenerfüllung stets nachgekommen sind und wieder eine gute Arbeit geleistet haben, herzlich danken!

Bei Ihnen, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Hesky, möchte ich mich besonders bedanken für Ihren langjährigen unermüdlichen
Einsatz für unsere Bürgerschaft und unsere
Stadt. Wir konnten trotz zum Teil kontrovers
geführter Diskussionen nach meiner Überzeugung immer ein faires Miteinander pflegen
und hinterher auch zusammen ein Gläschen
Wein trinken. Das spricht für gegenseitigen
Respekt, wofür ich mich nochmals herzlich bedanken möchte. Vielen Dank!

Für die GRÜNT + Tierschutz-Fraktion: Iris Förster



Grenzen des Wachstums – Erinnern Sie sich noch an 1973? Die Ölkrise war in aller Munde, der erste Autofreie Sonntag

wurde eingeführt und Bilder von leeren Autobahnen waren in der Tagesschau zu sehen. Damals war ich sechs Jahre alt.

Schon 1972 erschien mit "Grenzen des Wachstums" der Bericht des Club of Rome zur Lage der Menschheit. Die klugen Köpfe Anfang der 70er-Jahre bewegte unter anderem die Frage, wie wir anlässlich begrenzter Ressourcen weiter wirtschaften können.

Seit fast 50 Jahren diskutieren wir also darüber, wie wir unsere Erde ausbeuten, Rohstoffe fördern, verbrauchen und die Abfallprodukte entsorgen und welche Auswirkungen wir dabei in Kauf nehmen und darüber, ob und wann das enden wird.

Dabei hat sich der Diskurs im Laufe der Jahre durchaus verändert. Heute geht es nicht mehr allein um die Ölreserven und die Umweltverschmutzung. Ganz aktuell hat die Ministerpräsidentin von Neuseeland, Jacinda Ardern, für ihr Land sogenannte Well-Being-Faktoren definiert. Sie hat erkannt, dass es einem Land nicht allein gut geht, wenn die Wirtschaft floriert. sondern dass es auch auf eine gerechte Verteilung des Geldes, auf Zugang zu medizinischer Versorgung und zu bezahlbarem Wohnraum, auf Schulbildung und auf Einbindung von Minderheiten (bzw. im Fall Neuseelands auf Einbindung der indigenen Bevölkerung) und ebenso auf die Wahrung von Arbeitnehmendenrechten ankommt. Auch der Kampf gegen die Klimakatastrophe und der Schutz knapper Bodenschätze stehen auf der politischen Agenda Neuseelands. Der gesamte neuseeländische Haushalt ist inzwischen zur Einhaltung der Well-Being-Faktoren verpflichtet.

Denn auch unter Wirtschaftswissenschaftler*innen hat sich inzwischen herumgesprochen – Wirtschaftswachstum, gemessen als Bruttosozialprodukt – kann nicht allein das Maß aller Dinge sein. Denn jeder Autounfall, jede Katastrophe (wie zum Beispiel dieses Jahr im Ahrtal) und sogar Kriege führen zwar zu einer Steigerung des Bruttosozialprodukts – aber sicher nicht zur Steigerung des menschlichen Wohlbefindens.

Vielmehr gilt es, abseits des Bruttosozialprodukts andere Faktoren zu definieren, die für ein gelingendes gesellschaftliches Miteinander angelegt werden können.

Am Flächenverbrauch wird diese Diskussion

besonders deutlich: die Fläche einer Gemeinde ist endlich. Der Boden ist definitiv nicht vermehrbar. Jeder Quadratmeter, den wir heute zubauen und damit zusätzlich versiegeln, heißt Vernichtung. Vernichtung von Naherholungsgebieten, Vernichtung von landwirtschaftlicher Nutzfläche, von Versickerungsflächen und Wasserspeichern nach Regenfällen. Dazu kommen die CO2-Effekte durch Bauwirtschaft, Stra-Ren und Infrastruktur Mit allen bekannten Auswirkungen auf das Weltklima. Nicht zuletzt aus dieser Erkenntnis steht im Koalitionsvertrag des Landes Baden-Württemberg eine Nettonull beim Flächenverbrauch ab 2035 – dem hat sich auch der Koalitionspartner, die CDU, verpflichtet. Das heißt natürlich nicht, dass wir bis dahin alle freien Flächen noch munter zupflastern dürfen. Vielmehr sind kreative Lösungen gefragt. Auch ein Industriebau kann durchaus mehrstöckig gebaut werden.

Wenn wir uns darauf einigen können: Ziel unseres Handelns sollte die Steigerung des Wohlbefindens sein, dann erfährt doch der Begriff Wachstum eine ganz neue Bedeutung – kein Zuwachs an Autos und Umgehungsstraßen, sondern ein Zuwachs an Aufenthaltsqualität und Ruhe. Kein Zuwachs an Neubaugebieten, sondern ein Zuwachs an Naherholungsgebieten und Biotopvernetzung, an Fläche für den Erhalt des Artenreichtums und für Frischluftschneisen. Kein Zuwachs an Abfall, Konsum und Elektroschrott, sondern ein Zuwachs an Solarmodulen auf Dächern und damit an Erneuerbaren Energien.

Es ist eben gerade keine Verzichtsdebatte, die wir angesichts des Klimawandels führen müssen, sondern eine Bilanzierung der Lebensqualität. Wir brauchen ein Stadtklima, das die Wärmeinseln kompensieren kann, die Versiegelung und nachlässige Architektenentwürfe nach sich ziehen. Eine grüne Stadt, die CO2 bindet, statt es zu erzeugen. Eine Stadt mit Photovoltaik und Solarthermie auf jedem nur denkbaren Dach, eine Stadt der kurzen Wege, eine Stadt, die für Fahrrad- und Fußverkehr gleich viel Geld und Planungsintelligenz investiert wie für den Autoverkehr.

Eine Stadt, in der kostbare ebenerdige Flächen nicht zum Abstellen von Fahr-, oder vielmehr STEH-zeugen, sondern für aktive Nutzung durch Bürgerinnen und Bürger gedacht sind. Wie kommen wir eigentlich dazu, dass jeder Autobesitzer seinen Pkw kostenlos oder gegen allzu geringe Gebühr im öffentlichen Raum abstellen darf? Ich darf ja auch nicht einfach meinen Kühlschrank oder meinen Wohnzimmertisch auf die Straße stellen.

Im letzten Jahr erwirtschaftete die Parkie-

rungsgesellschaft ein Defizit von 686 000 Euro. Geld, das von der Allgemeinheit dafür aufgebracht wird, dass Autos geparkt werden können. Hier subventionieren wir mit zweifelhaftem Erfolg. Es gibt Studien, die nachweisen, dass Autofahrer*innen übers Jahr gesehen weniger Geld in die Stadt tragen als Menschen, die zu Fuß oder mit dem Fahrrad einkaufen gehen. Denn diese gelten als treue Kund*innen, die zwar im Einzelfall für weniger Geld einkaufen, dafür häufiger unterwegs sind und in Summe mehr Geld in den lokalen Läden ausgeben. Genauso schnell wie man mit dem Auto in die Innenstadt gefahren ist, ist man nämlich auch in den Einkaufszentren auf der grünen Wiese. Mit einer Stärkung des Innenstadthandels hat das dann gar nichts mehr zu tun.

686 ooo Euro – die gleiche Summe (vermutlich reicht ein Bruchteil davon) könnte man zum Beispiel auch für den Aufbau eines einheitlichen Lieferdienstes im Stadtgebiet ausgeben. Das würde die Kaufkraft in der Innenstadt erhöhen und wir könnten dem Onlinehandel, dessen großes Plus die Haustürlieferung ist, ernsthaft etwas entgegensetzen.

Wir haben dazu einen Haushaltsantrag formuliert: die Parkierungsgesellschaft soll keine Verluste mehr erwirtschaften.

Wir schlagen darüber hinaus in einem weiteren Antrag vor, den Wasenparkplatz mit Photovoltaik zu überdachen.

Die Landesregierung hat inzwischen den Weg freigemacht für eine Gebührenerhöhung der Bewohnerparkausweise. Gut, dass wir hier gleich gehandelt haben und die Kosten fürs Parken im öffentlichen Raum erhöhen wollen. Wir alle haben erlebt, dass Bewohner*innen eines Neubaugebietes über zu wenig Parkplätze klagen. Ich halte dagegen: es sind nicht zu wenig Parkplätze, es sind zu viele Autos. Oder das Parken ist zu billig. An diesem Punkt würde ich tatsächlich auf die Gesetze des Marktes bauen: Angebot und Nachfrage regeln den Preis! Man könnte sogar darüber nachdenken, ob man den Preis an Größe und Gewicht des Autos anpasst.

Das alles erfordert natürlich parallel den Ausbau von Mobilität jenseits des Autos. Waiblingen liegt verkehrsgünstig am Knotenpunkt zweier S-Bahn-Linien und es werden demnächst drei Radschnellwege durch Waiblingen führen. Von uns als Kreisstadt kann man da durchaus und zu Recht eine Vorreiterrolle und kreative Beiträge zur Verkehrswende erwarten.

Was möglich ist, wenn man mutig vorangeht, konnte ich kürzlich in Paris erleben. Die Stadt, die Tag und Nacht vom Autoverkehr erfüllt war, hat es tatsächlich geschafft, sich zu einer Fahrradstadt zu entwickeln. Auf den gro-

ßen Boulevards gibt es abgeteilte Fahrrad- und Busspuren, zahlreiche Einbahnstraßen wurden geschaffen und sind selbstverständlich alle in Gegenrichtung für Fahrradfahrer frei. 1 200 Fahrradverleihstationen über das ganze Stadtzentrum verteilt sorgen mit robusten Alltagsrädern zu attraktiven Preisen für ein Mobilitätsangebot jenseits von Auto und Metro. Wer je die Champs-Elysées bis zum Arc de Triomphe mit dem Fahrrad entlang geradelt ist, wird meine Begeisterung verstehen!

Die Seineufer wurden zunächst projektweise im Sommer zur Strandzone aufgepeppt – heute sind sie dauerhaft autofrei, dienen zur Naherholung, als Fahrradstraße, Flaniermeile, Joggingstrecke, Boulderwand und Kinderspielplatz direkt am Wasser.

In den Quartieren wird die sogenannte 15-Minuten-Stadt gefördert. Biosupermärkte, Schulen, Kindergärten, Cafés – alles in 15 Minuten erreichbar. Das alles ist machbar, wenn man mutig voran geht und die üblichen Denkmuster

Zurück nach Waiblingen: mit der Fronackerstraße haben wir einen Anfang gemacht. Die Straße hat sich sicht- und hörbar beruhigt, die rückgebauten Parkplätze vermisst kaum jemand. Der Radverkehr ist wesentlich sicherer geworden. Wenn jetzt noch das Einhalten der Regelungen, z. B. das Freihalten der Lieferzone, regelmäßig kontrolliert wird, kann sich zeigen, was eine Bürgerbeteiligung zu ändern vermag. Ob uns eine ähnliche Entwicklung auf der Schmidener Straße gelingt? Wir hoffen es.

Wir sehen allerdings auch, dass wir die Bürgerbeteiligung weiter entwickeln müssen. Gut, dass dafür jetzt personelle Kapazitäten geschaffen werden sollen. In anderen Städten werden die Beteiligungsprozesse sehr transparent dargestellt. Welche Stufen gibt es, wo stehen wir, wie kann ich mich beteiligen, wie wird mit dem Ergebnis umgegangen.

Und vor allem gibt es in den Städten, bei denen ich mich schlau gemacht habe, immer eine zweite Beteiligungsrunde, in der die Ergebnisse der ersten Runde gemeinsam diskutiert werden. Ein Vorgehen, dass ich hier im Gremium auch schon mehrmals angeregt habe. In der Bürgerbeteiligung zum Söhrenbergweg ist das jetzt zwar angedacht, allerdings mit der zweifelhaften Idee, eine Runde einzuberufen, in der Befürworter und Kritiker eines neuen Baugebiets paritätisch zu Wort kommen. Das spiegelt nicht das Verhältnis der Beiträge während der ersten Beteiligungsphase wider.

Wir sollten uns fürs nächste Jahr unbedingt vornehmen, die Beteiligungsrichtlinien weiterzuentwickeln. Es liegt ein großes Potenzial darin.

Apropos Potenzial: das Avia-Areal bereitet uns noch große Sorgen. Ein Ärztehaus an dieser Stelle bringt wieder deutlich mehr Verkehr mit sich. Sollten wir auf diesem Waiblinger Filetstück nicht besser Wohnbau in verträglicher Größe planen? Wir brauchen dringend kleine Wohnungen zu bezahlbaren Preisen. Zudem seniorengerecht, weil zentrumsnah. Eine Arztpraxis anstelle eines Ladengeschäfts im Erdgeschoss ist für uns vorstellbar.

Noch gehört ein großer Teil des Grundstücks uns. Wir haben es in der Hand. Ein Ärztehaus könnte auch an anderer Stelle entstehen, zum Beispiel auf dem jetzigen Stauferparkplatz oder in der Blumenstraße. An beiden Orten würde es zu weniger Konflikten führen.

Die Zeit ist knapp. Nicht nur die Zeit einer Haushaltsrede, nein, vor allem die Zeit, die uns angesichts der Klimakrise zum Handeln bleibt. Alles, was wir uns jetzt vornehmen, um den Kurs noch zu ändern, wird viel Geld und Anstrengungen kosten.

Jetzt nicht zu handeln, wird jedoch unbezahlbare Folgen nach sich ziehen.

Zurück zur Ausgangsfrage: wollen und können wir immer weiter wachsen? In welche Richtung wollen wir uns in Waiblingen in Sachen Bevölkerungswachstum, Wohnungsbau und Ausweisung weiterer Gewerbeflächen entwickeln?

Damit werden wir uns spätestens bei der Erarbeitung des nächsten Stadtentwicklungsplans kritisch auseinandersetzen müssen. Alle zusammen und mit der gebotenen gedanklichen Freiheit angesichts der globalen Klimakrise und unseres einstimmigen Bekenntnisses zu einem klimaneutralen Waiblingen bis 2035.

Aber Ja, wir brauchen Wachstum. Wachstum der Kreativität, der unkonventionellen Ideen, Wachstum des Handlungswillens, des Mutes und der intelligenten Lösungen für die Probleme unserer Zeit.

Mein besonderer Dank gilt an dieser Stelle allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung – und hier schließe ich die Verwaltungsspitze ausdrücklich mit ein. Was sie im letzten Jahr zu leisten hatten, ging weit über das übliche Tagesgeschäft hinaus. Und auch das ist ja anspruchsvoll genug. Vielen Dank also für die gute Zusammenarbeit mit uns im Gemeinderat und vielen Dank für alles, was sie zum Wohle der Stadt und ihrer Bewohnerinnen und Bewohner tun.

Vielen Dank auch für den anregenden und konstruktiven Meinungsaustausch hier im Gemeinderat und den respektvollen Umgang miteinander.

STELLUNGNAHMEN DER FRAKTIONEN ZUM HAUSHALT 2022

Für die FDP-Fraktion: Julia Goll

Oberbürgermeister Hesky hat in seiner Haushaltsrede die Gelegenheit genutzt, eine Bilanz seiner Arbeit zu ziehen. Das ist verständlich,

aber sehen Sie es mir nach, wenn ich das nicht aufgreife. Das heißt nicht, dass wir seine Verdienste um die Stadt anzweifeln. Aber die angemessene Gelegenheit und der passende Rahmen wird seine Verabschiedung sein.

Die am 6. Februar anstehende Wahl eines neuen Stadtoberhaupts hat aber durchaus Bedeutung für die Aufstellung des Haushaltsplans 2022. Man mag meinen, dass es besser gewesen wäre, die Aufstellung des Haushaltsplanes bis nach der Wahl zu schieben. Das würde aber verkennen, dass nicht die Verwaltung und auch nicht eine gewählte Oberbürgermeisterin oder Oberbürgermeister über den städtischen Haushalt entscheidet, sondern der Gemeinderat als das Hauptorgan der Stadt. Als Gemeinderat stellen wir die Weichen für die Zukunft unserer Stadt – und das Stadtoberhaupt hat eine von 33 Stimmen.

Und weil das so ist, hat die FDP-Fraktion die Information, dass sich die meisten Fraktionen verabredet haben, auch im Hinblick auf die OB-Wahl keine Haushaltsanträge zu stellen, doch verwundert. Wir respektieren diese Entscheidung natürlich, keine Frage. Allerdings sehen wir selbst keine Veranlassung, unsere Arbeit insoweit bis zur OB-Wahl zurückzustellen

Meine Fraktion wünscht sich ohnehin eine veränderte Sichtweise auf die Haushaltsaufstellung. Traditionell halten in Waiblingen Verwaltung und Verwaltungsspitze den Haushaltsentwurf für "rund" und "fertig". Haushaltsanträge aus der Bürgerschaft und aus den Fraktionen werden daher überwiegend ablehnend kommentiert und gelegentlich gar als Misstrauensvotum fehlinterpretiert. Wir würden uns hingegen wünschen, dass der Gestaltungswille der Bürgerschaft und des Gemeinderats bei der Verwaltung positiv aufgenommen wird und dass anerkannt wird, dass wir alle "der Stadt Bestes suchen".

In der Haushaltsrede von OB Hesky fiel jedenfalls mir der Satz auf: "Diese Vorgaben haben bei den Besprechungen zur Investitionsliste dazu geführt, dass manches Wünschenswerte verschoben wurde ...". Was genau verschoben wurde, hat unser Oberbürgermeister nicht gesagt. Deswegen fordern wir von der FDP dazu auf zu berichten, welche "wünschenswerten Projekte" die Verwaltung gar nicht erst in den Haushaltsplan aufgenommen hat. Denn ich sagte es bereits: nicht die Verwaltung beschließt, wofür die Stadt Geld ausgibt. Nicht die Verwaltung befindet, was wünschenswert ist oder nicht. Das Haushaltsrecht und die Kursbestimmung sind das Königsrecht des Gemeinderates.

Wir müssen uns deshalb fragen: sind wir mit dem Haushaltsplanentwurf 2022 für die bestehenden und die absehbaren Herausforderungen der Zeit gewappnet? Hat eine neue Rathausspitze mit diesem Haushalt – mit 195 Mio. Euro mit Abstand das höchste jemals gehabte Volumen – einerseits den hinreichenden Handlungsauftrag, andererseits aber auch Bewegungsspielraum, um neue Impulse der Stadtentwicklung setzen zu können?

Wer möchte bestreiten, dass der Klimawandel auf allen politischen Verantwortungsebenen – und natürlich auch privat für jeden Einzelnen – das herausstechende Thema ist. Gerade im Großraum Stuttgart drängt darüber hinaus auch die Schaffung von Wohnraum und die Flüchtlingszahlen dürften wieder zunehmen und damit die Herausforderungen insbesondere an deren räumliche Unterbringung an neuer Fahrt gewinnen.

Beim Klimaschutz fangen wir in Waiblingen nicht bei Null an. Im Zuge der Debatte rund um den Antrag "Waiblingen klimaneutral 2035" habe ich das immer wieder betont und herausgestellt. Waiblingen hat schon den European Energy-Award erhalten und klimaneutrale Baugebiete umgesetzt als andernorts Klimaschutz noch kein großes Thema war. Das ist natürlich kein Grund jetzt nachzulassen und sich auf dem Erreichten auszuruhen. Für 2022 sind hier aber leider keine großen Würfe zu erwarten, sondern eher die kleineren Projekte. OB Hesky hat es in seiner Haushaltsrede erwähnt, Fahrradabstellanlagen an den Schulen, damit die Lehrerschaft mit dem eBike in den Dienst kommen kann; weitere 50 000 Euro für die Förderung von 25 weiteren Fahrrädern für die städtische Mitarbeiterschaft. Das ist etwas wenig. Klimaschutz für alle und mit allen muss die Devise sein. Dafür hat der Gemeinderat die Verwaltung beauftragt, einen Klima-Aktionsplan zu erarbeiten, dafür wird ein Ausschuss "Nachhaltigkeit und Klimaschutz" gebildet. Wenn ich mich zuletzt zu dessen Bildung kritisch geäußert habe, lag das allein daran, dass es noch an einer Entscheidung über seine Zuständigkeiten und seine Besetzung fehlt. Man sollte zumindest erst die Aufgabe eines Gremiums definieren, bevor man die Bildung des Gremiums beschließt. Sonst setzt man sich dem Vorwurf des pro forma-Handelns aus.

In Sachen Klimaschutz haben wir viel vor – nur, es dauert zu lange. Soweit es das große Wasserstoffprojekt angeht, ist das nicht die Schuld der Stadt und auch nicht der Stadtwerke. An anderer Stelle müsste man nun endlich bereit sein, noch mehr Mittel in das Projekt zu stecken. Ich möchte gerne alle, denen der Klimaschutz wichtig ist und die sich für ihn in Waiblingen einsetzen dazu auffordern, sich nachdrücklich für eine Beschleunigung unseres Wasserstoffprojekts einzusetzen. Das könnte tatsächlich mehr bewirken als manches anderes. Denn Wasserstoff ist zwar derzeit noch der "Champagner der Energiewende", aber eben

auch ein wichtiger Schlüssel für sie. So rät der Sachverständigenrat für Umweltfragen der Bundesregierung ausdrücklich dazu, verlässliche Importquellen für grünen Wasserstoff zu sichern und zugleich die Bedingungen für die Produktion im Inland zu verbessern.

Zu wenig ambitioniert ist der städtische Wohnungsbau. Die FDP-Fraktion akzeptiert den Grundsatzbeschluss des Gemeinderats von städtischem Wohnungsbau als eine Säule der drängenden Wohnraumschaffung. Aber: dann muss auch geliefert werden. Der städtische Wohnungsbau ist leider alles andere als eine Säule, denn er trägt zu wenig: von 58 anstehenden Wohnungen wird im Jahr 2022 keine einzige, ich wiederhole: keine einzige fertiggestellt.

Vor genau einem Jahr habe ich hier beantragt, das seit Jahrzehnten als "Schandfleck" bekannte Anwesen Winnender Straße 32 umgehend zu verkaufen, um einem privaten Investor die Möglichkeit zur zeitnahen Schaffung günstigen Wohnraums zu geben. Der Antrag wurde vehement abgelehnt: das mache die Stadt selbst, da engagiere sich die Bürgerstiftung, da geschehe bald etwas. Es ist seit zwölf Monaten an dem Anwesen nichts geschehen! Ein privater Investor hätte vermutlich bereits den Rohbau fertig ... Wir sprechen niemandem den guten Willen ab. Sowohl Verwaltung als auch Gemeinderat sollten aber endlich erkennen, dass der Staat eben nicht der bessere Bau-

herr ist – und danach handeln. Trauriges Beispiel bleibt das Großprojekt in der Unteren Röte: Wir haben hier mindestens ein Jahr Bauverzögerung und eine dramatische Preissteigerung; die wir übrigens bei der Vergabe an einen privaten Investor nicht gehabt hätten: evt. Preissteigerung wären sein Problem gewesen, vor allen Dingen aber wäre das Projekt mindestens ein Jahr früher abgewickelt worden, als Baukosten noch nicht das beherrschende Thema waren. Angesichts dieser Faktenlage halte ich übrigens die zuletzt im Ausschuss gegebene Einschätzung, die Wohnungsgesellschaft sei sehr gut aufgestellt und tätig, für eine realitätsferne Bewertung. Für das Anwesen Winnender Straße 32 ist noch nicht einmal der Bauantrag eingereicht! Es dauert einfach alles viel zu lang.

Deshalb ist für das städtische Wohnungsbauprojekt an der Schorndorfer Straße, für das uns die Eva Mayr-Stihl-Stiftung 4 Mio. Euro geben möchte - wofür auch ich mich hier sehr bedanke! - eine externe Vergabe dringend zu überlegen. Warum sollten wir städtische Kräfte mit der Umsetzung solcher Projekte belasten? Das können hoch professionell aufgestellte private Anbieter für uns erledigen und sei es die Kreisbau; wobei ich persönlich übrigens überrascht bin, dass auf den Gebäuden der Kreisbau auf dem Krankenhausareal keine Photovoltaik installiert ist. Ist hier auch der Grund – wie beim Land für landeseigene Gebäude, was der Landesrechnungshof kürzlich kritisiert hat – dass Photovoltaik halt etwas teuer ist?

Um städtische Wohnungsbauprojekte schneller selbst umzusetzen, bräuchte man sicher mehr Personal. Aber ist das sinnvoll? Bereits jetzt wachsen die Personalausgaben um fast 3,4 Mio. Euro auf 56,2 Mio. Euro. Knapp jeder vierte Euro fließt also ins Personal. Laut Vorbericht zum Stellenplan erreichen wir mit 840,3 Vollzeitstellen einen nie dagewesenen Stellenrekord. Seit 2012 ist die Verwaltung um fast 200 Stellen gewachsen; mehr als ein Fünftel. Das ist ein rasanter Stellenzuwachs. Und verglichen mit 2021 auch ein extremer Kostenzuwachs; er kommt ganz wesentlich, das sehen wir auch, durch neue Erzieherinnen und Erzieher – aber nicht nur!

Aus dem Stellenplan lässt sich entnehmen, wo die Mehrausgaben liegen. Rundgerechnet 2,33 Millionen Euro Mehrausgaben hängen in der Tat mit den Haushaltsposten der Förderung von Kindern im Alter von null bis sechs Jahren und für Tageseinrichtungen für Sechs- bis 14-Jährige,sprich Hort, zusammen. So weit, so zustimmungsfähig, denn die ausreichende Ausstattung mit Kita-Plätzen ist uns ja eine Herzensangelegenheit. Wir zweifeln auch nicht die neue Stelle für die Organisation und Begleitung von Bürgerbeteiligungsprozessen an, war die Richtlinie zur informellen Bürgerbeteiligung doch unsere Idee und sie wird von den Bürgern aktiv angenommen.

Aus unserer Sicht diskussionswürdig ist aber, warum verglichen mit dem Vorjahr im Personalwesen 287 000 Euro zusätzlich fällig werden, bei den Finanzen 101 200 Euro, bei den Zentralen Dienstleistungen 33 300 Euro mehr notwendig sind. Das Ordnungswesen schlägt mit 90 000 Euro plus zu Buche. Einwohnerwesen plus rund 68 000 Euro, das Personenstandswesen plus 73 000 Euro, die Bearbeitung von Sozialversicherungsangelegenheiten kostet erstmals 54 000 Euro und für Brandschutz fallen über 74 000 Euro zusätzliche Personalkosten an. Schon sind wir bei 780 000 Euro zusätzlichen Personalkosten, die wir vor einem Jahr noch nicht gebraucht haben. Da sehen wir Erklärungsbedarf.

Beim Posten "Bereitstellung und Betrieb" unserer Schulen schlagen dagegen knapp 1,3 Mio. Euro Personalkosten zu Buche, gerade mal rund 18 000 Euro mehr als vor einem Jahr. Und ein vergleichsweise winziges Detail hinterlässt ein unbehagliches Gefühl: Dass die Ausgaben für Lernmittel um 3 000 Euro von 702 000 Euro auf 699 000 Euro gesenkt werden, verblüfft. Kann das sein? Bei einer steigenden Digitalisierung der Schulen?

Da wird die Verwaltung ihrerseits natürlich auf die Investitionen verweisen, die in den Schulbereich fließen. Die stellen wir als Fraktion auch nicht in Frage. Im Gegenteil. Genauso wenig wie den kompletten Investitionshaushalt mit rund 31 Mio. Euro. Aber wir fragen uns einerseits, ob es überhaupt möglich sein wird, dieses Investitionsvolumen abzuarbeiten – es wäre wohl das erste Mal in der Geschichte der

Stadt – und andererseits, ob das reicht? Denn jedenfalls uns beschäftigt seit Jahren die Frage, ob für die zunehmende Kinderzahl in der Stadt – wir freuen uns darüber und bauen gerne neue KiTas, wenngleich es für meine Fraktion keine Containeranlagen sein sollen – hinreichende Grundschulkapazität vorhanden ist? Wir meinen, dass es entsprechend zur Kindergartenbedarfsplanung zeitnah eine Schulbedarfsplanung braucht. Denn es gilt ja nicht nur die vermehrten Schülerzahlen abzubilden, sondern insbesondere auch den ab 2026 bestehenden Anspruch auf Ganztagsbetreuung in der Grundschule umzusetzen.

Die Einschätzung von OB Hesky, hier sei bereits alles getan, teile ich nicht. Denn es ist zu erwarten, dass – wie bei der Ganztagesbetreuung im KiTa-Bereich – mit der Zeit deutlich mehr Eltern als bisher die Ganztagesbetreuung in Anspruch nehmen werden. Es werden Räume umgebaut oder geschaffen werden müssen. Mit diesen Themen sollten wir uns frühzeitig – ich sage "endlich" – befassen, denn zum einen sind fünf Jahre schnell vergangen und zum anderen wird auch dies, die Infrastruktur der Schulen, zunehmend ein Standortfaktor.

Die Frage, können wir uns das leisten, ist da schon etwas einfacher zu beantworten: Waiblingen ist in der glücklichen Lage, eine starke Wirtschaft und eine einkommensstarke Bürgerschaft zu besitzen; und das mit vereinter Anstrengung trotz der Auswirkungen der Corona-Pandemie. Wir werden aus der Gewerbesteuer vermutlich 55 Mio. Euro einnehmen unser großer Dank an alle örtlichen Unternehmen - und aus dem Anteil an der Einkommensteuer, die unsere Bürgerinnen und Bürger zahlen, weitere 37 Mio. Euro – auch der Fleiß und die Schaffenskraft unserer Bürgerschaft ist ein Grundpfeiler der guten städtischen Finanzen ... vielen Dank. Und wir können mit 10,8 Mio. und aus dem Anteil an der Umsatzsteuer mit weiteren sechs Millionen rechnen.

Kurz gesagt: solange die Wirtschaft floriert, die Menschen Arbeit haben und einkaufen gehen (natürlich möglichst vor Ort), haben wir eine sichere Basis für den Weg Waiblingens in die Zukunft und die benötigten Mittel und Möglichkeiten für ambitionierte Klimaschutzmaßnahmen mit Wasserstoff, im Bauwesen und im Verkehrswesen; zu den Themen kommen wir später in der Gemeinderatssitzung noch. Und die Probe, ob wir heute zu wagemutig oder zu zaghaft waren, werden wir in 365 Tagen machen. Da wird eine neue Oberbürgermeisterin oder ein neuer Oberbürgermeister den Etatentwurf 2023 vorlegen – und wir werden sehen, welche Schwerpunkte sie oder er dann setzt.

Für heute bedanke ich mich auch im Namen der Fraktion bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt, allen Mitwirkenden am Haushaltsplan, hier insbesondere bei Herrn Ozan und seinem Team.



Für die CDU/FW-Fraktion: Peter Abele

Haushaltsplanungen ist man gut beraten, zuerst einen Blick in den Geldbeutel, sprich auf die zur Verfügung stehenden

Finanzen zu werfen. Und da sieht es deutlich besser aus als wir nunmehr schon vor fast zwei Jahren aufgrund der Corona-Pandemie befürchten mussten. Für das laufende Jahr können wir mit einem positiven ordentlichen Ergebnis von 1,2 Mio. Euro rechnen. Somit können alle Abschreibungen aus laufender Verwaltungstätigkeit erwirtschaftet werden. Das ist längst keine Selbstverständlichkeit bei anderen, auch vergleichbaren Kommunen! Der Schuldenstand wird Ende des Jahres bei ca. 6,4 Mio. Euro liegen. Das ist bei unserem Haushaltsvolumen schon fast eine schwarze Null! Wir sind also glücklicherweise in einer komfortablen finanziellen Ausgangssituation für das kommende Jahr und die Schulden, die aufgrund der Finanzkrise in 2009 aufgenommen werden mussten, sind nahezu abgetragen.

Ich darf es an dieser Stelle deutlich sagen, das liegt natürlich auch daran, dass wir immer sehr verantwortlich mit den Geldern umgegangen sind und keine Luftschlösser gebaut, sondern nur wichtige und notwendige Ausgaben getätigt haben. Aber der ursächliche Grund dafür sind in diesem Jahr die überdurchschnittlich hohen Gewerbesteuereinnahmen, die so nicht zu erwarten waren. Dies macht einmal mehr deutlich, wie wichtig es für uns alle ist, gute Rahmenbedingungen für Gewerbetreibende und Industrie in unserer Stadt zu bieten.

Der in den letzten Jahren wiederholt laut gewordene Ruf, die Gewerbesteuern zu erhöhen, war erwiesenermaßen unnötig und schädlich.

Deshalb werden wir uns auch weiterhin dafür einsetzen, dass unsere heimische Wirtschaft gute Voraussetzungen bei uns findet, um die künftigen Herausforderungen zu bewältigen und damit auch Arbeitsplätze zu erhalten und auszubauen. Doch dazu später noch etwas mehr

Der eingebrachte Haushaltsplan sieht einen Zahlungsmittelüberschuss von 2,5 Mio. Euro vor und beinhaltet ein Investitionsvolumen von knapp 31 Mio. Euro. Davon sind alleine über 26 Mio. Euro für Baumaßnahmen vorgesehen. Erfreulicherweise sind darin auch Maßnahmen enthalten, die durch Corona verschoben werden mussten und nun nachgeholt werden. Die Aussicht auf eine tatsächliche Umsetzung dieser Planungen erscheint uns sehr optimistisch, wenn man als Maßstab die 15 bis 17 Mio. Euro heranzieht, die in der Vergangenheit von der Verwaltung jährlich bewältigt wurden.

Insgesamt sehen wir an den eingebrachten Haushaltspositionen, sei es für Kinderbetreuung, Erhalt und Weiterentwicklung der technischen und kulturellen Infrastruktur und auch bei der Verwaltung, eine zweckmäßige und nachhaltige Planung. Wir tragen den vor uns vorliegenden Haushaltsplan 2022 so mit.

Im nächsten Jahr möchten wir der Verwaltung Gelegenheit bieten, diese herausfordernden Aufgaben auch tatsächlich umsetzen zu können und Begonnenes und Verschobenes, soweit es möglich ist abzuarbeiten und abzuschließen. Zudem werden wir einen maßgeblichen Wechsel in der Verwaltungsspitze haben und diesen möchten wir ohne zusätzlichen Druck von unserer Seite begleiten. Wir werden deshalb in diesem Jahr keinen Haushaltsantrag stellen. Dafür möchte ich Ihnen einen Ausblick geben, worauf wir im kommenden Jahr besonderen Wert legen und wofür wir uns verstärkt einsetzen wollen.

Auf unseren letztjährigen Antrag hin, wurde uns vor wenigen Monaten von der Verwaltung dargestellt, dass die Personalbewirtschaftung und die Personalentwicklung bei der Stadtverwaltung bedarfsgerecht und aufgaben- und prozessbezogen erfolgt. Im Verhältnis zu vergleichbaren Städten liegt Waiblingen bei den Personalausgaben eher unter dem Durchschnitt. Das war für uns insoweit nachvollziehbar und angemessen.

Für 2022 sehen wir nun, dass weitere 37,5 Stellen erforderlich werden. Das ist natürlich eine stattliche Anzahl und bringt dementsprechend auch hohe Folgekosten mit sich. Diese zusätzlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden zu einem großen Teil für die Sicherstellung unserer Kinderbetreuung und -erziehung benötigt. Zudem werden bereits beschlossene Maßnahmen wie die Weiterentwicklung des Klimaschutzes, des Radverkehrs und die Begleitung der Bürgerbeteiligungsprozesse sinnbildlich mit Leben gefüllt. Der kommunale Ordnungsdienst wird verstärkt und auf die neue Konzeption dazu sind wir gespannt. Hier erhoffen wir uns, dass neben Sicherheitsaspekten auch eine Verbesserung der angespannten Verkehrs- und Parksituation, nicht nur in der Kernstadt sondern auch in den Ortschaften, spürbar wird. Deshalb sind wir mit dem eingebrachten Stellenplan einverstanden.

Wir appellieren aber in diesem Zusammenhang an die Verwaltung, regelmäßig zu prüfen, ob durch veränderte Aufgaben oder durch die Fortschreitung der Digitalisierung Freiräume entstehen und dadurch Personalumschichtungen gemacht werden können, die dann auch wieder zu einer Reduzierung der Personalausgaben führen. Unser Augenmerk bleibt weiterhin auf diesem Ausgabenposten.

Zwischenzeitlich hat sich gezeigt, dass das in neue Richtlinien gegossene Angebot der Bürgerbeteiligung sehr gut angenommen wird. Seit Verabschiedung der Richtlinien sind bereits fünf Verfahren beantragt und vom Gemeinderat auf die Vorhabenliste gesetzt worden. Von zwei wurden uns bereits die Ergebnisse präsentiert und das Ergebnis der dritten wird uns in der heutigen Sitzung vorgestellt.

Die Resonanz bei allen bisherigen Beteiligungen ist sehr erfreulich. Die Bürgerinnen und Bürger informieren sich sehr genau über geplante Maßnahmen und bringen sich konstruktiv in die Überlegungen ein. Durch die vielen Ideen, Anregungen und Wünsche, die eingebracht werden, erhält der Gemeinderat wertvolle Aspekte und Blickwinkel, die im folgenden Entscheidungsprozess berücksichtigt werden können

Es war und ist nicht überraschend, dass die eingereichten Beiträge teilweise sehr konträr und mitunter auch komplett gegensätzlich sind. Das liegt natürlich an der Sichtweise, der Betroffenheit und der Interessenlage der Beteiligten. Wir als Gemeinderat müssen uns daher unserer Verantwortung sehr bewusst sein. Denn wir sind und bleiben das Organ, das letztendlich entscheiden muss. Unsere Aufgabe ist es die jeweilige Ausgangssituation, die Bedürfnisse und die Interessen aller Menschen und Institutionen in Waiblingen dabei zu berücksichtigen und diese sehr genau abwägen und gewichten. Am Schluss wird deshalb sicher auch nicht jede oder jeder mit dem Ergebnis zufrieden sein. Dessen sind wir uns bewusst.

Leider sehen wir Tendenzen, dass das Instrument der informellen Bürgerbeteiligung von Einzelnen zur Verzögerung oder zur bewussten Einflussnahme auf Projekte genutzt wird. Es ist uns auch nicht verborgen geblieben, dass Beiträge von Mitgliedern aus dem Gemeinderat eingebracht werden, die natürlich dadurch zu einer gezielten Meinungsbildung beitragen. In

der Ergebniszusammenfassung und -präsentation ist das dann nicht mehr erkennbar. Bei der anschließenden Entscheidungsfindung im Gremium kann dann pauschal auf die Hinweise aus der Bürgerschaft verwiesen werden, auch wenn diese von Entscheidungsträgern selbst abgegeben wurden. Das verfälscht die Aussagekraft und verlagert die Beratungen im Rat auf eine weitere alternative und von uns unerwünschte Ebene. Das ist leider genau das Gegenteil unserer Erwartung und Zielsetzung, die wir an eine Einbindung unserer Mitbürger haben und diese so wertvoll macht! Aus gutem Grund haben wir im Vorfeld zur Einführung der Bürgerbeteiligung Wert darauf gelegt, dass sich Gemeinderäte nicht aktiv daran beteiligen sollen. Momentan können wir diese Vorgehensweise leider nicht verhindern, aber wir werden die Verläufe der nächsten Beteiligungen beobachten und bei Bedarf einen Antrag auf Anpassung der Richtlinien stellen.

Ich glaube, wir brauchen uns heute und hier nicht mehr darüber unterhalten, ob in Waiblingen Wohnraummangel herrscht oder nicht, sondern eher über den Zeitraum, wann wir endlich das Weitere zu dessen Behebung unternehmen. Unsere Innenentwicklungen, wie wir sie glücklicherweise auf dem ehemaligen Krankenhausareal, im Hohen Rain oder in der Karlstraße durchführen konnten, reichen leider bei weitem nicht aus. Selbst wenn Eigentümer von leerstehenden Wohnungen oder von zu verfallen drohenden Altbauten, diese dem Wohnungsmarkt zuführen, ist das immer noch nicht ausreichend, um den Bedarf zu decken.

Der in 2016 gestartete Flächensuchlauf und die daraus folgenden Überlegungen brachten brauchbare Grundlagen zur Wohnraumentwicklung.

Fortsetzung auf Seite 4

STELLUNGNAHMEN DER FRAKTIONEN ZUM HAUSHALT 2022

Für die SPD-Fraktion: Roland Wied

Seit nunmehr fast zwei Jahren schlagen wir uns mit dem Thema Corona herum. Aktuell müssen wir wieder feststellen, dass wir die Situation nicht im Griff ha-

ben und keiner weiß, welche Auswirkungen das noch haben wird. Es ist mir ein Anliegen, Ihnen, Herr Oberbürgermeister, für ihr verantwortungsvolles Agieren im Umgang mit der Pandemie zu danken. Sie haben das Problem zu keiner Zeit auf die leichte Schulter genommen und Ihre Fürsorgepflicht immer ernst genommen. Wir danken auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die trotz der Krise ihren Job hervorragend erledigen. Dies gilt insbesondere für alle, die direkt mit Kundschaft, vor allem auch mit Kindern und Jugendlichen, zu tun haben und manchmal einiges aushalten müssen.

Man wundert sich ohnehin, welche Emotionen das Thema Corona auslöst. Mir kommt es geradezu lächerlich vor, welch abstrusen Diskussionen und Glaubenskriege um so etwas Banales wie eine Gesichtsmaske oder einen eindeutig hilfreichen, kurzen Nadelstich geführt werden. Und das bei einem Thema, wo ja keiner eine 100-prozentige Lösung hat.

Letztendlich kann so ein Problem eine Verwaltung und die Politik nicht lösen. Es bedarf der Unterstützung aller. Ich möchte daher von dieser Stelle aus an alle noch nicht Geimpften appellieren: halten Sie inne, denken Sie neu nach, seien Sie solidarisch, schützen Sie sich und Ihre Mitmenschen – und lassen Sie sich impfen! Auch wir alle sollten prüfen, welche Signale wir geben. Statt "Lichter, Glanz und Budenzauber" sollten wir vielleicht sagen: "Haltet Abstand, bleibt zuhause!"

Zum vorgelegten Entwurf des Haushalts: seitens der SPD-Fraktion gibt es keine grundsätzlichen Einwendungen.

Ein Schwerpunkt der Investitionen liegt bei Kitas und Schulen. Das ist gut so. Wir sind froh, dass wir das realisieren können. Wir investieren ordentlich in Wohnungen, viele Maßnahmen, die uns wichtig sind, sind enthalten. Das reicht von der Verlegung des Forums Nord ins Mikrozentrum über die Sicherstellung der Anschlussunterbringung im Marienheim bis zum Städt. Klimaschutzprogramm. Kann man alles kritisieren: zu wenig, zu langsam.

Aber, ich wiederhole: Wir sind froh, dass wir uns das alles leisten können.

Auch die zusätzlichen Stellen halten wir für richtig, es geht in erster Linie um unsere Kinder, aber auch um Aufgaben, die in Zukunft zusätzlich angepackt werden müssen.

Und, Herr Oberbürgermeister, wir wissen durchaus, warum wir uns das alles leisten können – derzeit noch leisten können: viele Zuweisungen von Bund und Land, fleißige Einwohnerinnen und Einwohner und vor allem erfolgreiche Unternehmen. Ob sich das alles so positiv weiterentwickelt, ist durchaus ungewiss.

Wir haben in den letzten Jahren penetrant darauf gedrängt, in erfolgreichen Zeiten für eine verbesserte Einnahmesituation zu sorgen. Niemand aus dieser Runde wollte uns folgen. Wenn man diesen Weg mitgegangen wäre, könnten wir sorgloser ins nächste Jahr schauen. Man denke nur an die immensen Preissteigerungen, denen wir uns aktuell gegenübersehen.

Wir können im Haushalt auch keine Ausgaben für fragwürdige Projekte erkennen, z. B. neue Straßen oder öffentliche Tiefgaragen.

Seither war es ja so, dass man mit Haushaltsanträgen auch die Aufmerksamkeit auf bestimmte Themen oder erkannte Defizite lenken konnte, auch wenn diese gar nicht haushaltswirksam waren. Wir können jedoch feststellen, dass, wenn sich das Jahr über neue Herausforderungen oder Notwendigkeiten ergeben, diese auch aufgegriffen werden, sei es seitens der Verwaltung oder aus dem Kreis des Rates. Und für die Finanzierung findet man im Zweifel immer eine Lösung.

Außerdem hat auch die neu eingeführte "informelle Bürgerbeteiligung" Bewegung in manche Sache gebracht. Ich darf nur daran erinnern, wie oft aus dieser Runde schon Anträge zur Fronackerstraße gestellt wurden. Geändert hat sich erst durch die massive Ansage der Bürger etwas.

Ich möchte darüber hinaus nur kurz einige Themen ansprechen: ganz besonders in diesem Jahr ist ein Thema in den Fokus gerückt, an dem sich niemand mehr vorbeimogeln kann. Es geht um die Veränderung des Klimas und die fatale Art und Weise, wie wir mit unserem Planeten umgehen. Unser gesamtes weltweites System beruht auf Wachstum. Wenn uns unser bisheriges Wachstum nicht in die Sackgasse führen soll, müssen wir manches überdenken.

Ein Grundproblem ist das anhaltende Wachstum der Menschheit. Immer mehr Menschen verbrauchen immer mehr Ressourcen, der Druck auf Wohlstandsinseln wird zunehmen. Wir spüren dies an den Wanderungsbewegungen Richtung Europa, aber auch in Richtung Wohlstandsregionen wie der unseren.

Das sind Probleme für die nationale und internationale Politik. Kommunalpolitisch in Waiblingen können wir sie nicht lösen, aber wir sollten Sie im Hinterkopf haben. Das heißt für uns: wir müssen die sich abzeichnende Transformation unserer Wirtschaft positiv begleiten. Dort, wo es um den Erhalt und die Schaffung

von Arbeitsplätzen geht, müssen wir unsere kommunalen Möglichkeiten nutzen und ausschöpfen. Ich jedenfalls werde weiterhin dafür werben, dass wir unseren Waiblinger Betrieben auch in Zukunft die notwendigen Grundstücke zur Verfügung stellen. Nicht für nutzlosen Konsum, sondern für nachhaltiges Wirtschaften.

Und wir müssen das tun, was wir kommunalpolitisch tun können, wenn es um Wohnraum geht. Betriebe, die in großer Zahl zusätzliche hochqualifizierte und gut bezahlte Arbeitsplätze in Waiblingen einrichten wollen, brauchen für solche Mitarbeiter passenden Wohnraum. Wenn wir auf der anderen Seite sehen, dass auf dem ehem. Krankenhausgelände Mietpreise von 15 oder 16 €/m² aufgerufen werden, müssen wir uns bewusst machen, dass sich ziemlich viele Menschen solche Mieten nicht leisten können. Und gerade für diese Menschen wird der Markt nichts bringen und bieten.

Mit städtischen Belegungsrechten konnten wir einiges erreichen. Wir als SPD-Faktion treten weiterhin dafür ein, dass der Bestand an städtischen Wohnungen erhöht wird. Das schafft Werte für die Stadt und sorgt – wenigstens für einige – für sicheres Wohnen und trägt zur Entspannung auf dem Wohnungsmarkt bei

Wir sind froh, dass es in Waiblingen Süd mit dem Bau anläuft. Wir sind froh, dass wir in der Winnender Straße und in der Schorndorfer Straße 40 bis 50 städtische Wohnungen schaffen können, und das, ohne den städtischen Haushalt zu belasten. Glückliche Umstände gehören dazu, ausdrücklich Dank an die Eva Mayr-Stihl Stiftung und an die Bürgerstiftung. Wir lernen daraus, dass man dem Reflex, städtische Grundstücke zu verkaufen, widersprechen muss. Lernen können wir daraus aber auch, dass alles oft viel zu lange dauert und wir jetzt Lehrgeld in Form von Preissteigerungen zu zahlen haben.

Zum Bauen braucht man allerdings Grundstücke. Innerorts geht nicht mehr viel, aber doch noch einiges. Man denke an Aufstockungen (Mikrozentrum Korber Höhe) oder an Maßnahmen rund um die Fronackerstraße.

Auch unser vieldiskutiertes Hochhausgrundstück auf der Korber Höhe halte ich nach wie vor für die geeignete Stelle, wo man hochwertigen Wohnraum für potente Leute schaffen könnte, die ihre Häuser oder großen Wohnungen nicht mehr brauchen und gerne in Komfort und Service investieren würden. Da kann man auch über neue Finanzierungsmodelle nachdenken. Es gibt genügend Kapital, das man auch für genossenschaftliche Modelle oder Anteilsbeteiligungen mit temporärem Wohnrecht aktivieren könnte.

Aber auch das eine oder andere kleine Neubaugebiet kann kein Tabu sein. Auch wenn man Klimawandel, Flächenversiegelung und Starkregenproblematik vor Augen hat, muss man nicht gleich in Hysterie verfallen, wenn wir ein paar zusätzliche Wohnhäuser bauen wollen. Jeder Neubau ist unter ökologischen Gesichtspunkten wertvoller als viele Bestandsbauten. Bei den ökologischen Standards darf es allerdings keine Kompromisse geben.

Keine Kompromisse darf es auch beim Waiblinger Baulandmodell geben. Preistreiberei und Spekulation werden wir nicht mitmachen

Wichtig ist uns auch die Energiewende. Die ganze Diskussion um Kohleausstieg und Klimaneutralität wird uns nichts nützen, wenn wir nicht Energie jenseits von Kohle, Gas und Öl, zuwege bringen, und zwar schnell. Auch hier kann Waiblingen nicht die Welt retten, aber da können und müssen wir noch mehr machen. Wir brauchen mehr Solaranlagen. Und wenn das Drehfunkfeuer tatsächlich in 2023 als Hinderungsgrund für einen Windpark in unserem Stadtwald wegfällt, sollten wir uns darauf vorbereiten, so dass wir zeitnah loslegen können. Ich würde mir wünschen, dass wir damit denjenigen, die sich z. B. auf der Korber Höhe für Heizstrom dumm und dusselig zahlen, preisgünstigen eigenerzeugten Strom anbieten könnten.

Um zu unterstreichen, dass wir nicht nur Ziele formulieren und Diskussionsrunden einrichten, sondern konkret handeln müssen, haben wir einen Antrag zu diesem Thema gestellt.

Dass wir unsere hohen Standards im Bereich Kinderbetreuung und Schulen aufrecht erhalten wollen, ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Eine Änderung der Gebührenstruktur steht nicht zur Debatte. Reden wollen wir aber über die Belieferung unserer schulischen Mensen mit Essen. Trotz aller Richtlinien und Vorgaben muss es möglich sein, dass Essen nicht nur hochwertig, bio und regional sein soll, sondern auch von lokalen Betrieben gekocht und auf kurzen Wegen zum Bestimmungsort gebracht wird.

Über die Verkehrswende, neue Mobilitätskonzepte, müssen wir uns mehr Gedanken machen. Dabei geht es nicht in erster Linie um Geldausgeben. Ich sehe noch zu wenig Fahrräder im Stadtverkehr, ich sehe zu oft fast leere City-Busse fahren. Hier müssen wir ein Umdenken befördern. Oder erzwingen? Statt über neue Parkhäuser zu streiten oder Autofahrer mit noch billigeren Parkgebühren anzulocken, könnten wir samstags auch Fünf-Euro-Einkaufsgutscheine an alle in die City einfahrenden Radler verschenken. Vielleicht müssen wir z.B. auf der Korber Höhe oder im Wohngebiet Karcher/Gewog/Wasserturm über Radhäuser sprechen, damit die Leute auch hochwertige Räder sicher abstellen können. Bei der Neugestaltung des Mikrozentrums Korber Höhe sollte so etwas eingeplant werden.

Wir werden im kommenden Jahr noch viel Gelegenheit zur Diskussion haben, sei es im Rahmen des Stadtentwicklungsplanes (STEP) oder von Bürgerbeteiligungen, sei es bei Themen wie Klimawandel und Transformation. Auch die Grenzen des Wachstums und die Folgen für Waiblingen müssen wir diskutieren: wie halten wir Waiblingen attraktiv, auch wenn wir keine neuen Bau- und Gewerbegebiete mehr haben.

Man muss leider feststellen, dass in letzter Zeit die Diskussionskultur extrem gelitten hat. Streit, Meinungsstreit, muss sein, aber Besserwisserei und Beharren auf dem eigenen Standpunkt bringt uns nicht weiter. An Tugenden wie Demut, Respekt und Kompromissbereitschaft muss gelegentlich erinnert werden. Man kann auch nicht alle Probleme bei der Stadt oder im Gemeinderat abladen. Klimaneutralität z. B., das kann "die Stadt" nicht schaffen, da müssen alle mitziehen, da muss die Einsicht und die Bereitschaft zur Verhaltensänderung geweckt werden und dann auch vorhanden

Für die CDU/FW-Fraktion: Peter Abele

Fortsetzung von Seite 3

Anfang Februar 2020 wurde beschlossen, mit den Eigentümern der priorisierten Flächen Verkaufsverhandlungen aufzunehmen, um dann auf Grundlage dieser Ergebnisse mit den Bebauungsplanungen zu beginnen. Bald schreiben wir das Jahr 2022 und wir haben noch keine Ergebnisse. Das ist für uns unbefriedigend! Wir, und ich sage ganz bewusst, auch die Verwaltung, müssen den Mut haben, endlich zu handeln und zu entscheiden! Natürlich wird dies im Einvernehmen mit der Natur geschehen. Wie wir in Waiblingen klimaneutrales Wohnen umsetzen, haben wir schon mehrmals bewiesen. Niemand von uns greift gerne auf unversiegelte Flächen zurück und führt sie einer Wohnbebauung zu wenn es andere Lösungen gibt, das versichere ich Ihnen!

In der heutigen Sitzung werden uns die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung zum vorgesehenen Wohngebiet Söhrenbergweg präsentiert. Insofern möchte ich an dieser Stelle unsere Ausführungen dazu nicht vorziehen. Aber unsere vordringlichste Zielsetzung wird auch weiterhin die Entlastung des Wohnungsmarktes in Waiblingen sein. Ähnliches gilt auch für die Suche nach neuen Gewerbeflächen, das will ich nicht unerwähnt lassen.

Waiblingen ist ein attraktiver Wirtschaftsstandort. Allerdings gibt es bei uns auch Wirtschaftsbereiche, die stagnieren oder gar rückläufig sind. Hierzu zählt insbesondere der Einzelhandel vor allem in der Innenstadt bzw. in der Altstadt. Die kleinstrukturierten Ladeneinheiten weichen zunehmend anderen Nutzungen – im schlimmsten Fall bleiben Leerstände zurück. Auf unseren letztjährigen Antrag hin hat die WTM GmbH ein Marketingkonzept zur Belebung der Innenstadt erarbeitet und auf den Weg gebracht, verbunden mit der Möglichkeit, das Fahrzeug bis zu 90 Minuten kostenfrei abzustellen.

Hier hat Herr Dr. Funk mit seinem Team gute Arbeit geleistet und erste Erfolge daraus werden uns zurückgemeldet, auch wenn es einige Zeit in Anspruch nimmt, bis die Angebote tatsächlich etabliert sind. Dafür bedanken wir uns! Gerne möchten wir im nächsten Jahr auf dieser Basis aufbauen und dazu beitragen Waiblingens Innenstadt nachhaltig attraktiv zu halten und Antworten auf Fragen zu finden, wie etwa "Wie kann die Attraktivität der Waiblinger Innenstadt langfristig gesichert werden?", "Welcher Nutzungsmix aus Einzelhandel, Gastronomie, Dienstleistungen, öffentlichen und kulturellen Einrichtungen usw. ist hierfür erforderlich?", "Wie ergänzen sich Altstadt und die modernen Bereiche der Innenstadt und wie wirken sich anstehende Projektentwicklungen in den Bereichen Fronackerstraße/Bahnhofstraße/ Bahnhof auf die Innenstadt aus?". Sind die Rahmenbedingungen (Erreichbarkeit, Parkraumangebot, Stadtmöblierung, Aufenthaltsqualität usw.) für die zukünftige Struktur der Waiblinger Innenstadt noch richtig oder müssen sie weiterentwickelt und angepasst werden?"

Eine Möglichkeit dazu sehen wir in einer Untersuchung, in der die ökonomischen und städtebaulichen Veränderungen analysiert werden und die uns Perspektiven und Antworten für künftige Strategien und Maßnahmen liefert. Wir haben vor, die WTM nächstes Jahr darum zu bitten.

Damit bin ich für dieses Jahr auch schon am Ende unserer Stellungnahme und danke Ihnen Herr Oberbürgermeister, den beiden Dezernenten Frau Dürr und Herrn Schienmann, sowie dem gesamten Team der Stadtverwaltung für die geleistete gute Arbeit auch in diesem Jahr! Ein besonderer Dank geht an Herrn Ozan und seiner Mannschaft, für den erstellten Haushaltsplanentwurf.

Ein ebenso herzliches Dankeschön geht auch an alle steuerzahlenden Bürgerinnen und Bürger, an Unternehmen, Handel und Gewerbe! Sie sind es, die durch ihren finanziellen Beitrag das Fundament schaffen, auf dem die Stadt aufbauen und Leistungen für uns alle erbringen kann. Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen, vielen Dank für die gute und kollegiale Zusammenarbeit!



Waiblingen steht im Jahr 2022 vor vielen neuen Aufgaben und es wird große Veränderungen geben, sei es im personellen als auch im politischen Bereich. Sowohl erste Bürgermeisterin Dürr als auch Oberbürger-

meister Hesky werden uns im ersten Quartal verlassen und neue Führungspersonen werden in Waiblingen agieren.

Politisch werden wir uns verstärkt nicht nur mit dem Klima sondern generell mit der Nachhaltigkeit beschäftigen müssen. Definitionen für Nachhaltigkeit gibt es zuhauf. Mir leuchtet eine moderne Definition ein: wir müssen so dauerhaft wirtschaften, dass es uns gut geht, aber die Chancen der nachfolgenden Generationen nicht gemindert werden. Wir müssen also zur Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung sowohl ökologische, ökonomische und soziale Aspekte betrachten. Nur einseitige Maßnahmen werden Folgen nach sich ziehen, die die anderen Aspekte leiden lassen.

Schlagworte dieser Aspekte, die uns alle beschäftigen, sind beispielsweise: bezahlbarer Wohnraum, Verkehr, Bildung, Ökologie, Gewerbe und Wirtschaft oder soziales Zusammenleben (diese Aufzählung ist nicht vollständig)

Bezahlbarer Wohnraum fehlt auch in Waiblingen. Aber es wird in Waiblingen viel getan, damit sich daran etwas ändert. Ich erinnere nur an die im Haushaltsplanentwurf 2022 ausgewiesenen kommunalen Projekte in Waiblingen Süd, Schorndorfer Straße, Winnender Straße, Berg-Bürg. Auch das Gebiet, ich nenne es ehemaliges Grünes Hochhaus auf der Korber Höhe steht noch an. Darüber hinaus müssen wir weiter über Nachverdichtungen und höhere Gebäudehöhen nachdenken. Und auch darüber, gegebenenfalls Anreize für Hausbesitzer zu schaffen, um Leerstände wieder dem Wohnungsmarkt zugänglich zu machen.

Ganz ohne Neubaugebiete werden wir aber auch in Waiblingen meiner Meinung nach nicht auskommen. Auch hier werden uns Themen zum Klimaschutz, Versiegelung, Frischluftschneisen ebenso beschäftigen wie die Themen Baustoffe, Energie oder Nutzung der Gebäude. Gute Beispiele von CO2-neutralen Wohngebieten sind Berg-Bürg oder das ehemalige Hahn-Areal. Auf diese Erkenntnisse heißt es aufzubauen. Wir empfehlen, das Wohngebiet Söhrenberg in Neustadt behutsam, aber zügig anzugehen. Ansonsten wird die Notlage für Wohnungssuchende noch verschlimmert.

Für die FW-DFB-Fraktion: Siegfried Bubeck

Zum Thema Gewerbe: In seiner Rede vom 21. Oktober stellten uns sowohl Oberbürgermeister Hesky als auch Kämmerer Ozan erfreuliche Zahlen bei der zu erwartenden Gewerbesteuer vor. Besonders dadurch kann die Stadt geplante Investitionen von 30,9 Millionen Euro im Haushaltsplan einbringen. Hier gilt es aber, den ansässigen Gewerbetreibenden weiterhin gute Bedingungen zu schaffen bzw. zu bewahren, damit die Betriebe weiterhin in unserer Region prosperieren können, Arbeitsplätze erhalten oder sogar neue erzeugen können. Wir wissen, dass viele Unternehmen auch in unserer Region gerade beim Klimaschutz Vorreiter sind und neue klimafreundliche Produkte entwickeln.

Ich wiederhole ganz bewusst: Wir müssen das gesamte Dreiecksgeflecht von Ökologie, Ökonomie und Sozialem betrachten. Also dürfen wir nicht einfach sagen, es gibt keine neuen Gewerbegebiete oder Baugebiete mehr. Neuartige Lösungen müssen für alle verträglich gefunden werden.

Auch beim Verkehr müssen wir umdenken. Stärkung des ÖPNV, des Radverkehrs und des Fußverkehrs muss forciert werden. Auch hier hat Waiblingen schon viele Anstrengungen gemacht und wir sind auf dem richtigen Weg. Radschnellwege, Ausbau des kommunalen und überörtlichen Radwegenetzes, Einstellung eines Koordinators Radverkehr zielen in die richtige Richtung.

Manche Parteien und Gruppierungen fordern rigorosere Einschnitte. Wir, die FW-DFB Fraktion, sind aber der Auffassung, dass auch Individualverkehr seine Berechtigung hat und es notwendig bleibt, auch den wirtschaftlichen Faktor zu bedenken und ein ausgewogenes Verhältnis aller am Straßenverkehr Beteiligten anzustreben. Da unsere Regierung das Ziel der Stärkung der e-Mobilität verfolgt, müssen wir in Waiblingen mit den Stadtwerken zusammen den Ausbau der Infrastruktur, sprich öffentliche Ladesäulen weiter vorantreiben.

Dieser Wandel benötigt aber verstärkt Energie. Neben dem Ausbau von Photovoltaik auf Dächern öffentlicher und privater Gebäude wollen wir Überlegungen anstellen, an welcher Stelle Flächen für PV-Anlagen noch möglich sind. Ich denke da an ehemalige Deponien,

Parkplätze oder brachliegende Äcker und Wiesen. Dies wird aber sicher ein Thema in der Fortschreibung des Stadtentwicklungsplanes werden. Aber auch das Thema Windräder auf Waiblinger Markung muss in diesem Zusammenhang weiterverfolgt werden, sobald das Drehfunkfeuer Affalterbach abgeschaltet ist.

In Waiblingen werden weitere Plätze an Kitas und Schulen benötigt. Deshalb ist das Geld, das wir für Bau, Sanierung und Digitalisierung von Schulen und Kindergärten ausgeben, im Sinne einer guten Ausbildung unserer Kinder sinnvoll eingesetzt. Hier schauen wir aber auch darauf, dass möglichst CO2-neutral gebaut wird.

Unsere Freiwillige Feuerwehr ist ein wichtiger Teil des Sicherheitskonzepts unserer Stadt. Damit sie aber stets einsatzfähig bleibt, benötigt sie sowohl moderne Ausrüstung als auch adäquate Unterkünfte. Gerne sind wir bereit, sie sowohl durch neue Fahrzeuge als auch durch Renovierungen in Bittenfeld und den anderen Ortschaften und dem Neubau in Waiblingen zu unterstützen. Und für Hegnach muss schnellstens eine Lösung gefunden werden, damit auch dort moderne Verhältnisse geschaffen werden.

Bürgerschaftliches Engagement ist wichtig und wir stehen hinter der Entscheidung von echten Bürgerbeteiligungsprozessen, bei denen Ratsmitglieder sich während der Durchführungsphase zurückhalten. Wir unterstützen den Vorschlag der Verwaltung, Stellen für die organisatorische Begleitung von Beteiligungsprozessen zu schaffen. Gemäß dem vorgelegten Stellenplan müssen auch in vielen anderen Bereichen, besonders im Bereich Erziehung und Bildung als auch im Bereich Klima und Umwelt Stellen geschaffen werden. Auch dies findet unsere Zustimmung.

Als bekannt sparsame Fraktion sehen wir den vorgelegten Investitionshaushalt mit ca. 30,9 Mio. Euro als sehr sportlich an. Diesen gilt es abzuarbeiten. Leider ist die Pandemie noch nicht vorbei und es gibt auch weiterhin viele unberechenbare Faktoren. Die zur Zeit florierende Wirtschaft könnte doch noch einbrechen, Insolvenzen könnten drohen, Einnahmen sinken. Ebenso explodieren die Rohstoff- und Bauartikelpreise aufgrund der weltweit schwierigen Lieferketten. Wir werden daher in diesem Jahr zu den Investitionsvorhaben der Verwaltung keine eigenen weiteren Haushaltsanträge stellen.

Fortsetzung auf Seite 5

SPRECHSTUNDEN DER FRAKTIONEN

Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 1. Dezember Stadträtin Gabriele Supernok, Tel. 204737; am 8. Dezember Stadtrat Peter Abele, Tel. 23813; am 15. Dezember Stadtrat Wolfgang Bechtle, Tel. 364062.

www.cdu-waiblingen.de) www.facebook.com/cduwaiblingen Instagram:_cduwaiblingen

Montags: am 29. November von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Roland Wied, Telefon 22112; am 6. Dezember von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Urs Abelein, Tel. 1694813; am 20. Dezember von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadträtin Christel Unger, Tel. 966851.

) www.spdwaiblingen.de

FW-DFB

Am Mittwoch, 1. Dezember, von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Volker Escher, Tel. 54445, E-Mail volker.escher@gmx.de. Am Montag, 6. Dezember, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadträtin Silke Hernadi, Tel. 562296, E-Mail silke.hernadi@arcor.de. Am Mittwoch, 15. Dezember, von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Michael Fessmann, Tel. 82878, E-Mail fessmann.holzbau@t-onlinde.de.

) www.waiblingen.freiewaehler.de

GRÜNT + Tierschutzpartei

Montags von 8 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Daniel Bok, Tel. 0176 34975155, E-Mail: bok.daniel@gmx.de. Donnerstags von 8 Uhr bis 20 Uhr Stadträtin Iris Förster, Tel. 18824, E-Mail: iris.foerster@gmx.de.

▶ E-Mail: wir@gruent-waiblingen.de) www.gruent-waiblingen.de

Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadtrat Alfonso Fazio, Tel. 0171 9560229; von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr Stadträtin Monika Winkler, Tel. 59915. Dienstags von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr Stadtrat Alfonso Fazio, Tel. 0171 9560229; von 14 Uhr bis 15 Uhr, Stadträtin Monika Winkler, Tel. 59915. Mittwochs von 16 Uhr bis 17 Uhr Stadträtin Dagmar Metzger, Tel. 15142. Donnerstags von 14 Uhr bis 15 Uhr und freitags von 16 Uhr bis 17 Uhr Stadtrat Alfonso Fazio, Tel. 0171 9560229.

▶ E-Mail: ali-fraktion@web.de) www.ali-waiblingen.de

Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien) Stadträtin Julia Goll, Tel. 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadträtin Andrea Rieger, Tel. 565371.) www.fdp-waiblingen.de

BüBi Stadtrat David Krammer, Tel. 07146 9396886, E-Mail: davidkrammer@gmx.de.) www.blbittenfeld.de

DIE STADT GRATULIERT

Am Donnerstag, 25. November: Rosa Bellusso zum 85. Geburtstag. Erna Luther zum 80. Geburtstag. Katharina Seitz zum 80. Ge-

Am Freitag, 26. November: Erika Bornschein zum 85. Geburtstag, Ursula Lohr zum 85. Geburtstag. Hilde und Anton Schmidt zur Diamantenen Hochzeit. Rosemarie und Manfred Gebauer zur Goldenen Hochzeit. Am Samstag, 27. November: Josef Zentner zum 90. Geburtstag. Juliana Szilagyi zum 90. Geburtstag.

Am Sonntag, 28. November: Marlen Senk-Kelbert zum 80. Geburtstag.

Am Montag, 29. November: Inge Hofmeister zum 85. Geburtstag.

Am Dienstag, 30. November: Rita Busch zum 85. Geburtstag. Rosa Friz in Neustadt zum 80. Geburtstag. Dietmar Kochan zum

Am Mittwoch, 2. Dezember: Werner Schuster in Hohenacker zum 80. Geburtstag.

Bei der Stadt Waiblingen

Edeltraud Jimenez-Negro, Fachangestellte für Medien und Informationsdienste in der Stadtbücherei Waiblingen, hat mit dem 30. November die Arbeitsphase der Altersteilzeit beendet.

Amtsblatt online

Staufer-Kurier

Wer das Amtsblatt am Bildschirm lesen will, findet den "Staufer-Kurier" unter www.waiblingen.de, Rubrik "Schnell gefunden". Wer die digitale Ausgabe "frei Haus" geliefert bekommen will, schreibe an birgit.david@waiblingen.de oder wählt die 5001-1250. Wer sein gedrucktes Exemplar nicht im Briefkasten findet, kann sich ebenfalls dort melden.

Stellungnahmen der Grupppierungen zum Haushalt 2022

Für die Gruppe Maier und Helbig: Marc Maier



wir uns, auch im Namen der Grup-Maier pierung und Helbig, bei gesamten Verwaltung der Stadt Waiblingen für die Leistung und die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr bedanken. Dazu zählen für uns ins-

besondere der Umgang mit den Herausforderungen in der Corona-Pandemie, die für uns alle eine noch nie dagewesene Situation darstellt. Dafür sprechen wir Ihnen einen besonderen Dank und ein großes Lob aus.

Im Folgenden werden wir auf einige relevante Punkte der städtischen Entwicklung für das Jahr 2021 eingehen:

Handel und Gewerbetreibende: der Handel ist bereits durch die mehrfachen Schließungen stark getroffen und viele Unternehmer in Waiblingen bangen noch immer und oder wieder durch die Pandemie um ihre Existenz. Eine zusätzliche Belastung beispielsweise durch eine Anhebung der Gewerbesteuer ist daher nicht zumutbar und trägt langfristig eher zu einem weiteren Aussterben der Stadt Waiblingen als Einkaufs- und Wirtschaftsstandort bei. Aus diesem Grund bitten wir die Verwaltung, Konzepte zu erstellen, wie man trotz und auf Grund der Pandemie die Gewerbetreibenden vor Ort stärken und unterstützen kann.

Des Weiteren bitten wir die Verwaltung und den Gemeinderat, die Erweiterung bestehender Unternehmen sowie die Ansiedlung neuer Unternehmen positiv zu begleiten und notwendige Flächen zur Verfügung zu stellen.

Waiblingen bietet eine hohe Lebens- und Wohnqualität. Zu dieser gehören ein gutes Angebot an Kinderbetreuung, Schulen und sozialen Einrichtungen sowie ein breites Angebot an Kunst und Kultur sowie eine gute Infrastruktur und medizinische Versorgung. All dies wird zu nicht unerheblichen Teilen durch Steuereinnahmen der heimischen Unternehmen und Gewerbetreibenden ermöglicht. In aktuellen Zeiten, welche durch schwierige Außenhandelsbeziehungen, eine pandemische Ausnahmesituation, steigenden Energie- und Rohstoffpreisen,

Für die BüBi: David Krammer

Zunächst ein gro-

ßes Dankeschön

an alle Mitarbei-

ter*innen der Ver-

waltung für das

ment auch in die-

sehr anstrengen-

den Jahr der Pan-

demie. Diese hat

Engage-

große

uns, wie Herr Hesky bereits ausführte, seit März

2020 insgesamt rund 5,4 Mio. Euro gekostet. In-

zwischen erreichen uns täglich neue Rekord-

zahlen über einen nie dagewesenen Anstieg

der Infektions- und Hospitalisierungsraten. Seit

Mittwoch dieser Woche befinden wir uns in der

Alarmstufe Rot. Die besorgniserregende Situa-

tion wird uns auch jetzt und im kommenden

Jahr viel abverlangen. Wir müssen uns auf wei-

ter steigende Ausgaben durch die sozialen und

wirtschaftlichen Folgen der Pandemie einstel-

len. "Was wir heute tun, entscheidet darüber,

wie die Welt von morgen aussieht" ist ein Zitat

Zuerst möchten Fachkräftemangel und wirtschaftlich großer Volatilität gezeichnet sind, gilt es mehr als je zuvor, bestehende Unternehmen zu stützen und zu fördern, neue Unternehmen anzusiedeln, um in der Zukunft eine breite und stabile Basis an Unternehmen und Gewerbetreibende zu haben, welche den wirtschaftlichen Erfolg der Stadt mit stabilisieren und gewährleisten.

Pkw bleiben priorisiertes Fortbewegungsmittel: die Anbindung der Stadtteile und der Teilorte ist zwar über den Öffentlichen Nahverkehr vorhanden, allerdings wird auch zukünftig die Nutzung eines privaten Pkw das priorisierte Fortbewegungsmittel darstellen. So werden auch die Anwohner der Innenstadt zukünftig nicht komplett auf die Nutzung ihres privaten Pkw verzichten können und wollen. Eine Überarbeitung der Satzung und Gebühren der Bewohnerparkausweise unterstützen wir konstruktiv. Wir wünschen uns eine Ausweitung der Zonen für "Bewohnerparken" und eine Ausbreitung des Angebotes zu einem für alle Beteiligten fairen Preis.

Des Weiteren unterstützen wir die Schaffung neuer Parkangebote für Besucher und Einkaufende durch Bau und Erweiterungen neuer Tiefgaragenstellplätze. Diese verhindern eine zusätzliche Versiegelung von Flächen und bieten Bewohnern wie auch Besuchern einen erhöhten Komfort und Anreiz, unsere Stadt zu besuchen und die örtlichen Handelstreibenden und Gastronomen zu unterstützen.

Sichere und stabile Versorgung mit elektrischer Energie: um die Frequenz des Stromnetzes zwischen 49,99 und 50,01 Hertz zu halten, muss dieses über ca. 50 Prozent grundlastfähige Komponenten verfügen. Photovoltaikanlagen sind nicht und Windenergieanlagen nur zu maximal 10 Prozent grundlastfähig und überdies so gut wie nicht schwarzstartfähig (unter Schwarzstartfähigkeit versteht man die Fähigkeit eines Kraftwerks, unabhängig vom Stromnetz vom abgeschalteten Zustand ausgehend hochzufahren). Im Jahr 2026 werden alle Kernkraft- und Kohlekraftwerke in Baden-Württemberg abgeschaltet sein. Pumpspeicher- und Wasserkraftwerke in der Region sind ausgereizt, neben Biomasseanlagen verbleiben dann als einzige grundlastfähige Komponente Gaskraftwerke, die weiterhin Co2 ausstoßen. Erdgas muss importiert werden, kann knapp werden und zwingt uns so in eine unkontrollierbare Abhängigkeit. Batteriespeicher zur Absicherung der Grundlast können in so kurzer Zeit nicht im benötigten Umfang eingerichtet werden. Unterschreitet die Frequenz die kritische Marke von 47,5 Hertz, müssen alle Kraftwerke abgeschaltet werden. Daher ist zu erwarten, dass sich ab 2026, vor allem bei Dunkelflauten ausgerechnet in den Wintermonaten, das Risiko von Blackouts und dadurch längerem Stromausfall im Rems-Murr-Kreis und somit auch in Waiblingen massiv erhöht. Wir bitten die Verwaltung um Auskunft darüber, welche Maßnahmen zum Schutz vor einem drohenden Blackout und dessen Folgen vorhanden sind. Weiter bitten wir die Verwaltung um einen Bericht, wie und ob die Bevölkerung über Maßnahmen zum Selbstschutz und ggf. im Ernstfall wichtigen Anlaufstellen informiert wurde.

Auf Grund der weiterhin großen Herausforderungen, verursacht und bedingt durch die pandemische Ausnahmesituation, verzichten wir darauf, weitere Haushaltsanträge zu stellen. Vielmehr setzen wir auf das weiterhin sehr gute Miteinander im Gemeinderat und der Verwaltung sowie auf einen laufenden konstruktiven Prozess für die uns bevorstehenden Zeiten.

Wir freuen uns, dass im Haushaltsplan 2022 zahlreiche Projekte aufgenommen sind, welche unsere volle Zustimmung finden und stimmen diesem zu. Wir unterstützen ohne Abstriche die Modernisierungs- und Sanierungsmaßnahmen in den Bereichen Kinderbetreuung, Bildung, Sport und Kultur. Bestehen jedoch darauf, dass die in der Vergangenheit stets gute Kostenund Nutzenbetrachtung und wirtschaftliche Abwägung jeder einzelnen Maßnahme auf Grund enger Haushaltskassen weiterhin durchgeführt wird.

Erfreulich ist, dass der Haushaltsplan 2022 ohne Anhebung der Steuersätze ermöglicht und zu leisten ist. Faire und attraktive Steuersätze sind und bleiben ein unschätzbarer Standortvorteil.

Abschließend möchten wir allen steuerzahlenden Bürgerinnen und Bügern unseren Dank aussprechen. Erst durch diese wird der Haushaltsplan 2022 ermöglicht.

Die beiden Mitglieder der Gruppierung, Marc Maier und Frank Helbig, waren bei der Sitzung des Gemeinderats verhindert – die Stellungnahme wurde daher schriftlich abgegeben.

VERKEHR/BAUARBEITEN

Rieslingstraße gesperrt

Straßenbelag wird erneuert

Die Rieslingstraße in Beinstein wird am Montag, 29., und Dienstag, 30. November 2021, im Bereich zwischen Urbanstraße und Hausnummer 1 voll gesperrt. Auf einer Fläche von 1 000 Quadratmeter wird neuer Straßenbelag aufgebracht. Zuvor wird die alte Deckschicht abgefräst und die Schachtabdeckungen sowie Straßeneinläufe angepasst. Die Stadt Waiblingen erneuert den Straßenbelag, nachdem die Stadtwerke Waiblingen die Gas- und Wasserleitungen ausgetauscht haben. Dies teilt die städtische Abteilung Straßen und Brücken mit.

Eng am Alten Postplatz

November/Dezember

Im Vorfeld zum Erweiterungsbau des Landratsamts am Alten Postplatz wird die Fernwärmeleitung umverlegt. Deshalb kommt es auf dem Abschnitt zwischen der "AOK-Kreuzung" und der Kreuzung Bahnhof/ Mayenner Straße bis voraussichtlich Ende November zu Beeinträchtigungen für Fußgänger und den Straßenverkehr. Der Fußweg entlang der Villa Roller bis zur AOK-Kreuzung ist während des gesamten Zeitraums der Fernwärmeverlegung gesperrt. Es gilt eine Umleitung durch den Luisenpark entlang der Michaelskirche.

Tiefgarage gesperrt

Die Tiefgarage des Landratsamts Rems-Murr-Kreis sowie die Parkplätze im Außenbereich am Alten Postplatz 10 werden bis 3. Dezember für Besucherinnen und Besucher gesperrt. Anlass ist die Verlegung der bestehenden Fernwärmeleitung des Landratsamts, der Polizeidirektion sowie des städtischen Jugendzentrums Villa Roller in Vorbereitung auf den geplanten Erweiterungsbau der Kreisverwaltung auf dem jetzigen Parkdeck. Von der Sperrung ist auch der barrierefreie Parkplatz im Außenbereich des Landratsamts betroffen.

Winnender Straße

Stadteinwärts halbseitig gesperrt

Die Winnender Straße bleibt bis voraussichtlich Freitag, 10. Dezember, halbseitig gesperrt. Der Verkehr aus Richtung Winnenden und Korb wird wieder über die Korber Straße umgeleitet; stadtauswärts kann der Verkehr auf der Winnender Straße rol-

- Im Zusammenhang mit den Straßenbauarbeiten werden die beiden Verkehrsinseln auf der Winnender Straße samt Ampeln hergestellt und in Betrieb genom-
- Der nördliche Gehweg bergauf auf der rechten Seiten zwischen den Zu- und Ausfahrten der Alfred-Leikam-Straße wird um etwa 50 Zentimeter verschmälert, um die Radspur bergauf durch Markierung herstellen zu können.
- Die Bordsteine im genannten Baubereich werden erneuert.
- Die nördliche Bushaltestelle wird hergestellt sowie barrierefrei und behindertengerecht ausgebaut.
- Der Radstreifen bergab auf der linken Seite wird angelegt und der zu markierende Abschnitt wird im Zusammenhang mit den Straßenbauarbeiten ebenfalls ange-
- Die Beleuchtung wird erneuert ebenso wie zwischen den beiden Ampeln der Gehwegbelag.
- Der Fahrbahnbelag wird auf der gesamten Breite der Winnender Straße im Bereich zwischen der unteren Zufahrt Alfred-Leikam-Straße (beim künftigen Amtsgericht) und der Winnender Straße bis zum Kurvenbereich neuer Spielplatz "Auf der Linde" neu aufgebracht.

Außerdem müssen die Bordsteine auf der nördlichen Seite der Winnender Straße (bergauf rechts) ausgetauscht werden: im Bereich der Grundstückseinfahrten kann deshalb pro Einfahrt etwa zwei Tage lang nicht zu- oder abgefahren werden. Fahrzeuge, die in diesem Zeitraum benötigt werden, müssen außerhalb des Grundstücks abgestellt werden. Zu Fuß sind die Häuser zu erreichen.

Für die Dauer der Beeinträchtigung versuchen die Kreisbaugesellschaft und die Stadt Waiblingen eine Parkalternative zu finden.

OVR Bus 207/N31

Die Buslinie 207/N31 des OVR kann bis voraussichtlich Mitte Dezember die Haltestelle "Winnender Straße" – gegenüber dem früheren Krankenauseingang - nicht bedienen. Der Ein- und Ausstieg ist vorübergehend etwa 90 Meter entfernt vom regulären Haltepunkt und zwar bergab.

Für die FW-DFB-Fraktion: Siegfried Bubeck

Fortsetzung von Seite 4

Schließen möchte ich mit einem herzlichen Dank der FW-DFB-Fraktion an Herrn Oberbürgermeister Hesky für seinen sprichwörtlich unermüdlichen Einsatz zum Wohle unserer Stadt., ebenso an Frau Erste Bürgermeisterin Dürr. Ich bin sicher, dass Sie auch noch in den nächsten Monaten alles für unsere schöne Stadt geben werden.

Ein herzliches Dankeschön auch an unseren Baubürgermeister Herrn Schienmann für seine engagierte, zuverlässige und verantwortungsbewusste Arbeit. Danken möchte ich natürlich auch Herrn Ozan und seinem Team für die Erstellung eines solch umfangreichen Haushaltsplans, ebenso allen städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, ohne die Waiblingen mit allen Ortschaften nicht so lebens- und liebenswert wäre und sich als moderne, gut ausgestattete Stadt präsentieren könnte.

Dank auch an meine Kolleginnen und Kollegen Stadträte für das lebendige und konstruktive Miteinander im Gemeinderat.

von Marie von Ebner-Eschenbach. Dieser Satz sollte ein Leitsatz unseres Handelns für die Zukunft unserer Gesellschaft sein.

Jede/r einzelne muss sich der globalen Verantwortung für das Klima, der Verantwortung für unsere natürlichen Lebensgrundlagen und der kommunalen Verantwortung für die Mensem besonderen, schen vor Ort bewusst sein. Der Klimawandel ist keine Glaubensfrage, sondern eine Tatsache. Seit Jahren erleben wir, wie sich auch in unserer Region das lokale Klima verändert und belastender wird – Hitzewellen, Unwetter, Starkregen, extreme Stürme sind bereits spür-

> Ein wichtiger Beitrag ist das Wasserstoffprojekt mit dem geplanten dazugehörigen Solarstrom auf den Dächern des Technologieparks Hess und der Kauf von Wasserstoffbussen. Der Betrieb der Wasserstoffproduktion wird trotz der Fördermillionen nicht kostendeckend sein und ein geschätztes Defizit von rund 12 Mio. Euro bringen. Dieses Defizit soll zusammen mit dem Kreis über 17 Jahre verteilt gemeinsam getragen werden.

> Der weitere Ausbau des ÖPNV mit Anschaffung eines autonomen Busses ist ein Weg in die richtige Richtung. Es kommt auf jeden Beitrag an, auch in Waiblingen.

> Eine weitere spannende Aufgabe ist die Erstellung des Radschnellweges Ludwigsburg-Waiblingen. Dies ist ein weiterer Meilenstein in Richtung "Verkehrswende 2030". Langfristig wird auch diese Maßnahme helfen, den Individualverkehr zu reduzieren. Die Förderung des Fahrradverkehrs mit einer weiteren Vernetzung von Radwegen ist eine effektive Maßnahme für den Klimaschutz.

> Die IBA'27 steht unter dem Motto: Leben, wohnen und arbeiten in der Region Stuttgart. Auch Waiblingen wird sich daran beteiligen. Mit der IBA'27 soll der Aufbruch in die Zukunft durch neuartige Bauprojekte in der Region sichtbar und erlebbar gemacht werden. Es soll eine Verbindung von Wohnen, Arbeiten und Freizeit in gemischten, lebendigen Stadtquartieren werden. Bereits heute befassen wir uns in Waiblingen mit diesen Gedanken, u.a. im Bereich des Bahnhofumfeldes.

> Eine moderne, zielgerichtete Gestaltung der Zukunft beinhaltet auch schnellere Entscheidungen der involvierten Behörden und einen Abbau von Bürokratie und dass man sich nicht in Petitessen und Machtspiele verliert. Hier sind Entscheidungsfreude, Verantwortung und manchmal auch die Beschreitung unkonventioneller, mutiger Wege zum Wohle des Gemeinwesens und jedes einzelnen Bürgers gefragt.

Wir wünschen uns eine bunte, vielfältige und lebendige Gemeinschaft.

Natürlich müssen wir auch in Zukunft neue Flächen für Wohn- und Gewerbegebiete, einhergehend mit der Nachverdichtung in den innerörtlichen Bezirken, ausweisen. Die Bereitstellung von ausreichend Wohn- und Lebensraum ist ein Grundpfeiler unserer Gesellschaft und fußt auf einem weiteren Wachstum unserer Wirtschaft. Der Dreiklang der Aspekte Wirtschaft, Umwelt und Soziales muss dabei stets im Auge behalten werden.

Die Digitalisierung in den Verwaltungsbereichen muss weiter vorangetrieben werden. Wir sind in Waiblingen auf einem guten Weg. Die Zeiten von Fax und Papierformularen sind endgültig vorbei. Auch hier gilt es, Schritt zu halten und die digitalen Prozesse mit einer Verkürzung der Bearbeitungszeiten voranzutreiben. Denn Stillstand ist Rückschritt.

Die aktive Beteiligung an Entscheidungsprozessen sollte ein Leitbild für eine Kommune sein. Wir müssen als Gemeinderat vor Beschlussfassungen transparent informieren und die Bürger*innen mitnehmen und vielleicht auch an der einen oder anderen Stelle beteiligen. Mit Bürgerbeteiligungen haben wir in Waiblingen positive Erfahrungen gemacht. Als Beispiele seien hier erwähnt: die Schmidener Straße und die Fronackerstraße sowie die Kor-

Wie Herr Hesky ausführt, ist die wirtschaftliche Lage unserer Stadt zufriedenstellend. Trotz Befürchtungen, die Wirtschaft könnte sich eintrüben, konnten wir 2021 in Waiblingen solide Einnahmen aus der Gewerbesteuer, unserer Haupteinnahmequelle, erzielen. Wir haben keine größeren Sanierungsstaus bei öffentlichen Einrichtungen. Der weitere Ausbau und Erhalt der örtlichen Infrastrukturen bleiben weiterhin im Fokus. Die bisher realisierten Investitionen konnten wir aus eigener Tasche finanzieren, so dass wir mit einer geplanten Investitionssumme von rund 31 Mio. Euro in das Haushaltsjahr 2022, wenn auch der Haushaltsplan ein negatives Ergebnis ausweist.

Wir freuen uns auf ein spannendes, neues Haushaltsjahr. Es ist uns ein Anliegen, auch 2022 unsere Stadt mit allen Teilorten zukunftsfähig mitzugestalten und wir wünschen uns auch in Zukunft demokratische Diskurse im Ringen um gemeinsame Ziele.

Mein besonderer Dank geht an dieser Stelle noch an unseren Kämmerer, Herr Ozan, mit seinem gesamten Team für die sorgfältige Ausarbeitung des Haushaltsplanes 2022.

"Weihnachtlicher Lichterglanz" von Freitag, 26. November, 17 Uhr an

Auf den "Lichterweg" durch die Altstadt können sich Besucher der adventlichen Veranstaltung "Weihnachtlicher Lichterglanz in Waiblingen" machen. Gut und gern 80 Tannenbäume schmücken die Straßen, Gassen und Plätze. Von Freitag, 26. November 2021, an, 17 Uhr, werden sie mit dem großen Christbaum mitten auf dem Marktplatz um die Wette strahlen. Auch große, beleuchtete Sterne und Tannenbaum-Skulpturen warten in der Innenstadt auf die Besucherinnen und Besucher und vier riesige Nussknacker auf dem Marktplatz. Nicht zuletzt wird das Rathaus festlich illuminiert.

Waiblingen hat in der Adventzeit einiges zu bieten. Aufgrund der pandemischen Lage wird jedoch auch dieses Jahr manches anders sein als gewohnt. Den klassischen und beliebten Weihnachtsmarkt mit buntem Bühnenprogramm, Kasperletheater und dicht gestellten Ständen wird es 2021 nicht geben. Dafür gibt es ein kleines, feines Angebot in der Altstadt. Mit dem dezentralen Angebot soll vermieden werden, dass zu viele Menschen an einem Ort zusammentreffen - auf das Bühnenprogramm, das Kasperletheater und das Eisenbähnle muss also verzichtet werden.

Für weihnachtlichen Lichterglanz sorgen aber, außer der traditionellen Beleuchtung in den Straßen und an den Giebeln der Fachwerkhäuser, -zig geschmückte Christbäume und viele Zehntausende kleiner, natürlich energiesparender Lämpchen, die der Innenstadt ein stimmungsvolles Kleid überziehen. Auf dem Marktplatz sorgen sicherlich die vier mannhohen Nußknacker für Begeisterung: zwei vor den Arkaden des Alten Rathauses, einer beim großen Christbaum und der höchste mit zwei Metern steht oberhalb des Entenbrunnens. Martina Lenzen von der WTM versichert: "Wir versuchen, den 'Lichterglanz' so stimmungsvoll und hübsch zu gestalten, wie es nur eben geht, damit der Weg durch die Waiblinger Innenstadt eine Freude wird!".



Wärmend für Leib und Seele

Die kühlere Jahreszeit ist angebrochen und wer freut sich da nicht auf etwas Wärmendes für Leib und Seele. In der Touristinformation in der Scheuerngasse 4 gibt es seit kurzem wieder den roten und weißen Glühwein des Weinguts Häußermann. Zu jeweils 5,80 Euro ist die Flasche erhältlich. Foto: privat

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen). Verantwortlich: für den amtlichen Teil Oberbürgermeister Andreas Hesky; für den redaktionellen Teil Birgit David, Tel. 07151 5001-1250, birgit.david@waiblingen.de. Stellvertretung: Karin Redmann, Tel. -1252, karin.redmann@waiblingen.de. Redaktion allgemein: Fax 07151 5001-1299. Redaktionsschluss: üblicherweise dienstags um 12 Uhr.

"Staufer-Kurier" im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage; www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu (sowie www.stauferkurier.de und www.staufer-

kurier.eu). **Druck:** Zeitungsverlag GmbH & Co Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblin-

Kulinarisches und Adventliches an vielen Orten

Kulinarisch verwöhnen lassen können sich die Besucherinnen und Besucher in der gesamten Stadt – in den Restaurants und Cafés, die typische Spezialitäten der Adventszeit anbieten. Auf das Angebot von Essen und Trinken an Ständen wird angesichts der immer noch steigenden Corona-Infektionszahlen verzichtet.

Oberbürgermeister Andreas Hesky: "Von vornherein hatten wir in Waiblingen dieses Jahr keinen Weihnachtsmarkt im klassischen Sinne geplant. Um den Einzelhandel in der Innenstadt zu unterstützen, wurde ein dezentrales Standkonzept erarbeitet. Waiblingen – der Verein Innenstadtmarketing, der BdS, die Stadt und die WTM - ist sich seiner gesamtgesellschaftlichen Verpflichtung zur Eindämmung der Corona-Pandemie sehr bewusst. Angesichts der Lage im Land haben wir gemeinsam entschieden, dass auf das Angebot von Essen und Trinken zum Verzehr vor Ort verzichtet wird. Damit wird die Solidarität mit der kommunalen Familie und vor allem mit den Beschäftigten in den Kliniken und den Erkrankten zum Ausdruck gebracht."

Einzelne Pop-up-Stände, an denen kein Essen und Trinken zum sofortigen Verzehr verkauft wird, können verteilt über den Innenstadtbereich betrieben werden. Die Entscheidung, ob und in welchem Umfang diese Möglichkeit genutzt wird, ist den einzelnen Standbetreibern überlassen, die auch für die Einhaltung der Corona-Regeln an ihren Ständen verantwortlich sind. Ullrich Villinger, Vorsitzender des BdS,

und Max Pfund, Vorsitzender des Vereins Innenstadtmarketing, ergänzen: "Auch wenn es schade ist, sehen wir aufgrund der aktuellen Situation ebenfalls keine Chance, einen anderen Weg zu gehen".

Für die städtische WTM GmbH sagt Geschäftsführer Dr. Marc Funk: "Es schmerzt sehr, dass wir zum jetzigen Zeitpunkt, an dem der Aufbau im Gange war, auf die Verzehrstände verzichten. Aber um verantwortungsvoll auf die aktuelle Situation zu reagieren, war der Verzicht darauf der einzige Weg."

Kommt die "ArtVerwandt"?

Freunde des Kunsthandwerks kommen aber womöglich bei der "ArtVerwandt" im Schlosskeller auf ihre Kosten - vermutlich. Denn, wie Martina Lenzen von der WTM, aktuell mitteilt, ist das noch nicht sicher: "Die privaten Veranstalter beraten sich gerade noch. Es gibt eine positive Tendenz", aber die Entscheidung stand zum Mittwochnachmittag noch aus.

In den Weihnachtswunsch-Briefkasten in der Kurzen Straße dürfen Kinder ihre Briefe an das Christkind einwerfen.

Kein Weihnachtsmarkt!

Es gelten die jeweiligen Bestimmungen der zum Veranstaltungszeitpunkt geltenden Corona-Verordnung – das ist die Alarmstufe II. Durch das dezentrale Konzept handelt es sich nicht um einen "Markt" im Sinne üblicher Weihnachtsmärkte; der jeweilige Standbetreiber nimmt die Kontrolle des derzeit geltenden 2G-Nachweises vielmehr selbst vor. Bewusst

sind nur wenige Stände in der Stadt verteilt, was deutlich macht, dass die Veranstaltung

keinen Marktcharakter hat. Vielmehr geht es

um qualitativ gute Angebote, die ohne Gedrän-

Verantwortungsbewusst bleiben!

ge besucht werden können.

Der sonstige Waiblinger Weihnachtsmarkt ist in "normalen" Jahren ein beliebter Treffpunkt für viele Menschen aus der Stadt und darüber hinaus, und ein wichtiger Frequenzbringer für die Innenstadt. Oberbürgermeisster Hesky: "Nun kommt es darauf an, dass die Besucherinnen und Besucher verantwortungsbewusst ihren Beitrag zu einem unbeschwerten Aufenthalt leisten und sich an die Corona-Vorgaben halten." Verantwortungsbewusst heißt auch, dass Maskenpflicht gilt: im Schlosskeller permanent: im Freien stets dort, wo der Mindestabstand von 1,50 Metern zu anderen nicht eingehalten werden kann.

Einkaufserlebnisse und günstig parken

26. NOVEMBER 2021

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft WTM ist davon überzeugt, dass Waiblingen mit dem "Lichterglanz" punkten kann und sich der Besuch der Waiblinger Innenstadt mehr als nur lohnt: viele inhabergeführte Fachgeschäfte bieten Schönes und Praktisches zum Verschenken und sich selber Schenken.

WTM-Geschäftsführer Dr. Marc Funk: "Waiblingen bietet Einkaufserlebnisse direkt vor Ort. da braucht es keinen Klick im Netz. Und ein Bonbon gibt es auch noch: viele Geschäfte und Gastronomen vergüten die Parkgebühren. Bei einem Einkauf in Fachgeschäften oder einem Besuch in der Gastronomie kann man in den Tiefgaragen und auf den städtischen Parkplätzen 90 Minuten kostenfrei parken."

Der "Weihnachtliche Lichterglanz in Waiblingen" beginnt am Freitag, 26. November, um 17 Uhr. Die Öffnungszeiten für den Kameralamtskeller sowie für die Pop-up-Stände in der folgenden Zeit: täglich von 12 Uhr bis 20.30 Uhr.



"Nein zu Gewalt an Frauen"

Als sichtbares Zeichen für "Nein zu Gewalt an Frauen und Kindern" weht am Donnerstag, 25. November 2021, am Waiblinger Rathaus die "Terre De Femme"-Fahne mit der Aufschrift "Frei leben – ohne Gewalt" zum entsprechenden Gedenktag. Vor dem KARO Familienzentrum Waiblingen, Alter Postplatz 17, und dem Kulturhaus Schwanen, Winnender Straße 4, werden in diesem Jahr auch je eine Fahne gehisst. Auf dem Postplatz wird es von 11 Uhr an Aktionen geben: die Engagierten von Frauen im Zentrum und vom Frauenverband Courage wollen auf "Häusliche Gewalt" aufmerksam machen.

Gewalt gegen Frauen hat viele Gesichter. Ob Gewalt in Ehe und Partnerschaft, sexuelle Übergriffe und Vergewaltigung sowie Stalking, Menschenhandel und Gewalt im Zusammenhang von Prostitution oder Genitalverstümmelung. Sie beginnt mit der alltäglichen Anmache, mit frauenfeindlicher Sprache, Witzen und Beschimpfungen. Auch wo Frauen in ihrer persönlichen Freiheit eingeschränkt werden, wenn sie bestimmte Orte, Wege oder Situationen meiden müssen, um Belästigungen oder Bedrohungen zu entgenen, nandelt es sich um eine Form von Gewalt. Direkte Erscheinungsformen von Gewalt gegen Frauen sind beispielsweise sexuelle Belästigung und Nötigung, Demütigung, Beleidigung, Prügel, Bedrohung, soziale Kontrolle, Stalking oder Vergewalti-

Jede dritte Frau erlebt einmal in ihrem Leben Gewalt. Laut dem Bundesamt für Familie und Gesellschaftliche Aufgaben wendet sich jedoch nur jede fünfte an eine Beratungsstelle. Unter der Rufnummer 08000 116 016 und über die Online-Beratung unter www.hilfetelefon.de können sich Betroffene, aber auch Menschen aus deren sozialem Umfeld sowie Fachkräfte beraten lassen – anonym, gebührenfrei, barrierefrei und in 17 Fremdsprachen. Auf Wunsch vermitteln die Beraterinnen an eine Unterstützungseinrichtung vor Ort.

Die Stadt Waiblingen engagiert sich im kreisweiten Runden Tisch gegen häusliche Gewalt, um die Hilfsangebote im Kreis für Betroffene noch besser zu vernetzen. Informationen zum Netzwerk und Beratungsstellen können unter https://www.rems-murrkreis.de/jugend-gesundheit-soziales/fachthemen/arbeitskreise/ abgerufen werden.

Im vergangenen Jahr waren zudem zahlreiche Familien durch die Corona-Pandemie gezwungen, zu Hause zu bleiben. Die Mehrfachbelastung, Kinderbetreuung, Homeschooling und Homeoffice zu vereinbaren, haben in vielen Familien zu Spannungen und Konflikten geführt. Die mangelnden Möglichkeiten, in der Schule oder am Arbeitsplatz oder bei Freunden Hilfe zu bekommen und der Situation zu Hause zu entfliehen, verschärften die Situation.

Dieser Tag ist seit 1999 als "Internationaler Tag für die Beseitigung von Gewalt gegen Frauen" von den Vereinten Nationen anerkannt. Weltweit wehten in den zurückliegenden Jahren unzählige Banner und Fahnen, um die Botschaft gegen Gewalt an Mädchen und Frauen zu verbreiten. Informationen zum Gedenktag gibt es im Internet auf der Seite www.frauenrechte.de.

Aus dem Leben einer Puppenspielerin

Bei Kaffee und Kuchen

Die Puppenspielerin Rosita Sperlich unterhält am Donnerstag, 25. November 2021, um 14.30 Uhr mit Geschichten aus ihrem Leben bei Kaffee und Kuchen im Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36. Sperlich stammt aus einer alten Puppenspieler-Familie und ist in Waiblingen und im Kreis durch die "Remstaler Puppenbühne" bekannt. Sie gibt Einblick in das Leben einer Puppenspieler-Familie und hat einige ihrer Puppen dabei: als besonderes Gutsle erweckt sie sie zum Leben. Corona hat die Schausteller und ihre Familien ganz besonders hart getroffen. Endlich wieder auftreten zu dürfen, davon träumen alle. Ob und in welche Form es möglich sein wird, ist von der aktuellen Corona-Situation abhängig. Das Forum Süd und Pfarrer Michael Oswald freuen sich, auf einen Nachmittag der ganz besonderen Art. Die 2G+-Regel gilt, Nachweise sind mitzubringen. Kontakt: Forum Süd, Telefon 07151 5001-2693, E-Mail an monika.niederkrome@waiblingen.de.

An Adventssamstagen freie Fahrt mit Bus und Bahn

Im gesamten Waiblinger Stadtgebiet

Auch in diesem Jahr können Fahrgäste in Waiblingen an den Adventssamstagen kostenfreie mit Bus und Bahn unterwegs sein. Die Regelung gilt für alle Buslinien im Stadtgebiet und in den Ortschaften Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt. Auch in der S-Bahn brauchen Fahrgäste zwischen Waiblingen und Neustadt-Hohenacker kein Ticket.

Das kostenfreie Angebot ist für alle gedacht, die ihre Weihnachtseinkäufe umweltschonend und kostengünstig mit Bus und Bahn erledigen wollen, aber kein VVS-Abo haben. Die kostenlose Fahrt gilt nicht nur an den Adventssamstagen, sondern zusätzlich am Samstag, 8. Januar 2022, und ist jeweils gültig von Samstag o Uhr bis zum darauffolgenden Sonntag um 2 Uhr.

Außer dem Angebot in Waiblingen gibt es im Advent auch eine VVS-weite Aktion:

• an den Adventswochenenden im Dezember gelten alle EinzelTagesTickets als GruppenTagesTicket - auch die StadtTickets, die es mittlerweile in etwa 50 Kommunen im Verbundge-

• in den Weihnachtsferien dürfen alle Abonnenten (inkl. Scool-Abo und Ausbildungs-Abo) und Fahrgäste mit JahresTickets eine weitere Person kostenfrei im Geltungsbereich ihres Ti-

Fahrgäste finden ihren individuellen Fahrplan in der VVS-Fahrplanauskunft über die VVS-Homepage unter vvs.de oder in der App



Marktplatz.



Eine prächtige Rotfichte schmückt seit vergangener Woche Waiblingens Familie Kurz aus Neustadt hat den Prachtsbaum aus ihrem Vorgarten

Neustadter Rotfichte wird zum Christbaum auf dem Marktplatz

Der Christbaum auf dem Waiblinger Marktplatz steht. Die Firma Struwe hat inzwischen die Beleuchtung angebracht und auch die tiefroten Herrnhuter Sterne hängen. Sie tragen unter anderem in der Advents- und Weihnachtszeit zur besonderen Stimmung in der Altstadt bei. Dieses Jahr stammt der Prachtsbaum aus der Ortschaft Neustadt. Familie Kurz aus den Pfarräckern 72 hat die Rotfichte (Piccea abies)

gespendet. Die Fichte ist 14 Meter hoch und fünf Meter breit. Die Sanierung des alten Apothekengebäudes am Rand des Marktplatzes hat den Transport nicht ganz einfach gestaltet; doch das erfahrene Team von Stephan Ropertz, Ausbilder beim städtischen Betriebshof, mit Vorarbeiter Daniel Plötzke und den Baumpflegern Manuel Walterham und Sven Lehnert hat das Fällen und Wiederaufstellen in bewährter

Weise gemeistert. Die Anfahrt mit dem stadteigenen Lkw, gefahren von Tobias Dreyer, erfolgte deshalb nicht durch die Kurze Straße, sondern entlang der Schmidener Straße zum Marktplatz. Rechtzeitig im Oktober hatte Ropertz über den Staufer-Kurier die Waiblingerinnen und Waiblinger aufgerufen, Bäume aus dem Vorgarten zu melden, die sie gern für die weihnachtliche Dekoration spenden wollten.

/Südtangente Hegnach

Weitere Untersuchung für Verkehrsentlastung in Hegnach im Gemeinderat abgelehnt

Nach Einbringung und Ortschaftsratssitzung im Oktober sowie Gemeinderatssitzung am 18. November

(dav) "Die Angelegenheit ist damit erledigt!". Was Oberbürgermeister Andreas Hesky in der Gemeinderatssitzung am Donnerstag, 18. November 2021, am Ende der Beratung über den Tagesordungspunkt "Verlängerung Westumfahrung und Südtangente Hegnach" meinte, war das Ergebnis eines aufwändigen Abstimmungsverfahrens, nach dem es schlussendlich für die Ortschaft Hegnach keine Entlastung vom Durchgangsverkehr geben kann. Dabei war dessen Reduzierung ein seit sehr langen Jahren verfolgtes Ziel.

Das Verkehrsaufkommen auf der stark befahrenen Neckarstraße mitten durch Hegnach zwischen Waiblingen und Neckarrems - ist in den vergangenen Jahren nicht gesunken, sondern gestiegen; die Untersuchungen belegen, auch der Anteil des Lkw-Verkehrs. Der einst vom Land angestrebte Bau eines Nord-Ost-Rings wurde seit etwa zehn Jahren nicht weiterverfolgt, vielmehr wurden Teillösungen angegangen – man erinnere sich an das Planfeststellungsverfahren zur so genannten "Andriof-Brücke"

In der Neckarstraße hatte die Stadt Waiblingen zur Verringerung der Geschwindigkeit Kreisverkehre gebaut, die Fahrbahnen verengt, das Tempo 30 vorgeschrieben und Blitzanlagen aufgestellt. An der eigentlichen Fahrzeugmasse, die sich durch den Ort wälzt, um von A nach B zu gelangen, hat das jedoch nichts geändert.

Südtangente und Westumfahrung

Um zumindest eine kurz- bis mittelfristige Entlastung zu erreichen, hatte die Stadtverwaltung auf der Grundlage eines Antrags der CDU/ FW-Fraktion - "Machbarkeitsstudie Weiterführung Westumfahrung Waiblingen in Tunnelbauweise oder überdeckelt" - eine "Südtangente Hegnach" als Variante 1 den weiteren Planungsüberlegungen für eine Verkehrsentlastung zugrunde gelegt. Bei der Einbringung des gesamten Themas in der Gemeinderatssitzung vom 14. Oktober hatte die Stadt Waiblingen vorgeschlagen, entsprechende vertiefte Untersuchungen vorzunehmen.

Eine leistungsfähige Anbindung an das überörtliche Verkehrsnetz könnte mit der Verlängerung der Westumfahrung, genannt Variante 4, umgesetzt werden. Planung und Bau einer solchen Straße lägen allerdings nicht allein in kommunaler Planungshoheit, sondern in der Verantwortung von Bund und Land, weshalb sie an diese Ebene verwiesen werden sollten.

Gesamtempfehlung *hätte* **gelautet**:

Unter Berücksichtigung aller Verkehrsarten und der Raumwiderstände der Entlastung für Hegnach schlug die Verwaltung eine Kombination aus der Südtangente Hegnach und einer Radschnellverbindung RS 8 "Ludwigsburg -Waiblingen" vor, da der Korridor der geplanten Radschnellverbindung im Bereich der potentiellen Südtangente Hegnach verläuft. Im Interesse des Radverkehrs könnte dieser auf einem selbstständigen Weg geführt werden. Außerdem könnten beide Verkehre hierdurch sinnvollerweise in einer gemeinsamen Trasse nebeneinander geführt und gebündelt werden.

Für die vorgeschlagene Lösung sprachen die relativ kurze Länge der Neubautrasse für die Hegnacher Südtangente mit begleitendem Radschnellweg und ökologische Aspekte. Außerdem kann die gesamte Neubautrasse auf eigener Gemarkung realisiert werden. Damit besteht keine Abhängigkeit von der Mitwirkungsbereitschaft anderer Kommunen, was sich positiv auf die Realisierung des Vorhabens aus-

Für Hegnach könnte in diesem ersten Schritt zwar nicht die seit vielen Jahren verfolgte Zielsetzung einer Halbierung der Verkehrsbelastung erreicht werden, dennoch stellt die mit Variante 1 verbundene Verkehrsreduzierung eine deutliche Verbesserung zum Status Quo dar. Die Stadt kann mit dieser Maßnahme ihre kommunale Zielsetzung der Verbesserung der Lebensqualität der Hegnacher Bevölkerung und die Aufwertung der interkommunalen Radweginfrastruktur als zentralem Baustein einer Radschnellwegverbindung erreichen.

Um parallel das Verkehrsmodell Waiblingen fortzuschreiben, sollen dazu im Jahr 2022 Verkehrszählungen und Verkehrsbefragungen durchgeführt werden.

Beschluss im November

So viel zu den Vorhaben bei der Einbringung des Themas im Oktober. Bei der Debatte des Gemeinderats am Donnerstag, 18. November, lehnten die Mitglieder sämtliche Beschlussvor-

· Abgelehnt wurde der Antrag der ALi-Fraktion, die Installation einer Pförtner-Ampel am Ortseingang von Hegnach aus Richtung Neckarrems, und zwar mit 17 gegen sieben Stimmen bei drei Enthaltungen. Es sei nicht zutreffend, dass die Entlastung der Ortsdurchfahrt nur mit dem Bau einer Südtangente erreicht werden könne; sie werde vielmehr noch mehr Verkehr bescheren, da dann auch das Gewerbegebiet bis zur Ortsgrenze erweitert werde. Deshalb soll eine Pförtnerampel angebracht werden, so der ALi-Antrag.

Stadtrat Alfonso Fazio meinte, was andere Kommunen könnten, könne Waiblingen auch. Alle Arten von Tangenten brächten keine Verkehrsentlastung, man müsse da ehrlich mit den Menschen umgehen. Durch eine Pförtnerung wäre eine Reduzierung aber möglich. Jeder Lkw-Fahrer würde sich diese Strecke dann überlegen. Das sei eine gute Sache für eine kurzfristige Lösung und eine durchgängige Synchronisierung spare Kosten. Allen anderen Vorschlägen könne er nicht zustimmen. Anfreunden könne er sich höchstens mit der vom Ortschaftsrat vorgeschlagenen Bürgerbeteiligung zum Thema. Besser seien einzelne Gespräche, man müsse aber von Tür zu Tür gehen, um zu erfahren, was die Menschen wollten. Er wolle die Anwohner an der Neckarstraße so rasch wie möglich ohne Straßenbau entlasten.

Jedoch: die Pförtnerampel an einer Landesstraße liege nicht im Zuständigkeitsbereich der Stadt Waiblingen, gab Oberbürgermeister Andreas Hesky zu bedenken. Und: es müsse der Bus vorbeifahren können am Stau, der sich dann an der Landesstraße ja ergebe. Selbst ein Prüfantrag, wie Fazio seinen Antrag abänderte, sei "haarig", sei das Ergebnis doch jetzt schon klar und keine sinnvolle Lösung.

· Mit 16 gegen zwölf Stimmen wurde der gesamte Beschlussvorschlag der Stadtverwaltung abgelehnt, nämlich am Ziel der Verkehrsentlastung in Hegnach festzuhalten; und das in einem ersten Schritt mit der Südtangente, Variante 1, die sich aus der Berücksichtigung aller Verkehrsarten und Raumwiderstände ergab.

Auch vertiefende Untersuchungen an dieser Trasse sowie an Variante 4 auf verkehrliche Auswirkungen wurden nicht unterstützt, letztere waren dem Ortschaftsrat von Bedeutung gewesen. Die Trassenbündelung mit dem geplanten Radschnellweg, das weiterzuschreibende Verkehrsmodell Waiblingen mit Verkehrszählungen und -befragungen sollten nicht sein. Ebensowenig eine Bürgerbeteiligung für die "Verkehrsentlastung Hegnach", die sich der Ortschaftsrat gewünscht hatte.

Verlängerung Westumfahrung

Die "Südtangente Hegnach" und die Verlängerung der Westumfahrung.

· Abgelehnt wurde mit 18 gegen neun Stimmen bei einer Enthaltung der Antrag der SPD-Fraktion, Ziffer 1 des Beschlussvorschlags der Verwaltung dahingehend zu reduzieren, dass die Südtangente als Planungsüberlegung zugrunde gelegt werden soll - ohne weitere Ergänzungen.

Weitere Diskussion

FDP-Stadträtin Julia Goll erklärte, sie sei bereits bei den Haushaltsberatungen für 2019 gegen den Antrag der CDU/FW-Fraktion gewesen und sei es auch jetzt noch. Noch dazuhin, wenn auf anderer Kommunen Markung geplant werden müsse. Sie verstehe es, wenn dann in Fellbach Ärger aufkomme, wenn nun die Variante 4 wieder Thema werde. Sie fragte: "Was soll da noch weiter untersucht werden?" - das Ganze sei nicht zielführend.

Er sehe es kritisch, sagte CDU/FW-Stadtrat Michael Stumpp, wie sich die Sache darstelle; der Ortschaftsrat habe die Idee einer Pförtnerampel schon einmal geprüft und abgelehnt. Stumpp wollte aber den Ortschaftsrat unterstützen in seinem Wunsch nach einer vertieften Untersuchung der Variante 4, schließlich gehe es nur um eine Änderung der Verkehrsströme. "Wir gehen mit den Vorschlägen der Verwaltung und sind gespannt auf die weiteren Untersuchungen.

SPD-Stadtrat Roland Wied wolle mit Variante 4 den Hegnachern nichts versprechen, das nicht gehalten werden könne. Klar wäre alles machbar, "wenn man Power reinhängt", aber finanziell komme das alles überhaupt nicht in Frage. Es sei nicht notwendig, neue Fässer aufzumachen. Was getan werden konnte, sei die Verengung der Neckarstraße gewesen, die sei effektiv gewesen. Das Ziel der Entlastung solle stehenbleiben; bei einer ortsnahen Umfahrung gehe seine Fraktion vielleicht noch mit, bei mehr aber nicht.

Stadtrat Tobias Märtterer von der Fraktion GRÜNT + Tierschutzpartei hielt die heutigen Mobilitätsprobleme für viel zu komplex, um sie mit Straßenbau zu lösen und verwies auf den Satz "Wer Straßen sät, wird Verkehr ernten. Den Radschnellweg zur Südumfahrung zu pla-

Kosten bei vier von fünf Gewerken überschritten

sogar in Gefahr.

WAIBLINGEN

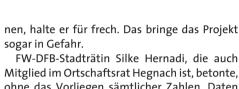
Plan: BIT Ingenieure

ohne das Vorliegen sämtlicher Zahlen, Daten und Fakten könne sie keine so große Entscheidung fällen, welche der beiden Varianten sich denn lohne. "Für oder gegen die Südumfahrung - so weit sind wir im Ortschaftsrat nicht gegangen". Sie verstehe nicht, warum die SPD das Erheben von Zahlen mit ihrem Antrag ablehne; und zum Antrag der ALi-Fraktion: das

benen Zahlen mache, fragte Stadträtin Goll nach. Bei der Untersuchung der Variante 1 gehe sie ja noch mit, aber nicht bei der des "Ärmchens eines Nord-Ost-Rings".

FW-DFB-Stadtrat Volker Escher bekannte

Ein sechs Meter breiter Radschnellweg sei fast so viel wie eine zweispurige Straße, meinte CDU/FW-Stadtrat Herrmann Schöllkopf, nämlich ebenfalls ein großer Einschnitt in die Landschaft, und dann noch kreuz und quer durch das Schmidener Feld. Da müssten viele Radler unterwegs sein, damit sich der Weg zu bauen



habe man bereits alles durchdekliniert. Was der Ortschaftsrat denn mit all den erho-

Für Zahlenerhebungen in Richtung Nord-

Ost-Ring Geld auszugeben, gehe nicht, betonte Stadtrat Wied. Überzeugt sei er auch nicht, ob der Radschnellweg an der Südtrasse richtig sei. Und seine Bemerkung zur Pförtnerampel: bergab sei das ja noch machbar, nicht hingegen bergauf, wie im Antrag vorgesehen, denn dann müsse ständig angefahren werde.

sich als Gegner von Zerschneidungen der Landschaft, Straßen zögen Verkehr herbei, "dass die Heide wackelt".

Pause im Apothekergarten

Bis Ende November zugänglich

Der Apothekergarten in der Waiblinger Innenstadt, gleich unterhalb der Nikolauskirche am Malerwinkel und nahe dem Pfarrgarten ist noch bis Ende November täglich von 10 Uhr bis 18 Uhr geöffnet und lädt zu einer Verschnaufpause ein – zum Beispiel in der Mittagspause, wenn die Sonne ein wenig höher steht und womöglich ein paar wärmende Strahlen schickt. Die derzeit geltenden Hygieneschutzvorkehrungen wie die Abstandsregelung sind einzuhalten. An dem lauschigen Plätzle lässt es sich auch jetzt noch oft gut sitzen und schauen auf die Beete, auf den früheren "Karzer" der Alten Lateinschule, der zum Gartenhäusle avanciert ist; oder auf den Schöpfbrunnen.

PERSONALIEN

Michael Fronz, der Netzwerker

(dav) Er ist für sein Netzwerken bekannt, für das Zusammenbringen von

Menschen, er steht fürs ehrenamtliche Wirken und gilt als umtriebig: Michael

Fronz. Am Donnerstag, 18. November 2021, hat der in Beinstein lebende Jubilar seinen 80. Geburtstag begangen.

Von Dezember 1989 bis September 1994 war Fronz Mitglied des Beinsteiner Ortschaftsrats; von September 1999 bis Januar 2012 war er wiederum mit von der Partie. Im Gemeinderat der Stadt Waiblingen war er von 2001 bis 2009 für achteinhalb Jahre vertreten – er hatte Brigitte Scheder abgelöst, die aus Waiblingen weggezogen war. Michael Fronz saß daraufhin im damaligen Bauausschuss, im Umweltbeirat, im Zweckverband Landeswasserversorgung, war Stellvertreter im Ausschuss für Planung und Umweltschutz sowie in der Bilderkommission und gehörte dem Aufsichtsrat der Stadtwerke Waiblingen GmbH an. Auch im Arbeitskreis Waiblingen ENGAGIERT wirkte er mit sowie im Arbeitskreis der Waiblinger Sportvereine, wo er der Sprecher war.

Der begeisterte Musiker singt nicht nur im Männerchor des TB Beinstein, dessen langjähriger Vorsitzender er von 1986 bis 2013 war, sondern spielt mit Leidenschaft das Cello in der "Sinfonietta" des Städtischen Orchesters, wo er zudem Pressewart war. Mitglied war oder ist er darüber hinaus beim Musikverein Beinstein,

beim Krankenpflegeverein Beinstein, bei der Beinsteiner Abteilung des Albvereins, bei der Partnerschaftsgesellschaft und im Förderverein "Freunde der Galerie Stihl Waiblingen". Für seine 40-jährige Mitgliedschaft bei der SPD Waiblingen wurde er bereits 2015 geehrt. Im Jahr 2002 war der ehrenamtlich Fleißige mit der Landesehrennadel ausgezeichnet worden.

Als ehemaliger Mitarbeiter der Firma Daimler und Leiter des Bereichs Organisation und Personal hat sich der Diplom-Soziolge auch in seinem Ruhestand von 1997 an nicht gescheut, sein Wissen an andere weiterzugeben: an junge Firmengründer, die er beraten konnte. Sogar beim Bau der Beinsteiner Halle hatte Michael Fronz einst mitgewirkt. Ach ja: alles neben der Familie, natürlich. 1976 war diese von Korb nach Beinstein gezogen, zuvor hatte sie in Mannheim gelebt. Und dann sind da noch Hobbys: Fotografieren und Reisen.

Für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit im Gemeinderat und im Ortschaftsrat dankte Hesky dem Jubilar: "Das Wohl der Bürgerinnen und Bürger lag Ihnen am Herzen, dafür setzten Sie sich ein. Es ist schön, dass Sie auch nach Ihrer kommunalpolitischen Zeit mit der Stadt und der Ortschaft verbunden sind. Ich freue mich immer wieder, Sie bei dem einen oder anderen Anlass zu treffen!". Leider gebe es derzeit nicht viele Gelegenheiten zur persönlichen Begegnung – Corona habe die Welt grundlegend beeinflusst. "Niemand hätte sich zuvor vorstellen können, dass unser Alltag solche Einschnitte erfährt. Gemeinsam setzen wir alles daran, die Situation bestmöglich zu meis-

Bewohnerparkausweis wird teurer

Fortsetzung von Seite 1

wenig ist ein Nachlass auf Elektro-Fahrzeuge möglich. Ob ein Rabatt bei mehreren Autos möglich sei, danach erkundigte sich Marc Maier von der Gruppe Maier + Helbig. Auch das klappt

FW-DFB-Stadtrat Siegfried Bubeck bekannte, er sei ob der Vervierfachung auch zunächst erschrocken, aber es handle sich ja um lediglich zehn Euro Gebühr im Monat. Zu bedenken gab er außerdem, dass so manche Garage mit anderen Dingen als einem Auto gefüllt seien.

Selbst mit Bewohnerparkausweis sei der Stellplatz nicht sicher, gab CDU/FW-Stadtrat Hermann Schöllkopf zu bedenken; zwischen 8 Uhr und 18 Uhr könnten alle ihr Auto in der jeweiligen Zone abstellen. All das betreffe in erster Linie Menschen, die in der Innenstadt lebten, dort hätten sie keine Garagen, die sie nicht aufräumten, widersprach er. Es gebe genügend Leute, die nach wie vor aufs Auto und auch eine Abstellmöglichkeit angewiesen seien, deshalb habe er Bedenken gegenüber der Erhöhung. Tagsüber würden die Stellplätze in den Bewohnerparkzonen ja schließlich bewirtschaftet, somit habe der Bund die Regeln aufgelöst. "Die Leute werden immer mehr beschnitten!", bemängelte er. Er sei für eine Gebührenerhöhung,

"aber nicht so stark". Immer sei es der Autofahrer, der zur Kasse gebeten werde.

Der Parkdruck sei aber da, betonte Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr in der Ausschusssitzung und erinnerte an die Aussage des Oberbürgermeisters beim Thema "Bau einer Tiefgarage für das Landratsamt, dass nämlich die Parkzonen ausgeweitet werden müssten, damit die Anwohner die Chance hätten, ihren Wagen abzustellen. Auch Mitarbeiter von Behörden kämen nicht tagtäglich mit dem Fahrrad oder dem ÖPNV zur Arbeit, sondern parken zum Teil in den angrenzenden Wohngebieten.

Mit dem Antrag der CDU/FW-Fraktion auf eine Gebührenstaffelung, dem mehrheitlich zugestimmt worden war, gingen die Ausschussmitglieder in die Sitzung des Gemeinde-

Er verstehe die ganze Diskussion überhaupt nicht, sagte CDU/FW-Stadtrat Wolfgang Bechtle am Ende der Beratung im Gemeinderat: die Gebühr sei so niedrig, nämlich bei 80 Euro lediglich 0,2226 Euro am Tag. Schließlich gehe es auch darum, dass der Straßenunterhalt Geld

Der Beschluss wurde mit 24 Ja-Stimmen, drei Nein-Stimmen und bei einer Enthaltung ge-

(red) Bei vier von fünf der ausgeschriebenen Gewerke im Zusammenhang mit der Sanierung des Fachklassenbaus am Staufer-Gymnasium in der Mayenner Straße sind die angesetzten Kosten überschritten. Dies teilte

Technik und Umwelt mit. Neu auszuschreiben, war für ihn keine Alternative, vielmehr befürchtete er sogar Schlimmeres, auch, dass der Zeitplan nicht eingehalten

Baubürgermeister Dieter Schienmann

am Dienstag, 9. November 2021, in der

Sitzung des Ausschusses für Planung,

Auf Empfehlung des Fachgremiums stimmte der Gemeinderat am Donnerstag, 18. November 2021, der Vergabe dieser Arbeiten zu: die

werden könnte. Deshalb riet er, die Kröte der

höheren Preise zu schlucken.

Baubürgermeister Schienmann hat derzeit keine Hoffnung auf bessere Preise Heizungsinstallation wird die Firma Biber Wärme+Wasser aus Waiblingen für knapp 173 000 Euro ausführen; die fortgeschriebene Kostenberechnung des Ingenieurbüros von März 2021 hatte Kosten in Höhe von 132 500 Euro ermittelt. Der Preis sei den allgemeinen, coronabedingten Steigerungen geschuldet, aber auch den Lieferengpässen bei Rohstoffen. Der Waiblinger Betrieb wird auch die sanitären Anlagen für mehr als 204 000 Euro installieren. Das Angebot lag unter der Kostenberechnung von knapp 275 000 Euro.

> Die Lüftung wird die Firma tib technik imbau aus Frickenhausen einbauen. Sie hatte das wirtschaftlichste Angebot in Höhe von etwas mehr als 530 000 Euro eingereicht; die Kosten waren mit mehr als 358 000 Euro berechnet

> Die Firma Barth & Kerner aus Esslingen übernimmt die Elektroinstallation; die Kosten liegen bei knapp 547 000 Euro. Die angesetzten Kosten lagen bei knapp 469 000 Euro.

Der Brandschutzputz wird von der Firma Schuh Brandschutz und Sanierung aus Hamburg aufgebracht; deren Angebot lag bei etwas mehr als 168 000 Euro; die Kosten waren ursprünglich auf 154 000 Euro errechnet worden.

Reserve inzwischen aufgebraucht

Etwa 44 Prozent der für die Sanierung des Fachklassenbaus anfallenden Arbeiten sind bisher ausgeschrieben. Das Gesamtbudget ist zu diesem Zeitpunkt mit etwa 60 000 Euro überschritten; auch die Reserve für Unvorhergesehenes und Preissteigerungen in Höhe von 415 000 Euro ist inzwischen aufgebraucht, sogar überschritten.

Die Ausschreibungsergebnisse für weitere Gewerke sollen abgewartet werden; möglicherweise muss im Jahr 2022 das Budget erhöht werden. Die jüngst vergebenen Arbeiten sollen überwiegend in der Zeit von Januar/Februar bis Oktober 2022 ausgeführt werden.

Kulturhaus Schwanen – ein Haus für die Vielfalt

Winnender Straße 4. Kartenvorverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de; Touristinformation, Scheuerngasse 4, Tel. 07151 5001-8321 oder -8322; Reservierungen Abendkasse Tel. 07151 5001-1674. Für entsprechende Hygiene ist gesorgt, auch wird während Veranstaltungen gelüftet. Der Schwanensaal hat eine Deckenhöhe von sechs Metern und eine Lüftungsanlage, die nicht umwälzt, sondern 100 Prozent Außenluft ansaugt und die verbrauchte Luft an anderer Stelle ins Freie transportiert. Für den Besuch der Veranstaltungen gilt 2G.

Jetzt ein Tanz für mich



Leonhard Exner

Foto: Peter Pöschl

Der Tanzabend "Jetzt ein Tanz für mich" mit Leonhard Exner am Donnerstag, 25. November 2021, um 20 Uhr findet statt, jedoch als 2G-Plus-Veranstaltung. Wer mit Impf- oder Genesenennachweis kommt, muss zusätzlich einen Nachweis bringen, dass er getestet ist. Zur Not kann ein Test auch vor Ort gemacht werden, wenn man frühzeitig kommt.

Mit dem Solo-Tanzstück nutzt Exner seinen Körper, um das Thema Tanz und Handicap in das Bewusstsein der Zuschauer zu bringen. Angesichts der aktuellen weltweiten Situation der Isolation gerade von Menschen mit Handicap begibt sich Leonard dynamisch in alle Facetten seines Lebens mit Authentizität, Elastizität, Freiheit, Liebe, Freude und Geduld und bietet ungewohnte und ungewöhnliche Perspektiven auf die Aspekte des Anders-Seins. Das Publikum wird erleben, was für ein Potenzial in jemandem stecken kann, den die Welt lapidar als

Tanz: Leonard Exner; Konzept/Projektleitung/Choreografie: Yahi Nestor Gahe; Assistenz/Musik: Jenny Sprenger-Müller; Musik: Matthias Schneider-Hollek. Dauer: 40 Minuten. Eintritt: VVK 10 Euro/erm. 5 Euro/AK 12 Euro/ erm. 7 Euro. Karten: online auf kulturhausschwanen.de und an allen VVK-Stellen (reservix); Reservierung Abendkasse: 5001-1674.

Fritz-Bar und Kulturhaus Schwanen sagen "Einfach Kompli-Katie!" ab



Katie Freudenschuss

Foto: Freudenschuss

Der Kabaraettabend mit Katie Freudenschuss am Freitag, 26. November, um 20 Uhr wird abgesagt. Ein neuer Termin steht aber schon fest: Freitag, 20. Januar 2023. Die Karten behalten ihre Gültigkeit.

Außerdem ist bereits jetzt sicher: Katie hat den Deutschen Kleinkunstpreis 2022 gewon-

Sie spielt und singt stimmgewaltig, schlagfertig und mit großer musikalischer Vielfalt. Emotional und humorvoll improvisiert Katie dabei verbal und am Klavier mit Zuschauern und Situationen und stellt die Frage: war das Leben eigentlich immer schon so kompliziert? Poetisch, berührend, ironisch und absurd – ein Abend über Liebe, Frauengold, 72 Jungfrauen, Melania Trump und Rhesus-Äffchen wird es 2023 geben.

Sorglos Song Slam

Kulturbüro Sorglos & Kulturhaus Schwanen

veranstalten am Mittwoch, 1. Dezember, um 20 Uhr einen Singer-/Songwriter-Contest und sagen: "Es geht nie um den Sieg! Es geht immer um die Songs!" Sechs wagemutige Liedermacherinnen und Liedermacher treten mit ihren Songs in gemütlicher Wohnzimmer-Atmosphäre gegeneinander an.

Das Publikum entscheidet, wer am Ende den goldenen Blumentopf gewinnt.

Moderation: Tobias Dellit; Produktion: Stefan Kraft. Mehr Infos: kulturbuero-sorglos.de/ sorglos-song-slam. Bewerbungen: songslam@kulturbuero-sorglos.de.

Vorverkauf (inkl. Gebühren): online und bei allen VVK-Stellen (reservix): 5,95 €/4,30 € erm.; Abendkasse 7 €/5 € erm., Reservierung Abendkasse (AK-Preis) 07151 5001-1674.

Thabilé & Band



Foto: Binsum Produktion

Afro-Soul, Afro-Pop und Afro-Jazz präsentieren Thabilé & Band Samstag, 4. Dezember, um 20 Uhr. Thabilé stammt aus Soweto, Südafrika. Ihre unbefangene, zugleich sanfte und starke Stimme verbindet Elemente aus Jazz, Soul und traditioneller afrikanischer Musik. Die Künstlerin liebt ihre neue Heimat Stuttgart, die, wie sie sagt, "von grünen Hügeln umgebene Stadt, so dass man nicht lange reisen muss, um eins zu sein mit der Natur". Doch schlagen zwei Herzen in ihrer Brust.

Thabilé ohne ihre südafrikanischen Wurzeln, das wäre undenkbar. Und so ist ein Teil ihrer Seele immer noch in Südafrika, in jenem Township bei Soweto, das "Dlamini" genannt wird und dessen Echo immer wieder in ihr und in ihren Liedern nachklingt. Ihr Song "Dlamini Echoes" erzählt von den unbeschwerten Tagen im Township, von der Armut, aber auch vom Zusammengehörigkeitsgefühl der Leute. Von den Straßen voller Musik und Lachen: "barefoot all

day – dancing all day".

Außer mit ihrer atemberaubend warmen Stimme fasziniert die Stuttgarter Südafrikanerin ihr Publikum durch ihre fesselnde Bühnenperformance. Zusammen mit ihrer Band in immer wechselnder Besetzung lädt sie ein zu einem Abend zum Träumen, Reisen und Tanzen. Dabei hat die Sängerin immer auch ein Anliegen, eine Botschaft. "Alle Kunst muss ein Ziel haben", sagt sie, "nicht nur einfach Tralala". Ihre Heimatstadt Soweto galt als Synonym für den schwarzen Widerstand während der Apart-

Das hat sie geprägt. Thabilé setzt Statements gegen Rassismus, gegen Armut, gegen Missbrauch. Ihre Lieder singt sie überwiegend auf Englisch, streut aber auch afrikanische Textzeilen ein: Xhosa, Zulu und Lingála heißen die Sprachen aus Südafrika und dem Kongo. Auch das ist authentisch. Und sympathisch. Vor allem, wenn sie ihrem Publikum die Klicklaute ihrer Sprache beizubringen versucht. Nicht zuletzt macht diese Nähe der Sängerin zu ihrem Publikum ihre Auftritte zu Events, die noch lange im Gedächtnis nachhallen.

Thabilé brachte am 29. Oktober 2021 eine neue EP "Look at the sky" heraus. Ein Vorgeschmack auf ihr neues Album (voraussichtlich Frühjahr 2022). Einer der Songs, die sie in den Schwanen mitbringt: "Thabilé – Play it Back"

Vorverkauf (inkl. Gebühren): online und an allen VVK-Stellen (reservix) 18 €/15 € erm., Abendkasse 20 €/17 € erm.; für Mitglieder der Volksbank Stuttgart: VVK 14 €/11 € erm. Reservierung Abendkasse (AK-Preis) 07151 5001-1674.

Ausstellung

Arbeiten aus der Radierwerkstatt

Die Ausstellung "Arbeiten aus der Radierwerkstatt" der Universität Stuttgart wird am Freitag, 10. Dezember, um 19 Uhr mit einer Vernissage eröffnet. Gezeigt werden Werke von: Miriam Abdemoula, Reinhold Andris, Ines Böhner, Kathrin Feser, Eva Halasz, Mala, Julian Koepf, Katja Manderscheid, Norbert Roth, SigAl, Claudia Sommer, Mutsujo Weberbauer, Yanran, Karl Zolper.

Der Eintritt ist frei. Öffnungszeiten bis 15. Januar 2022: Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 16 Uhr, Montag bis Samstag von 17 Uhr bis 22, sonn- und feiertags und in den Schulferien geschlossen.

Die Universität Stuttgart unterhält eine Radierwerkstatt. Diese grafische "Alchimistenküche" ist der Ort des Experimentierens in den vielen druckgrafischen Techniken, die das Me-

Geschichte: vor Ort erkunden

Haus der Stadtgeschichte

Das Haus der Stadtgeschichte ist geöffnet, Führungen für bis zu 15 Personen können über die Kunstvermittlung gebucht werden. In der Alarmstufe gilt 2G.

Von der Römerzeit bis heute – spannend präsentiert die Dauerausstellung die vielfältige Waiblinger Stadtgeschichte. Leben und Arbeiten, Aufbruch und neue Wege stehen dabei im Fokus. In Zeitschnitten und Zeitsprüngen wird ein Blick auf die verschiedenen Aspekte geworfen: Herrschaft und Verwaltung, Maschine und Massenprodukt, Freizeit, die "Stadt des guten Tons" bis hin zu "Waiblingen weltweit". Auch die Zeit selbst und ihre Wahrnehmung kann unter die Lupe genommen werden. Ein multimedial animiertes Stadtmodell ermöglicht unerwartete Einblicke in die Waiblinger Geschichte.

"DU. Im Spiegel unserer Beziehungen"

Eine Ausstellung mit Zeugnissen des menschlichen Miteinanders aus der stadteigenen Sammlung unter dem Titel "DU. Im Spiegel unserer Beziehungen" ist bis 24. April 2022 im Haus der Stadtgeschichte zu sehen.

Exponatgeschichte[n]

Viele der im Haus der Stadtgeschichte ausgestellten Gegenstände bewahren ein besonderes Stück Stadtgeschichte und sind bedeutsam für das Stadtgedächtnis. Sie erzählen besondere Geschichten von und über Waiblinger Menschen, illustrieren deren Denken und Handeln oder belegen deren Schicksale. Eigens dazu entwickelt wurde das neue Format der »Exponatgeschichte[n]«: mehrseitige Flyer, welche die Geschichten hinter diesen Exponaten näher hervorheben. Diese Flyer können im Museum gelesen, mit nach Hause genommen werden oder auch in Klassensätzen im Schulunterricht Verwendung finden. Zum Download stehen folgende Exponatgeschichte[n] bereit:

- Festtagsgeschirr Berta Kahn
- Das Maschinengewehr aus der Rems
- "Gepfählte Figur" von Wolfgang Bier

Noch mehr Angebote rund um die Geschichte

Auf seiner Internetseite bietet das Museum nicht nur ein lesenswertes Informations- und Schmökerangebot, sondern auch jede Menge Mitmach-Projekt für alle Altersgruppen an.

- "Das fantastische Museum" ist ein Mitmachprojekt für Kinder, bei dem mit viel Kreativität und Ideenreichtum einzelnen Objekten aus dem Museumsarchiv eine Geschichte auf den Leib geschneidert werden darf.
- In "Mein Museum" heißt es "Erzählen Sie uns was" und "Fragen Sie uns was", denn die Bürgerinnen und Bürger der Stadt, so die Überzeugung der Verantwortlichen, tragen ganz wesentlich dazu bei, dass die Waiblinger Stadtgeschichte präsentiert werden kann – weil sie Geschichten erzählen, Objekte anvertrauen und in Gesprächen auf interessante Dinge hinweisen. Kurzum: man kann auf spannende Art und Weise Teil des Museums werden.

Öffnungszeiten

Dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr, auch am 26. Dezember und am 6. Januar. Jedoch ist das Haus am 24., 25. und 31. Dezember sowie am 1. Januar geschlossen.

Kontakt

Weingärtner Vorstadt 20, 71332 Waiblingen. Tel. 5001-1717; E-Mail: haus-derstadtgeschichte@waiblingen.de; auf den Social-Media-Kanälen: Twitter (@HdS Waiblingen), Facebook (Haus der Stadtgeschichte Waiblingen) und Instagram (@stadtgeschichtewn).

Für Führungen: E-Mail an kunstvermittlung@waiblingen.de, Telefonnummer 5001-1701 (montags, dienstags, mittwochs und freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr, donnerstags von 14 Uhr bis 18 Uhr.

Das Stadtarchiv ist für Recherchen per E-Mail unter stadtarchiv@waiblingen.de erreichbar.

www.waiblingen.de/haus-der-stadtgeschichte

Stadtbücherei Waiblingen – mehr als nur Bücher

phic Novels, Mangas und Bilderbücher gehören zum Angebot der Stadtbücherei Waiblingen. Sehen – etwa 5 000 Spiel-, Musik- und Kinderfilme auf DVD und Blu-Ray stehen zur Verfügung. Hören – 5 000 Musik-CDs aus den Bereichen Rock/Pop, Jazz, Klassik und Unterhaltung sowie etwa 2 000 Hörbücher für Erwachsene und Kinder gehören zum Bestand.

Erleben - mehr als 2 000 Spiele für alle Altersgruppen, PC-, Konsolen- und Brettspiele, Lernund Wissens-CDs- und DVD-ROM oder Sprachkurse. – In der Stadtbücherei und in den Ortsbüchereien gelten die 3G-und die Hygieneregeln.

Philosophie zum Mitmachen

Die geistreiche Gesprächsrunde für Jung und Alt mit Stefan Neller und Jonas Kabsch trifft sich wieder am Mittwoch, 1. Dezember 2021, von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr in der Bücherei; dieses Mal zum Thema "Glück". Der Eintritt ist frei.

Heim spielt wieder

Uli Heim, Mitarbeiter der Stadtbücherei Waiblingen, setzt die Reihe "Heim spiel(t)-Video" auf YouTube fort. Vorgestellt wird das Spiel "Tempel des Schreckens" des Autors Yusuke Sato aus dem Schmidt Spieleverlag. Das Kartenspiel ist verwandt mit dem Spiel "Die Werwölfe vom Düsterwald". Die Mitspielerinnen und Mitspieler bekommen eine Rolle zugeteilt und müssen als Abenteurer Goldschätze finden oder als Tempelwächterin diese davon abhalten, indem sie die Abenteurer zum Beispiel in Feuerfallen locken. Im Gegensatz zu den Werwölfen kann man das Spiel aber schon sehr gut zu Dritt oder bis zu zehn Personen spielen; auch fliegt nicht in jeder Runde ein Mitspieler raus, der dann nur noch zuschauen kann. Zu dem Video gelangt man über die Homepage der Bücherei: https:// stadtbuecherei.waiblingen.de/de/Veranstaltungen/Heim-spielt.

Neunter KinderWunschStern -Herzenswünsche erfüllen

250 Wunschkarten von Kindern, deren Familien es wirtschaftlich nicht vermögen, ihren Kindern einen Extrawunsch, wie es zu Weihnachten üb-

bücher und Nachschlagewerke, etwa 150 Zeit- Stern im ersten Stock der Stadtbücherei. Viele Spiralbindegerät sind Beispiele für die Angeboschriften und Zeitungen sowie mehr als 15 000 wurden schon "gepflückt" und die Päckchen te. – Für das jüngere Publikum ist die "Kinderbi-Kinderbücher, dazu Sprachkurse, Fremdspra- sind in Vorbereitung; die noch verbliebenen bliothek der Dinge" eingerichtet. Mit Schwer- Stadtbücherei Waiblingen auswählen, die Büchiges, Lernhilfen, Jugendromane, Comics, Gra- Wunschkarten können bis 27. November mit- punkt auf die MINT-Gebiete (Mathematik, In- chereiausweisnummer und als Passwort das genommen werden; die Geschenke sollten bis spätestens 3. Dezember im KARO Familienzentrum, Alter Postplatz 17, abgegeben werden. Informationen zur Aktion unter Telefon 07151 959190.

OverDrive – im Landesangebot vernetzt

Im Online-Portal "OverDrive Baden-Württemberg" (https://bw.overdrive.com/) können mit einem gültigen Büchereiausweis bis zu fünf eBooks in englischer Sprache gleichzeitig ausgeliehen werden, damit ist die Möglichkeit der Onleihe erweitert. Für Android- und iOS-Geräte steht die kostenfreie OverDrive-App "Libby" zur Verfügung. Zur Anmeldung einfach die Stadtbücherei Waiblingen auswählen, die Nummer des Büchereiausweises eingeben und als Passwort das Geburtsdatum ohne Punkte im Format TTMMJJJJ verwenden, z.B. 01122001.

Für eine Schritt-für-Schritt Anleitung zur Ausleihe und bei Fragen zur Benutzung ist die deutschsprachige Hilfeseite unter https://overdrive-hilfe.de/, eingerichtet. Die eBooks von OverDrive lassen sich auch auf einem eReader lesen. – Lust auf Ausprobieren? In der Bücherei der Dinge gibt es Tolino eReader zum Auslei-

Geburtstagskisten zum Ausleihen

Für Kindergeburtstage oder für den spannenden Zeitvertreib daheim hält die Bücherei Geburtstagskisten bereit, die für die Dauer von zwei Wochen gebührenfrei entliehen werden können. Ob "Star Wars", "Pferd", "Prinzessin, "Detektiv" oder "Piraten", "Zirkus", "Einhorn" oder "Meerjungfrau" – Kinder von vier Jahren an haben viel Spaß mit dem Inhalt, mit Büchern, CDs, Backformen oder Material, um sich zu verkleiden. Reservierungen sind in der Kinderbücherei unter der Telefonnummer 5001-1782 möglich.

"Bücherei der Dinge" und "Kinderbibliothek der Dinge"

Nicht nur Lesestoff: auch verschiedene Dinge können mit nach Hause genommen werden, Artikel, die man selten verwendet und entlie-

Lesen – 10 000 Romane, mehr als 30 000 Sach- lich ist, zu erfüllen, hingen am KinderWunsch- hen werden können. Ein Laminiergerät oder ein Chromecast TVs geschaut werden, (https:// formatik, Naturwissenschaften und Technik) gibt es unter anderem Bau- und Experimentierkästen oder programmierbare Mini-Roboter zum Ausleihen, Ausprobieren und Spaß haben. Der Pfad zu den Angeboten: www.stadtbuecherei.waiblingen.de/de/Suchen-Finden/Gesamtkatalog-der-Stadtbuecherei. – Teilweise fällt eine geringe Leihgebühr an, zu bezahlen ist außerdem der Materialverbrauch (z.B. Fo-

Filme, Musik und noch viel mehr

In der Büchereimitgliedschaft sind viele Angebote enthalten, die von zu Hause aus genutzt werden können. Lesefutter, Filme und Musik, oder Lernstoff fürs Selberlernen, Lehren oder Homeschooling. Zum Anmelden wird die Büchereiausweisnummer sowie das Geburtsdatum als Passwort benötigt (ohne Punkte, im Format TTMMJJJJ). Zahlreiche kostenlose elektronische Medien wie E-Books, digitale Zeitschriften und Zeitungen, Hörbücher, E-Learning-Formate, Film- und Musikstreamings sowie Online-Datenbanken stehen den Nutzern unter sb-waiblingen.Imscloud.net zur Verfügung. Außerdem gibt es noch folgende Möglichkeiten:

Die eBibliothek Rems-Murr (https://onleihe.de/rems-murr) bietet außer eBooks Zeitschriften, Hörbücher und eLearning Kurse an. Krimis, Kochbücher, Sprachkurse und vieles mehr lassen sich auf eReader, Smartphone, Tablet oder Computer laden. Eine Schritt-für-Schritt-Anleitung für die erste Ausleihe sowie Tipps und Tricks zur Nutzung finden sich auf der Hilfeseite (https://hilfe.onleihe.de/). Bei Fragen oder Problemen steht das Userforum (https://userforum.onleihe.de/) mit Rat und Tat zur Verfügung. Anfragen sind auch über das Kontaktformular möglich. Die Onleihe-App gibt es für Android und iOS Mobilgeräte.

Über "filmfriend Waiblingen" lassen sich Filme direkt ins Wohnzimmer oder auf das Smartphone streamen. Das Angebot beinhaltet mehr als 2 000 Filme und Serien, von Kinderüber Dokumentar- bis hin zu Kriminalfilmen; diese können über den Computer, per App auf Smartphone und Tablet oder auch auf AirPlay/ stadtbuecherei.waiblingen.de/de/Suchen-Finden/Filmfriend). Zum Anmelden jeweils die Geburtsdatum ohne Punkte eingeben (TTMMJJJJ, z.B. 12012002).

Mit "Freegal Music" lassen sich mehr als 15 Millionen Songs aus aller Welt anhören. Einzelne Songs oder ganze Playlisten streamen bis zu drei Stunden pro Tag direkt über den Webbrowser oder die kostenlose Freegal App. Als Bonus können jede Woche drei Songs gratis heruntergeladen werden (https://stadtbuecherei.waiblingen.de/de/Suchen-Finden/Freegal). Mehr als 15 Millionen Musiktitel aus aller Welt und aus allen Musikrichtungen lassen sich auf dem Computer oder dem Mobilgerät streamen. Rock, Pop, Jazz, Klassik - hier sollte für jeden Geschmack etwas dabei sein.

"Pressreader" bietet Zugriff auf mehrere Tausend tagesaktuelle Zeitungen und Zeitschriften in mehreren Sprachen. Im Archiv werden zudem die Ausgaben der letzten 90 Tage zum späteren Nachlesen gespeichert. (https:// stadtbuecherei.waiblingen.de/de/Suchen-Finden/PressReader).

Die verschiedenen digitalen Datenbanken Brockhaus, Britannica, Munzinger und das GE-NIOS Presseportal laden zum Informieren und Lernen ein.

Kontakt und Öffnungszeiten

Stadtbücherei - Kurze Straße 24 (Marktdreieck); Tel. 5001-1777, -1778, E-Mail: stadtbuecherei@waiblingen.de; Internet: stadtbuecherei.waiblingen.de, offen dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis

Ortsbüchereien

- Beinstein Rathausstraße 29, Tel. 36105;
- dienstags von 15 Uhr bis 18 Uhr. • Bittenfeld – Schulstraße 3 (im Rathaus), Tel.
- 5001-1865; donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr. • Hegnach – Hauptstraße 64, Tel. 5001-1905:
- donnerstags von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr. Hohenacker – Rechbergstraße 40 (im Bürgerhaus), Tel. 5001-1945; mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- Neustadt im Gebäude der Friedensschule, Ringstraße 34, Tel. 5001-1788; mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- In der Alarmstufe gilt 2G.

KUNST UND KULTUR

Dirigieren können nur Männer? Von wegen!

Kommunales Kino



Eine Frau am Pult – das gilt immer noch als Sensation und wird als Ausnahmeerscheinung dargestellt. Denn Dirigenten gehören zu den letzten Männerdomänen unserer Gesellschaft. Noch immer.

Zu diesem Thema zeigt

das Kommunale Kino am Mittwoch, 1. Dezember 2021, um 20 Uhr im "Traumpalast", Bahnhofstraße, den Film "Die Dirigentin". Das im Jahr 2018 gedrehte Drama basiert auf wahrer Begebenheit und handelt von Antonia Brico, der ersten Dirigentin der Welt.

Nach ihrem Debüt bei den Berliner Philharmonikern im Februar 1930 arbeitete Brico mit den San Francisco Symphonikern und Hamburger Philharmonikern zusammen. 1934 wurde sie Dirigentin des neu gegründeten Frauensinfonieorchesters, aus dem 1939 das Brico Symphonieorchester hervorging. 1938 dirigierte Brico als erste Frau die New York Philharmonic und 1939 das Federal Orchestra.

Ausgezeichnetes Drama

Während einer Europatournee lud von Jean Sibelius sie ein, das Helsinki Symphony Orchestra zu dirigieren. Brico ließ sich 1942 in Denver, Colorado, nieder und gründete eine Bach-Gesellschaft und das Women's String Ensemble. Sie dirigierte auch das Denver Businessmen's Orchestra, aus dem 1968 das Brico Symphony Orchestra wurde. Von 1958 bis 1963 war sie Dirigentin des Boulder Philharmonic Orchestra. Brico trat weiterhin als Gastdirigentin auf, darunter auch bei der Japan Women's Symphony.

Der Eintritt kostet sechs Euro; die Filmdauer liegt bei 137 Minuten.

Das Drama erhielt bereits drei Auszeichnungen. Tickets können online auf waiblingen.traumpalast.de, am Telefon unter 0711 55090770 oder an der Abendkasse gekauft werden. Es gelten die aktuellen Corona-Regelungen.

Zwischen Tragödie und Posse

Bürgerzentrum Waiblingen

Ein aufregendes Theaterstück ist am Freitag, 10. Dezember 2021, um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen zu erwarten: dort gastiert die "Shakespeare Company Berlin" mit "Maß für Maß" - "Measure for Measure" - und nimmt sich eines Meisterwerkes an, das von der explosiven Spannung zwischen tiefster Tragödie und irrwitzigem Possenspiel lebt. Die Besucher erwartet um 19.15 Uhr eine Einführung in das Theaterstück.

Wien droht im Chaos zu versinken. Ringsum Verfall der Sitten, Unzucht und Korruption! Dem Herzog reicht's, aber selbst in die Hand nehmen will er das Aufräumen nicht. Also tritt er diese Aufgabe an den Tugendbold Angelo ab und macht sich zum Schein aus dem Staub. Der Neue greift energisch durch und lässt die Freudenhäuser schließen. Angelo verurteilt den jungen Claudio zum Tod, weil dessen Verlobte ein unehelich gezeugtes Kind von ihm erwartet. Nun fleht die keusche Isabella um das Leben ihres Bruders. Doch als Preis fordert Angelo dafür eine Liebesnacht mit ihr. Ein Spiel beginnt, voll List und Täuschung, dem niemand ohne Schramme entkommt.

Die Inspiration für seine bittere Liebeskomödie hat William Shakespeare in biblischen Legenden und alten Novellen Italiens gefunden und sie mit politischen Erörterungen seiner Zeit über das gerechte Herrschen verknüpft. Szenen voll burlesker Komik wechseln mit tragischen Momenten, die von der explosiven Spannung zwischen tiefster Tragödie und irrwitzigem Possenspiel leben. Daraus schlägt das Ensemble Funken und nähert sich mit Hingabe den Abgründen und Höhen menschlichen Handelns: komödiantisch leicht, poetisch, mitunter derb, in überraschenden Verwandlungen und immer musikalisch virtuos.

Die Veranstaltung wird von der Stadtbüche-



"Maß für Maß", ein Shakespeare-Stück, ist am Freitag, 10. Dezember 2021, im Bürgerzentrum Waiblingen zu erleben. Foto: Axel Lauer

rei Waiblingen mit einer Medienausstellung

Kartenvorverkauf und Preise

Eintrittskarten für die Saison 2021/2022 sind nur im freien Verkauf erhältlich. Es werden keine Abonnements angeboten. Kartenverkauf an den üblichen Vorverkaufsstellen, z. B. in der Touristinformation Waiblingen (i-Punkt), Scheuerngasse 4, Telefon 07151 5001-8321; im Internet unter www.waiblingen.de, www.buergerzentrum-waiblingen.de, www.eventim.de.

Angesichts der dynamischen Entwicklung der Corona-Pandemie werden die Veranstaltungen in der Spielzeit 21/22 in drei Vorverkaufszeiträume aufgeteilt. Für die oben genannte Veranstaltung sind Karten bereits er-

Einheitspreis 26 € | Ermäßigt 21 € | Schülerpreis 5 € | Abonnenten 10 €

Sicher im Theater

Es gilt ein eingeschränkter Sitzplan. Die Eintrittskarten werden personalisiert und nicht übertragbar, mit nummerierten Plätzen und zu Einheitspreisen vergeben.

Es gelten die zum Zeitpunkt der Veranstaltung aktuell vorgeschriebenen pandemiebedingten Hygienebestimmungen und Besucherregelungen der Landesverordnung Baden-Württemberg.

Veranstalter: Stadt Waiblingen

"Hämmerle – privat"

Kabarett in Waiblingen-Süd

BürgerInteressenGemeinschaft Waiblingen-Süd will "nach dürren Monaten endlich wieder mit fulminanten Kulturveranstaltungen das Zusammenerleben im Quartier ankurbeln" und präsentiert am Freitag, 26. November 2021, um 20 Uhr im Forum Süd, Danziger Platz 30 (Einlass um 18.45 Uhr), den Kabarettisten und Komiker Bernd Kohl-

Der Künstler spielt alle Rollen in Schillers "Räuber" und ist der Old Shatterhand im mitreißenden "Winnetou IV-Spektakel"mit Uli Böttcher. Er reist nach Nashville, nimmt dort eine Platte auf oder swingt mit der SWR BIG-Band. Und immer wieder verkörpert er auch den sagenhaften Herrn Hämmerle, sei es gemeinsam mit Herrn Leibssle oder Solo als schwäbischer aller Presley-Interpreten in "Elvis – der King kehrt zurück. In "Hämmerle - Privat" erleben die Zuschauer hautnah, was es bedeutet, mit Herrn Hämmerle auf Du und Du zu sein. Kohlhepp liest, spielt und singt aus Hämmerles "Rock and Roll Tagebuch", aus seinen "Geheimen Aufzeichnungen" sowie aus der "Schwäbischen Weltgeschichte".

Dort gibt es Karten

Karten zu 18 Euro im Vorverkauf gibt es bei der Engel-Apotheke am Danziger Platz oder unter der Tickethotline 0163 8490104 sowie per E-Mail an kartenbig@web.de und an der Abendkasse zu 20 Euro. Bewirtung von 18.45 Uhr an.

Der Comedy-Abend findet gemäß Corona-2G-Regeln statt. Impf- oder Genesenen-Nachweis sowie ein Personaldokument zur Überprüfung sind mitzubringen. Um auch unter 2G-Regelung entspanntes Sitzen zu ermöglichen, ist die maximale Besucherzahl auf 100 be-

Der Erlös der Veranstaltung kommt der Stadtteilarbeit der BIG zugute.

"ICH. Zwischen Abbild und Neuerfindung"

Galerie Stihl Waiblingen

Die Galerie Stihl Waiblingen zeigt die Ausstellung "ICH. Zwischen Abbild und Neuerfindung" noch bis 16. Januar 2022. Der umfangreiche grafische Bestand der Lübecker Sammlung Rüxleben bildet den Grundstock der Schau und schließt die Werke namhafter Künstler wie Max Liebermann, Marc Chagall und Jörg Immendorf ein. Die Auswahl wird durch eine Reihe an Exponaten ergänzt, welche die Entwicklung des Sujets und dessen thematische wie auch stilistisch-technische Vielfalt unterstreichen – von Cindy Sherman, der Meisterin des Rollenspiels, bis hin zu Andreas Horlitz, dessen Spiegelobjekt die Betrachtenden zur Interaktion auffordert.

Gezeigt werden insgesamt 100 Werke von regional und international agierenden Künstlerinnen und Künstlern. Die Bandbreite der Techniken reicht dabei von der Zeichnung über den Holzschnitt und der Fotografie bis hin zur Videoarbeit.

Als fester Bestandteil der Kunstgeschichte zieht sich das Selbstbildnis durch die vergangenen Jahrhunderte. Die neue Ausstellung zeigt eine repräsentative Auswahl an Werken von 1900 bis heute und macht deutlich, auf welch' unterschiedliche Weise sich Künstlerinnen und Künstler mit der eigenen Person auseinandersetzen. Im heutigen Zeitalter der Selfies und einer Flut an technischen Möglichkeiten scheint das Selbstbildnis allgegenwärtig. Im Rückblick kristallisieren sich die Besonderheiten und Grenzen zur künstlerischen Auseinandersetzung mit dem Ich jedoch umso deutlicher he-

Wurde zu Beginn des 20. Jahrhunderts das Äußere häufig eindrucksvoll in Szene gesetzt oder für Studien der Gesichtszüge genutzt war man selbst doch das günstigste Modell und stets verfügbar - begann schon bald darauf ein Darstellungswandel, der unter anderem durch psychologische Erkenntnisse und nicht zuletzt durch das Aufkommen der Fotografie begünstigt wurde: Introspektion gewann an Bedeutung, der Blick der Künstler und nun auch zunehmend Künstlerinnen richtete sich nach innen und spiegelte dabei persönliche Interessen wie auch gesellschaftliche Zustände wider. Zu einer idealisierten Selbstdarstellung trat vermehrt die Selbstbefragung und somit auch kritische Auseinandersetzung mit dem Ich, bis hin zur völligen Neuerschaffung.

Kunstvermittlung

In der Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung unter Telefon 5001-1701, E-Mail an kunstvermittlung@waiblingen.de.

Workshops für Kinder

o "Klebt Euch selbst eine … Nase!" für Kinder im Alter von acht Jahren an am Samstag, 27. November, von 12.15 Uhr bis 14.30 Uhr. Gesichter werden als Collagen hergestellt.

o "Das Gesicht vom Nikolaus" für Kinder von acht Jahren an am Samstag, 11. Dezember, von 12.15 Uhr bis 14.30 Uhr.

Zuvor wird jeweils die Ausstellung in der Galerie Stihl besucht.

Workshops für Jugendliche und Erwachsene o Collagiert à la Hanna Höch am Samstag, 27. November, von 14.45 Uhr bis 18 Uhr. Bevor Porträts als Collage angefertigt werden, werden

Eindrücke in der Ausstellung gesammelt. o "Scharf geschnitten – Porträt, gezeichnet mit Schere und Skalpell" am Samstag, 11. Dezember, von 14.45 Uhr bis 18 Uhr mit Besuch der Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen.

Das Begleitprogramm

Yoga im Ausstellungsraum

Stefan Heuer, Advanced Yoga Teacher in Ausbildung, bietet am Dienstag, 7., 21. und 11. Januar, jeweils um 18 Uhr im Ausstellungsraum der Galerie Stihl Waiblingen 60 Minuten lang Yoga an. Die Teilnahmegebühr beträgt jeweils 10 Euro, erm. 8 Euro (Schülerinnen und Schüler, Studierende, Menschen in Rente, Schwerbehinderte, Förderverein). Die Teilnehmenden sollte bequeme Kleidung tragen, ein Handtuch mitbringen, wenn möglich eine Yogamatte. Vor Ort sind Schließfächer vorhanden, es gibt begrenzte Möglichkeiten, sich umzuziehen.

Waiblinger Künstlerinnen und Künstler porträtieren am Sonntag, 12. Dezember, von 11 Uhr bis 16 Uhr in der Kunstschule Unteres Remstal. Weingärtner Vorstadt 14, Mitglieder des Fördervereins Freunde der Galerie Stihl Waiblingen in verschiedenen Techniken wie Öl, Kreide oder auch fotografisch. Es kann den Kunstschaffenden bei einem Kaffee oder einem Erfrischungsgetränk über die Schulter geschaut werden. Eintritt frei.

Eintritt in die Galerie

Eintrittspreise: Erwachsene 6 €; ermäßigt 4 € (Studenten, Rentner, Schwerbehinderte, Stadt-

pass-Inhaber, Teilnehmer an Gruppenführungen). Kinder/Jugendliche bis 16 Jahre und Schüler frei. Freier Eintritt: freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. - Mitglieder des Fördervereins, des ICOM, des Deutschen Museumsbunds und des VdK

Führungen

Digital: mit Anmeldung unter Tel. 5001-1701, kunstvermittlung@waiblingen.de.

sowie Inhaber des "Museums-PASS-Musées",

der StuttCard und BVGD-Gästeführer frei.

o Kunst und knackig am Donnerstag, 9. Dezember, um 18 Uhr, 15 Minuten, mit Anmeldung, gebührenfrei.

Analog: Info und Anmeldung unter Tel. 5001-1701, kunstvermittlung@waiblingen.de. – An sämtlichen Führungen können maximal 20 Personen teilnehmen.

o Individuelle Führungen werden nach Vereinbarung angeboten.

o Öffentliche Führungen: sonn- und feiertags um 11.30 Uhr und um 15 Uhr; Dauer 45 Minuten. Gebühr: 2 €, Kinder, Schüler und Studenten frei. o Kunst und knackig: 15 Minuten donnerstags in der Mittagspause um 12.30 Uhr, es werden jeweils zwei Werke betrachtet am 16. Dezember und am 13. Januar; mit Anmeldung, der Eintritt berechtigt zur Teilnahme.

o After-Work-Führungen: 1. und 3. Donnerstag im Monat um 18 Uhr; Dauer 45 Minuten. Ge-

bühr: 2 €, Kinder, Schüler und Studenten frei. o Führungen für Familien mit Kindern im Alter von sechs Jahren bis zwölf Jahre sonntags um 16 Uhr am 12. Dezember und am 9. Januar. Dauer: 45 Minuten, gebührenfrei.

o Kuratorinnenführung: donnerstags um 18 Uhr, am 13. Januar. Dauer: 60 Minuten, Gebühr: zwei Euro (Kinder, Schüler, Studierende frei).

o "Kunstgenuss zur Kaffeezeit" am Donnerstag, 13. Januar, um 14.30 Uhr. Teilnehmer werden durch die Schau geführt und tauschen sich im Anschluss im Restaurant "Die Vorratskammer" aus. Dauer: zwei Stunden, Gebühr 15 Euro zuzüglich Eintritt, für maximal acht Teilnehmende; mit Anmeldung.

o Führungen für Schulen und Kindergärten: 45

€, Waiblinger Einrichtungen gebührenfrei. o Barrierefreie Führung: für Besucher mit besonderen Bedürfnissen - bei Lernschwäche, Sehbehinderung, bei geistiger Behinderung oder bei Demenz stehen speziell konzipierte Angebote zur Verfügung; auch die Kunstschule hält entsprechende Workshops bereit. Kunstschule und Galerie sind außerdem barrierefrei zugänglich. Individuelle Angebote können er-

o Kindergeburtstag in der Galerie Stihl Waiblingen: mit maximal zehn Personen; eine spannende Führung für Kinder mit anschließendem Workshop, 90 Minuten 105 €, 135 Minuten 160

stellt werden. Ein Angebot mit Unterstützung

der "Freunde der Galerie Stihl Waiblingen".

€; Verpflegung kann mitgebracht werden. Mit

Foto: David

Dazu im Haus der Stadtgeschichte: "DU. Im Spiegel unserer Beziehungen"

Eine Ausstellung mit Zeugnissen des menschlichen Miteinanders aus der stadteigenen Sammlung unter dem Titel "DU. Im Spiegel unserer Beziehungen" ist bis 24. April 2022 im Haus der Stadtgeschichte zu sehen.

Ausblick 2022

Anmeldung.

Nach dem "ICH" ziehen die Fotografien und Arbeiten von Gunter Sachs in die Galerie ein: "Gunter Sachs. Kamerakunst" heißt die Schau, die von 19. Februar bis 15. Mai zu sehen sein

Kontakt und Öffnungszeiten

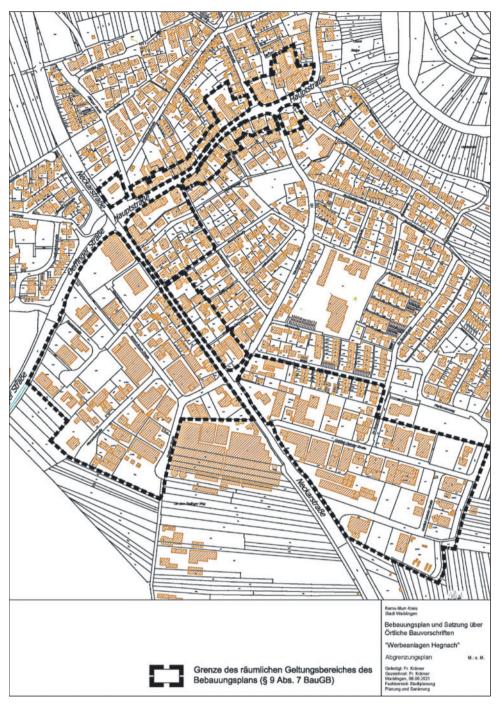
Weingärtner Vorstadt 12, 71332 Waiblingen, Info-Telefon 07151 5001-1686, E-Mail: galerie@waiblingen.de, Internet www.galeriestihl-waiblingen.de, facebook: facebook.com/ GalerieStihlWaiblingen.

Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags bis 20 Uhr. Die Zeiten gelten auch am 26. Dezember und am 6. Januar, jedoch ist das Haus am 24., 25. und 31. Dezember sowie am 1. Januar geschlossen. – In der Alarmstufe gilt 2G.



Von 11 Uhr bis 18 Úhr ist die Galerie Stihl Wailbingen von Dienstag bis Sonntag geöffnet.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN



In-Kraft-Treten des Bebauungsplans und der Satzung über örtliche Bauvorschriften "Werbeanlagen Hegnach"

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat am 18. November 2021 aufgrund von § 10 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung vom 03.11.2017 (BGBl. I 2017, S. 3634) mit Änderungen, in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der Fassung vom 24.07.2000 (GBl. 2000 S. 581) mit Änderungen und § 74 Landesbauordnung (LBO) in der Fassung vom 05.03.2010 (GBl. 2010 S. 357, 358) mit Änderungen den Bebauungsplan und die Satzung über Örtliche Bauvorschriften "Werbeanlagen Hegnach", Planbereich 31, 32, 33, Gemarkung Hegnach, als Satzung beschlossen.

Der vorgenannte Bebauungsplan und die vorgenannten Örtlichen Bauvorschriften bestehen aus dem Lageplan des Fachbereiches Stadtplanung vom 08.06.2021 mit gesondertem Textteil des Fachbereiches Stadtplanung vom 05.07.2021.

Der räumliche Geltungsbereich ist im Lageplan vom 08.06.2021 schwarz gestrichelt dargestellt. Dem Bebauungsplan und den örtlichen Bauvorschriften ist die Begründung vom 08.06.2021 beigefügt.

Bisher geltende planungsrechtliche Festsetzungen und örtliche Bauvorschriften werden durch diesen Bebauungsplan und die örtlichen Bauvorschriften geändert.

Mit dieser Bekanntmachung treten der Bebauungsplan und die Satzung über örtliche Bauvorschriften in Kraft.

Kostenlose Einsicht

Der Bebauungsplan, die Satzung über Örtliche Bauvorschriften und die Begründung einschließlich Umweltbericht sowie die zusammenfassende Erklärung werden zu jedermanns kostenloser Einsicht während der Öffnungszeiten beim IC Bauen im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 2. OG (Mo, Di 8.30-12.00 Uhr, Do 14.30-18.30 Uhr), und beim Fachbereich Stadtplanung, Abteilung Planung und Sanierung im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 4. OG (Mo, Di, Mi, Fr 8.30-12.00 Uhr, Do 14.30-18.30 Uhr), bereitgehalten. Über den Inhalt wird auf Verlangen kostenlos Auskunft gegeben.

Der in Kraft getretene Bebauungsplan mit seiner Begründung und der zusammenfassenden Erklärung wird ergänzend auch in das Internet (http://geoportal.waiblingen.de) eingestellt und über ein zentrales Internetportal des Landes zugänglich gemacht (§ 10a Abs. 2

Unbeachtlich werden gemäß § 215 BauGB eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter

Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplans und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Waiblingen unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Soweit der Bebauungsplan unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der GemO oder von solchen aufgrund der GemO zustande gekommen ist, gilt er ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen (§ 4 Abs. 4 Satz 1 GemO).

Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung des Bebauungsplans verletzt worden sind (§ 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 1 GemO), der Bürgermeister dem Satzungsbeschluss nach § 43 GemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat oder wenn vor Ablauf der Jahresfrist die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Stadt Waiblingen unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist (§ 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 2 GemO).

Ist eine Verletzung nach § 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 2 GemO geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der Jahresfrist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie des Abs. 4 BauGB über die fristgerechte Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche bei Eingriffen dieses Bebauungsplanes und der Satzung über örtliche Bauvorschriften in eine bisher zulässige Nutzung und das Erlöschen solcher Ansprüche wird hingewiesen:

Der Entschädigungsberechtigte kann Entschädigung verlangen, wenn die in den §§ 39 bis 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind. Er kann die Fälligkeit des Anspruchs dadurch herbeiführen, dass er die Leistung der Entschädigung schriftlich bei der Stadt Waiblingen beantragt.

Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die in § 44 Absatz 3 Satz 1 Baugesetzbuch bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruches herbeigeführt wird.

Waiblingen, 19. November 2021 Fachbereich Stadtplanung

STELLENAUSSCHREIBUNG

Der Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement der Stadt Waiblingen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt mehrere

Hausmeister (w/m/d)

Die Hausmeister mit einem Beschäftigungsumfang von 100 Prozent werden an der Grundschule mit Turnhalle in Hohenacker bzw. als Springer für verschiedene Objekte der Stadt Waiblingen eingesetzt.

Arbeitsschwerpunkte sind die Beaufsichtigung und Instandhaltung der Gebäude und Außenanlagen mit der dazugehörigen Technik, den Geräten und Maschinen sowie Schließ-

Wir erwarten eine abgeschlossene Berufsausbildung in einem handwerklichen oder technischen Beruf, ein freundliches Wesen, Einsatzbereitschaft, Zuverlässigkeit und Flexibilität, da Arbeitseinsätze auch abends und an Wochenenden erforderlich sind.

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 6

Die Stadt Waiblingen sucht ebenfalls zwei

geringfügig beschäftigte Hausmeister (w/m/d)

für die Vertretung der hauptamtlichen Hausmeister sowie für die Durchführung von Schließdiensten. Die Hausmeister werden an der Burgschule in Hegnach sowie an der Gemeindehalle bzw. Schule in Hohenacker einge-

Wir erwarten handwerkliches Geschick, ein freundliches Wesen, Einsatzbereitschaft, Zuverlässigkeit und Flexibilität, da Arbeitseinsätze auch abends und an Wochenenden erforderlich sind.

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 2

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Wir bieten Ihnen: • vielfältige Fort- und Weiterbildungsangebote

- umfassende gesundheitsfördernde Angebote • einen Zuschuss zum ÖPNV-Firmenticket in Höhe von 50 Prozent
- einen Zuschuss zu einem Dienstfahrrad

Fachliche Fragen beantwortet Ihnen Herr Bayer (Abteilung Kaufmännisches Gebäudemanagement), Telefon 07151 5001-3320. Für personalrechtliche Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Grüner (Abteilung Personal), 07151

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich bitte bis zum 18. Dezember vorzugsweise online über unser Bewerberportal unter www.waiblingen.de (Das Rathaus/Karriere/Stellenangebote) oder senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen.

Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht.

Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

Stadt Waiblingen Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen www.waiblingen.de



Leinenzwang nur im Innenbereich

In der Polizeiverordnung der Stadt Waiblingen (§ 10 Gefahren durch Tiere) ist festgehalten:

(1) Tiere sind so zu halten und zu beaufsichtigen, dass niemand mehr, als nach den Umständen erforderlich, belästigt oder gefährdet wird.

(2) Im Innenbereich (§§ 30-34 Baugesetzbuch) sind auf öffentlichen Straßen und Gehwegen Hunde an der Leine zu führen. Ansonsten dürfen Hunde ohne Begleitung einer aufsichtsfähigen Person, die durch Zuruf auf das Tier einwirken kann, nicht frei umherlaufen.

Davon ausgenommen sind Blindenhunde oder Hunde von Sehbehinderten sowie Rettungshunde wie auch Diensthunde der Polizei und des städtischen Vollzugsdienstes.

Waiblingen, im November 2021 Abteilung Ordnungswesen

Ist Ihre Hausnummer noch gut sichtbar?

In Notfällen kann sie entscheidend sein!

STELLENAUSSCHREIBUNG

Die Stadt Waiblingen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt im Fachbereich Bauen und Umwelt, Abteilung Baurecht, einen

Baukontrolleur (w/m/d)

Die Stelle ist unbefristet und in Vollzeit zu be-

Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere die selbstständigen Bauüberwachungen und Bauabnahmen nach der Landesbauordnung Baden-Württemberg (Rohbau- und Schlussabnahme), die Mitwirkung bei der Brandverhütungsschau sowie sonstige, von der Baurechtsbehörde durchzuführende Kontrollen und damit verbundene Verwaltungsarbeiten.

Für diese wichtige Aufgabe suchen wir eine verantwortungsbewusste Persönlichkeit, die neben Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, Verhandlungsgeschick, sicherem Auftreten und einer selbstständigen Arbeitsweise

- mehrjährige Berufserfahrung im Bereich der Baukontrolle oder als Polier, Vorarbeiter oder Bauleiter im Bereich Hochbau,
- Grundkenntnisse auf den Gebieten des öffentlichen Baurechts, der technischen Normen, des vorbeugenden Brandschutzes und des allgemeinen Verwaltungsrechts,
- MS Office-Kenntnisse und
- einen Führerschein der Klasse B

verfügt. Eine abgeschlossene Ausbildung mit Meisterprüfung in einem Beruf des Bauhauptgewerbes oder einen Abschluss als staatlich geprüfter Techniker (w/m/d) im Bereich Hochbau setzen wir ebenso voraus wie die Eignung für diese Außendiensttätigkeit.

Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe 9b TVöD.

Wir bieten Ihnen:

- vielfältige Fort- und Weiterbildungsangebote • eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch flexible Arbeitszeitmodelle und Home-Office-Reglungen
- umfassende gesundheitsfördernde Angebote
- einen Zuschuss zum ÖPNV-Firmenticket in
- Höhe von 50 Prozent
- einen Zuschuss zu einem Dienstfahrrad Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Für fachliche Fragen steht Ihnen Frau Deginus (Fachbereich Bauen und Umwelt), Telefon 07151 5001-3223, und für personalrechtliche Fragen Frau Grüner (Abteilung Personal), Telefon 07151 5001-2142, zur Verfügung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich bitte bis zum 31. Dezember vorzugsweise über unser Online-Bewerberportal unter www.waiblingen.de (Das Rathaus/Karriere/Stellenangebote) oder senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 17 51, 71328 Waiblingen.

Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens ver-

Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

Stadt Waiblingen Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen www.waiblingen.de



STELLENAUSSCHREIBUNG

Beim Fachbereich Städtische Infrastruktur ist zum frühestmöglichen Zeitpunkt die Stelle der

Leitung der Abteilung Straßen und Brücken als Dipl.-Bauingenieur (FH) oder Bachelor/Master (w/m/d)

bauwerke (LPH 1 - 8)

Das Tätigkeitsfeld umfasst schwerpunktmäßig folgende Aufgaben:

- Eigenverantwortliche Leitung der Abteilung Straßen und Brücken
- · Wahrnehmung aller Leitungs- und Führungs-
- aufgaben innerhalb der Abteilung • Projektleitung und Steuerung der Planungsaufgaben Verkehrsanlagen und Ingenieur-
- Aktive Steuerung und Kontrolle von Kosten, Terminen und Qualitäten
- Budgetplanung, -bewirtschaftung und -con-
- Vertretung der Stadt Waiblingen bei kommunalen Aufgaben

Wir wünschen uns für diese verantwortungsvolle Tätigkeit eine engagierte Persönlichkeit, die neben der fachlichen Qualifikation über Planungs- und Organisationsgeschick, Eigeninitiative, Durchsetzungsvermögen, Verhandlungsgeschick, Teamfähigkeit sowie ein freundliches und sicheres Auftreten verfügt und bei der Leitung des sechsköpfigen Teams durch einen modernen, kommunikativen Führungsstil überzeugt.

Wir erwarten vertiefte Kenntnisse in der An-

wendung von Planungs-Software, vorzugsweise Auto-/Brics-CAD, Plateia sowie Ausschreibungssoftware. Sichere Anwenderkenntnisse der gängigen Büro- und Kommunikationsprogramme (z. B. MS-Office, MS-Project) werden vorausgesetzt. Fundierte Kenntnisse im Bereich des Tief- und Straßenbaus sowie im Vergaberecht sind unabdingbar.

Wir bieten Ihnen ein vielseitiges und interessantes Aufgabengebiet mit hohem fachlichen Anspruch in einem engagierten Team. Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 13 TVöD.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Für Fragen stehen Ihnen Herr Strauß (Fachbereich Städtische Infrastruktur) unter Telefon 07151 5001-3500 oder Frau Drygalla (Abteilung Personal) unter Telefon 07151 5001-2140 zur

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich bitte bis zum 11. Dezember 2021 vorzugsweise über unser Online-Bewerberportal unter www.waiblingen.de (Das Rathaus/ Karriere/Stellenangebote) oder senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen.

Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht.

Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

Stadt Waiblingen Kurze Straße 33, 71332 Waiblinger www.waiblingen.de



STELLENAUSSCHREIBUNG

Der Fachbereich Bildung und Erziehung der Stadt Waiblingen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Pädagogische Leitung des Elementarbereichs für das "Kinderhaus Mitte" sowie eine Einrichtungsleitung für die Kindertageseinrichtung "Salierstraße"

unbefristet und in Vollzeit.

Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe S16 (Kinderhaus Mitte) bzw. S15 (Salierstraße) TVöD.

Darüber hinaus sind

(stellvertretende) Leitungsstellen

in weiteren Kindertageseinrichtungen nach Entgeltgruppe S9 bis S15 zu besetzen. Nähere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage www.waiblingen.de (Das-Rathaus/Karriere/Stellenangebote).

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Für inhaltliche Fragen steht Ihnen Frau Messer (Abteilungsleitung Kindertageseinrichtungen) unter Telefon 07151 5001-2800 zur Verfügung. Bei personalrechtlichen Fragen können Sie sich an Frau Golombek (Abteilung Personal) unter Telefon 07151 5001-2141 wenden.

Bei Interesse bewerben Sie sich bitte bevorzugt online unter www.waiblingen.de (Das-Rathaus/Karriere/Stellenangebote) oder senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt

Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet. Eine Rücksendung erfolgt nicht.

Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

Stadt Waiblingen Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen www.waiblingen.de



AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Einladung zu öffentlichen Sitzungen

Am Montag, 29. November 2021, findet um Nach § 10 Absatz 6 der seit 24.11.2021 gelten-19 Uhr online eine öffentliche Sitzung des Frauenrats statt.

TAGESORDNUNG

- 1. Bürgerinnen-Fragerunde
- 2. Formalien
- Rückblick Waiblinger Frauenkonferenz
- Ideensammlung OB-Neuwahl Internationaler Frauentag 2022
- 6. Verschiedenes

Wer teilnehmen möchte, sollte sich bis spätestens Freitag, 26. November, 12 Uhr, bei der Geschäftsführerin des Frauenrats, Gabi Weber, anmelden: frauenrat@waiblingen.de.

Am Mittwoch, 1. Dezember 2021, findet um 19 Uhr im Kultursaal des Bürgerhauses Ho- 1. Bürgerfragestunde henacker eine öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats Hohenacker statt. **TAGESORDNUNG**

- 1. Bürgerfragestunde 2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster
- Beschlüsse Bebauungsplan Rechbergstraße – städtebaulicher Entwurf und weiteres Vorgehen zur Gebietsentwicklung
- Verschiedenes

berücksichtigt.

Beginn eine Stelle als

Waiblingen.

Wegen der derzeitigen Corona-Situation gelten folgende Regelungen: die Bürgerfragestunde ist auf eine Höchstzahl von fünf Anfragen und einer Fragezeit von je maximal drei Minuten begrenzt. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich. Bürgerinnen und Bürger, die in der Sitzung eine Frage stellen wollen, werden gebeten, sich bis spätestens Dienstag, 30. November, 12 Uhr, per E-Mail an rathaus-hohenacker@waiblin-

gen.de oder telefonisch unter der Nummer

07151 5001-1930 unter Angabe des Namens

und des Anliegens zu melden. Gehen mehr

als fünf Anmeldungen ein, werden die An-

meldungen in der Reihenfolge des Eingangs

STELLENAUSSCHREIBUNG

Im Fachbereich Personal und Organisation der

Stadt Waiblingen ist zum frühestmöglichen

Sachbearbeiter (w/m/d) in der

Die Aufgaben umfassen die Einführung, Be-

treuung und Verwaltung des Dokumentenma-

nagementsystems bei der Stadtverwaltung

Wir wünschen uns eine verantwortungsbe-

wusste Persönlichkeit, die über Verhandlungs-

geschick, Team- und Kontaktfähigkeit, Projekt-

kenntnisse sowie sehr gute EDV-Kenntnisse

verfügt. Einschlägige Fach- und Rechtskennt-

nisse zur Digitalisierung und zu DMS-Systemen

sind, neben Kenntnissen zu Verwaltungstätig-

keiten und organisatorischem Handeln, von

Ein Studium zum Diplom-Verwaltungswirt

(FH) bzw. Bachelor of Arts - Public Manage-

ment (w/m/d), eine vergleichbare Ausbildung

(z.B. Verwaltungsfachwirt (w/m/d)) oder ein

Studium mit betriebswirtschaftlichem Hinter-

Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe 10

TVöD. Die Stelle kann auch im Beamtenverhält-

nis bis Besoldungsgruppe A 10 besetzt werden.

• vielfältige Fort- und Weiterbildungsangebote

• eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf

grund setzen wir voraus.

Wir bieten Ihnen:

Abteilung Zentrale Dienste

unbefristet und in Vollzeit zu besetzen.

den Corona-Verordnung Baden-Württemberg ist in den Alarmstufen nicht-immunisierten Besucherinnen und Besuchern von Gremiensitzungen der Zutritt nur nach Vorlage eines Antigen- oder PCR-Testnachweises gestattet. Besucherinnen und Besucher von Sitzungen müssen daher vor Zutritt zur Sitzung ihren Impf- bzw. Genesenennachweis oder einen gültigen Testnachweis vorlegen.

Am Donnerstag, 2. Dezember 2021, findet um 18.30 Uhr in der Gemeindehalle Bittenfeld eine öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats Bittenfeld statt.

TAGESORDNUNG

- 2. Kita An der Schillerschule Anbau einer weiteren Gruppe an den Bestand – Baube- 4.
- Erweiterung Kita Berg-Bürg Erstellung der Fernwärmeleitung – Vergabebe-
- Entsiegelung der Verbreiterung der Zu-
- fahrt zum Oberen Zuckmantel
- Verschiedenes
- Anfragen

Wegen der derzeitigen Corona-Situation gelten folgende Regelungen: die Bürgerfragestunde ist auf eine Höchstzahl von fünf Anfragen und eine Fragezeit von je maximal drei Minuten begrenzt. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich. Bürgerinnen und Bürger, die in der Sitzung eine Frage stellen wollen, werden gebeten, sich bis spätestens Mittwoch, 1. Dezember, 12 Uhr, per E-Mail an veronika.franco-olias@waiblingen.de oder telefonisch unter der Nummer 07146 8747-14 unter Angabe des Namens und des Anliegens zu melden. Gehen mehr als fünf Anmeldungen ein, werden die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Nach § 10 Absatz 6 der seit 24.11.2021 geltenden Corona-Verordnung Baden-Württem-

durch flexible Arbeitszeitmodelle und Home-

 Betreuungsmöglichkeiten der Kinder in einer städtischen Kindertageseinrichtung

• umfassende gesundheitsfördernde Angebote

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eig-

Für inhaltliche Fragen steht Ihnen Herr

Schwaab unter der Telefonnummer 07151 5001-

2170 zur Verfügung. Bei personalrechtlichen

Fragen können Sie sich an Frau Drygalla unter

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann be-

werben Sie sich bitte bis zum 10. Dezember be-

vorzugt online unter www.waiblingen.de (Das-

Rathaus/Karriere/Stellenangebote) oder sen-

den Sie uns Ihre Bewerbung schriftlich mit den

üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal

der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328

Bei postalischer Bewerbung werden die Un-

Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer

E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über

terlagen nach Abschluss des Verfahrens ver-

nichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht.

Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen

diesen Weg erfolgen.

www.waiblingen.de

Stadt Waiblingen

• einen Zuschuss zum ÖPNV-Firmenticket in

• einen Zuschuss zu einem Dienstfahrrad

Office-Regelungen

Höhe von 50 Prozent

nung besonders berücksichtigt.

Telefon 07151 5001-2140 wenden.

berg ist in den Alarmstufen nicht-immunisierten Besucherinnen und Besuchern von Gremiensitzungen der Zutritt nur nach Vorlage eines Antigen- oder PCR-Testnachweises gestattet. Besucherinnen und Besucher von Sitzungen müssen daher vor Zutritt zur Sitzung ihren Impf- bzw. Genesenennachweis oder einen gültigen Testnach-

Am Freitag, 3. Dezember 2021, findet um 18.30 Uhr in der Gemeindehalle Neustadt eine öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats Neustadt statt. **TAGESORDNUNG**

- 1. Bürgerfragestunde
- Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Be-
- 3. Bürgerbeteiligung Söhrenbergweg Vorstel-
- lung der Ergebnisse und Dokumentation Errichtung einer Interimskindertagesstätte am Hallenbad Neustadt als Systembau - Planungsbeschluss
- Feuerwehr WN-Neustadt Umbau Parkplatzfläche
- Beschaffung von Geschwindigkeitsanzeigetafeln – Einsatz Ortschaftsratsbudget
- Verschiedenes

Anfragen

Wegen der derzeitigen Corona-Situation gelten folgende Regelungen: die Bürgerfragestunde ist auf eine Höchstzahl von fünf Anfragen und eine Fragezeit von je maximal drei Minuten begrenzt. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich. Bürgerinnen und Bürger, die in der Sitzung eine Frage stellen wollen, werden gebeten, sich bis spätestens Donnerstag, 2. Dezember, 12 Uhr, per E-Mail an daniela.tiemann@waiblingen.de oder telefonisch unter der Nummer 07151 5001-1960 unter Angabe des Namens und des Anliegens zu melden. Gehen mehr als fünf Anmeldungen ein, werden die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Nach § 10 Absatz 6 der seit 24.11.2021 geltenden Corona-Verordnung Baden-Württemberg ist in den Alarmstufen nicht-immunisierten Besuche-

rinnen und Besuchern von Gremiensitzungen der Zutritt nur nach Vorlage eines Antigen- oder PCR-Testnachweises gestattet. Besucherinnen und Besucher von Sitzungen müssen daher vor Zutritt zur Sitzung ihren Impf- bzw. Genesenennachweis oder einen gültigen Testnachweis vorlegen.

Am Freitag, 3. Dezember 2021, findet um 20 Uhr in der Hegnacher Hartwaldhalle eine öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats Hegnach statt. **TAGESORDNUNG**

- 1. Bürgerfragestunde
- 2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
- Radschnellverbindung RS8 (WN-LB) Linienbestimmung Gemarkung Waiblingen
- Verschiedenes
- Anfragen

Wegen der derzeitigen Corona-Situation gelten folgende Regelungen: die Bürgerfragestunde ist auf eine Höchstzahl von fünf Anfragen und eine Fragezeit von je maximal drei Minuten begrenzt. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich. Bürgerinnen und Bürger, die in der Sitzung eine Frage stellen wollen, werden gebeten, sich bis spätestens Donnerstag, 2. Dezember, 12 Uhr, per E-Mail an rathaus-hegnach@waiblingen.de oder telefonisch unter der Nummer 07151 5001-1890 unter Angabe des Namens und des Anliegens zu melden. Gehen mehr als fünf Anmeldungen ein, werden die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Nach § 10 Absatz 6 der seit 24.11.2021 geltenden Corona-Verordnung Baden-Württemberg ist in den Alarmstufen nicht-immunisierten Besucherinnen und Besuchern von Gremiensitzungen der Zutritt nur nach Vorlage eines Antigen- oder PCR-Testnachweises gestattet. Besucherinnen und Besucher von Sitzungen müssen daher vor Zutritt zur Sitzung ihren Impf- bzw. Genesenennachweis oder einen gültigen Testnachweis

Datenerhebung für geplante Gashochdruckleitung

"Süddeutsche Erdgasleitung – Leitungsabschnitt für Waiblingen bis Ende 2025 fertig

Als Transportnetzbetreiber für Gas betreibt terranets bw ein mehr als 2 700 Kilometer langes Leitungsnetz von Niedersachsen bis an den Bodensee. Viele Städte und Gemeinden sind an das Netz der terranets bw angeschlossen. Um eine sichere Energieversorgung auch bei steigender Nachfrage zu gewährleisten, ist der Ausbau des Gastransportnetzes notwendig.

Deswegen plant terranets bw den Bau der rund 250 km langen "Süddeutschen Erdgasleitung – SEL" von Lampertheim in Hessen bis nach Bayern. Die Planung der SEL hat terranets bw im vergangenen Jahr von der OGE (Open Grid Europe GmbH, früher E.ON Ruhrgas AG) übernommen. Der Bau der SEL wird in Abschnitten umgesetzt, abhängig von der konkreten Bedarfsentwicklung in den nächsten zehn Jahren. Der Leitungsabschnitt von Löchgau über Ludwigsburg und Waiblingen bis nach Esslingen soll bis Ende 2025 fertiggestellt werden.

Die im Planfeststellungsbeschluss grundstücksscharf festgelegte Trasse wird von terranets bw realisiert. Mehr Informationen über das Netzausbauprojekt und den geplanten Verlauf der Leitung finden sich im Internet unter www.terranets-sel.de.

In Vorbereitung auf den weiteren Erwerb der Leitungsrechte werden Angaben der von dem Leitungsverlauf betroffenen Grundstückseigentümer erhoben und verarbeitet. Dies erfolgt durch Sichtung der übernommenen Planungsunterlagen, über das amtliche Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS), das Grundbuch und durch die Abfrage bei weiteren Behörden. Bei den erhobenen Eigentümerangaben handelt es sich im Wesentlichen um Name, Anschrift und Angaben zum Grundstück. Die Erhebung der Daten ist für den Erwerb der Leitungsrechte erforderlich. Wie terranets bw personenbezogenen Daten im Rahmen von Neubauprojekten verarbeitet, ist unter www.terranets-bw.de/datenschutz zu er-

Bei Fragen hierzu steht Timo Breitenbücher, terranets bw, Telefon 0711 7812-2079, zur Verfü-

Über die terranets bw GmbH

Die terranets bw ist ein unabhängiger Transportnetzbetreiber für Gas. Mit ihrem etwa 2 700 km langen Gashochdruckleitungsnetz stellt sie den diskriminierungsfreien Transport von Gas von Niedersachsen bis an den Bodensee sicher. Ihren Kunden bietet die terranets bw eine Vielzahl an Dienstleistungen rund um den Gastransport und die Telekommunikationsinfrastruktur. Im Unternehmen mit neun Standorten in Baden-Wurttemberg und Hessen arbeiten etwa 300 Mitarbeitende.

STELLENAUSSCHREIBUNG

Bei der Stadt Waiblingen sind im Fachbereich Finanzen zum nächstmöglichen Zeitpunkt zwei unbefristete Stellen für die

Sachbearbeitung in der Abteilung Kasse

in Teilzeit mit 50 Prozent und 60 Prozent zu be-

Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere die Mahnung und Vollstreckung öffentlichund privatrechtlicher Forderungen mit allen notwendigen Maßnahmen wie Konten- und Gehaltspfändungen, Amtshilfeersuchen, die Beantragung von Mahnbescheiden und die Vereinbarung von Ratenzahlungen.

Hinzu kommt vertretungsweise die Verbuchung des Kontoauszugs einer der städtischen Hausbanken bzw. die Führung der Zahlstelle.

Für diese vielseitige und verantwortungsvolle Tätigkeit wünschen wir uns eine engagierte Persönlichkeit, die über eine strukturierte und selbstständige Arbeitsweise, Teamfähigkeit und Durchsetzungsvermögen verfügt.

Eine abgeschlossene Ausbildung im Öffentlichen Verwaltungsdienst (Verwaltungsfachangestellter, Verwaltungswirt – m/w/d) oder im kaufmännischen Bereich setzen wir voraus. Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe 7

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Für inhaltliche Fragen steht Ihnen Frau Barth (Abteilung Kasse), Telefon 07151 5001-1450, zur Verfügung. Bei personalrechtlichen Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Golombek unter Telefon 07151 5001-2141.

Bei Interesse bewerben Sie sich bitte bis 12. Dezember 2021 bevorzugt online unter www.waiblingen.de (Das-Rathaus/Karriere/ Stellenangebote) oder senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen.

Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht.

Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

Stadt Waiblingen Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen www.waiblingen.de



ca. 60 m²

Jede Blutspende zählt! **Erschwerte Versorgungslage**

Wer Blut spendet, sollte gesund sein und sich

gut fühlen. Das dient der Sicherheit des Patienten, der die Bluttransfusion bekommen wird, aber auch dem Schutz des Spenders. Besonders in der Erkältungszeit kommt es vor, dass Blutspender kurzzeitig ausfallen. Eine ausreichende Anzahl an Blutspenden ist jedoch für die Heilung und Lebensrettung das wichtigste Kriterium. Unfallopfer, Patienten mit Krebs bzw. schweren Erkrankungen, werdende Mütter, Neugeborene – die Liste der Menschen, die auf Blutspenden angewiesen sind, ist unendlich. Bedingt durch die kurze Haltbarkeit bestimmter Blutbestandteile wird kontinuierlich dringend Nachschub an Blutspenden benötigt.

Der DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg-Hessen bittet daher dringend alle Gesunden zur Blutspende: am Mittwoch, 1. Dezember, oder Donnerstag, 2. Dezember 2021, jeweils von 14.30 Uhr bis 19.30 Uhr beim Deutschen Roten Kreuz, Anton-Schmidt-Straße 1 in Waiblingen. Hier geht es zur Terminreservierung: https:// terminreservierung.blutspende.de. Das DRK bittet darum, nur zur Blutspende zu kommen, wenn Sie sich gesund und fit fühlen.

Spendewillige, die innerhalb der letzten zehn Tage vor der Blutspende aus dem Ausland zurückgekehrt sind, werden gebeten, bei der Anmeldung einen Impf-, Test- oder Genesenen-Nachweis vorzulegen. Das Testergebnis darf nicht älter als 24 Stunden sein. Nach einer Impfung mit den in Deutschland zugelassenen SARS-CoV-2-Impfstoffen können die Spender, vorausgesetzt sie fühlen sich wohl, am Folgetag der Impfung Blut spenden.

Alle Informationen finden sich unter www.blutspende.de/corona. Informationen rund um die Blutspende bietet der DRK-Blutspendedienst auch über die kostenfreie Service-Hotline 0800 1194911.

Verkehrssicherungspflicht für Baumbesitzer entlang öffentlicher Straßen

Regelmäßige Kontrollen

Bäume sehen generell am schönsten aus, wenn sie sich in ihrer natürlichen Form entwickeln können. Stehen sie im Wald oder auf freiem Feld, können sie dies auch problemlos tun. Am Straßenrand hingegen wird dies nicht immer möglich sein. Zu groß ist die Gefahr, dass überhängende Zweige oder kaputte Äste einen Menschen verletzen oder eine Sache beschädigen.

Aus diesem Grund besteht für den Baumbesitzer die sogenannte Verkehrssicherungspflicht, erklärt das Landratsamt Rems-Murr-Kreis. Es sei also notwendig, regelmäßig die Bäume auf ihren Zustand hin

zu kontrollieren. Erst dann zu reagieren, wenn Gefahrenquellen offensichtlich vorhanden sind, ist keine korrekte Verkehrssicherungspflicht. Regelmäßige Baumkontrollen sind zwingend erforderlich.

Straßenbäume haben Schonfristen

Das Fällen oder Sondermaßnahmen für Straßenbäume ist nur in der Zeit vom 1. Oktober bis zum 28. Februar erlaubt.

Bei Fragen zur Zustandsprüfung bzw. zur Umsetzung der Verkehrssicherungspflicht stehen die Straßenmeisterei Backnang unter der Rufnummer 07151 501-4600 oder die Straßenmeisterei Weinstadt 07151 501-2600 telefonisch zur Verfügung.

Offenes Verfahren nach Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB/A-EU)

Staufer-Gymnasium Waiblingen – Sanierung Fachklassenbau Mayenner Straße 30, 71332 Waiblingen

Gewerk: Fassadenarbeiten https://www.subreport.de/E37196324 Pfosten-Riegel-Fassade (Holz-Aluminium) ca. 500 m²

Pfosten-Riegel-Fassade (Aluminium)

Aluminium-Außentüren und Sonnenschutz

Auftraggeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen.

Der vollständige Ausschreibungstext mit den Bewerbungsbedingungen ist im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht: http://ted.europa.eu unter dem Titel: Staufer-Gymnasium, Sanierung Fachklassenbau; Bekanntmachungsnummer: 2021/S 207-540411.

Die Ausschreibungsunterlagen stehen von Freitag, 26. November 2021, an digital für einen uneingeschränkten und vollständigen Zugang gebührenfrei zur Verfügung unter: https:// www.subreport.de/

Eröffnungstermin:

21. Dezember 2021, 10.20 Uhr Bis zu diesem Zeitpunkt sind die Angebote elektronisch über subreport beim Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement einzureichen.

Zum Eröffnungstermin sind nur Bieter und/oder ihre Bevollmächtigte zugelassen.

Nachprüfungsbehörde: Vergabekammer Baden-Württemberg, Durlacher Allee 100, 76137 Karls-

AMTSBLATT WAIBLINGEN

INFORMIEREN • ENGAGIEREN • WEITERBILDEN • SPIELEN

Es gilt die jeweils gültige Corona-Verordnung des Landes.

Forum Mitte

Kontakt: Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, Tel. 5001-2696, Fax 51696. Leitung: Martin Friedrich, E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Internet: www.waiblingen.de/forummitte. – Der Speiseplan für den täglichen Mittagstisch ist im Internet unter www.waiblingen.de/forummitte abrufbar; die Cafeteria, Tel. 5029933, E-Mail: essen-forummitte@outlook.de, ist geöffnet, montags bis freitags von 11 Uhr bis 17 Uhr, samstags und sonntags von 11 Uhr bis 14 Uhr. Auch die Begegnungsstätte ist offen. Informationen zum Stand der Dinge können auf der Homepage eingesehen und per E-Mail oder telefonisch erfragt werden.

Aktuell: Diavortrag über Eritrea am Donnerstag, 25. November, um 15 Uhr, anschließend Gelegenheit zu Gespräch mit Vortragenden; Eintritt frei. - Reihe "Gesund altern" - Praxiswerkstatt 3: Thema "Online-Videosprechstunde" am Donnerstag, 25. November, um 18 Uhr: Wie läuft ein digitaler Praxisbesuch ab? Mit praktischen Übungen am eigenen Smartphone oder Tablet erlangen die Teilnehmenden Sicherheit im Umgang mit einer Online-Video-Sprechstunde. Teilnahme gebührenfrei, allerdings mit Anmeldung. – Tanztee mit Manfred Götz am Dienstag, 30. November, um 15 Uhr. - Stubenmusik mit dem Ensemble "Stuttgarter Saitenspiel" am Dienstag, 7. Dezember, um 15 Uhr bei Kaffee und Kuchen oder einem Glas Wein; Eintritt frei. - Bei der Dienstagsrunde am 7. Dezember, die weihnachtlich geprägt ist, geht es um 17 Uhr um das Thema "Kinder-, Bilder- und Jugendbücher". Anschauungsmaterial kann mitgebracht und auch daraus vorgelesen werden. – Wer am Donnerstag, 9. Dezember, um 15 Uhr der Historikerin Karin de la Roi-Frey folgt, ist unter dem Titel "Weihnachten zu Gast bei" zum Beispiel Luther, Schiller, Goethe und Thomas Mann sowie bei weiteren geschichtsträchtigen Persönlichkeiten wie Königin Olga und den Artisten des Weltweihnachtszirkus' sowie in den Schlössern der Loire oder am russischen Zarenhof. Eintritt frei.

Forum Nord

Kontakt: Salierstraße 2. "Stadtteil-Büro" mit Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration. Sprechstunde donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr und freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr nur nach Vereinbarung unter Tel. 07151 5001-2690, E-Mail: patricia.rehbein-boenisch@waiblingen.de; im Internet: www.waiblingen.de/forumnord.

Beratung zur Patientenverfügung: mit Anmeldung für eine telefonische Beratung bei der Hospizstiftung unter Tel. 07191 92797-o. Unter dieser Rufnummer können auch Vor-Ort-Termine erfragt werden.

Jugendtreff E-Mail: Kontakt: Jens Knauß. jens.knauss@waiblingen.de, und Oliver Heim, E-Mail: oliver.heim@waiblingen.de, Tel. 5001-2740. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 14.30 Uhr bis 20 Uhr von 14 Jahren an; montags, dienstags, mittwochs von 17 Uhr bis 22 Uhr sowie donnerstags und freitags von 16 Uhr bis 22 Uhr von 18 Jahren an.

Forum Süd

Kontakt: Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36. "Stadtteilmanagement" mit Sprechstunde mittwochs von 9 Uhr bis 11 Uhr bei Monika Niederkrome, Tel. 07151 5001-2693, E-Mail: monika.niederkrome@waiblingen.de; www.waiblingen.de/wn-süd. Beim Besuch gelten die Hygieneregeln.

Aktuell: "Seniorencafé" am 1. und 3. Donnerstag im Monat immer von 14.30 Uhr bis 16.30

Uhr.

Beratung zur Patientenverfügung: üblicherweise am letzten Donnerstag im Monat um 16 Uhr und um 17 Uhr nur nach Terminvereinbarung bei der Stadtteilmanagerin.

BIG Waiblingen-Süd.

Kontakt: Danziger Platz 8, Tel. 1653-551, Fax 1653-552, E-Mail info@BIG-WNSued.de; www.BIG-WNSued.de.

Aktuell: Kabarett mit Bernd Kohlhepp und seinem Programm "Hämmerle – privat" am Freitag, 26. November, um 20 Uhr im Forum Süd, Danziger Platz 30 (Einlass und Bewirtung von 18.45 Uhr an). Karten zu 18 Euro im Vorverkauf bei der Engel-Apotheke am Danziger Platz; Tickethotline: 0163 8490104 oder per E-Mail an karten-big@web.de; an der Abendkasse zu 20 Euro. Der Comedy-Abend findet gemäß Corona-2G-Regeln statt. Impf-/Genesenen-Nachweis sowie ein Personaldokument zur Überprüfung sind mitzubringen; maximale Besucherzahl: 100. Der Erlös kommt der Stadtteilarbeit der BIG zugute.

Musikschule Unteres Remstal

Kontakt: Christofstraße 21 (Comeniusschule); www.musikschule-unteres-remstal.de oder Informationen und Anmeldungen im Sekretariat unter Tel. 07151 15611 oder 15654, Fax 562315, oder per E-Mail: info@musikschuleunteres-remstal.de oder info@msur.de.

Aktuell: Freie Unterrichtskapazitäten beim Saxophonunterricht mit Ruth Sabadinowitsch und Reinhold Uhl; gebührenfreie Schnupperstunde können vereinbart werden. Fragen zum Unterricht beantworten Ruth Sabadinowitsch, Tel. 0171 5352515 oder E-Mail an ruth.sabadinowitsch@msur.de und Reinhold Uhl, Tel. 0176 24100010 oder E-Mail an reinhold.uhl@msur.de. Anmeldungen auch online s.o. – Einstieg in allen Tanzkursen möglich; Ort: Kunstschule Waiblingen: Weingärtner Vorstadt 14: donnerstags von 14.30 Uhr bis 15.15 Uhr für Vier- bis Sechsjährige, von 15.20 Uhr bis 16.10 Uhr für Sechs- bis Achtjährige, von 16.15 Uhr bis 17.15 Uhr für Neun- bis Elfjährige, von 17.15 Uhr bis 18.30 Uhr Zwölfjährige und älter und von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr seit Oktober Ballett-Workout für Jugendliche von zwölf Jahren an und Erwachsene. Auskunft: Anne-Kathrin Tätz, Tel. 0176 84266732. Beim Besuch der Schnupperstunde sind alle Kontaktdaten, eine Schulbescheinigung und/oder Schnelltestergebnis vorzulegen.

Kunstschule Unteres Remstal

Kontakt: Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops Tel. 07151 5001-1705; Fax -1714, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, Internet: www.kunstschule-rems.de. Bürozeiten: Montag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 13 Uhr.

Aktuell - Workshop für Kinder: "Gummibärchen im Bauch" für Kinder von acht Jahren an am Freitag, 3. Dezember, von 14 Uhr bis 15 Uhr; es wird getont. - Workshop für Jugendliche und Erwachsene: Ladies Night: Frauen machen Kunst in geselliger Runde am Freitag, 10. Dezember, von 19 Uhr bis 22.30 Uhr. Unter Anleitung können allerlei künstlerische Techniken ausprobiert werden. – Zeichnen montags von 13. Dezember an von 17.30 Uhr bis 19 Uhr, sechs Termine: Grundtechniken und weiterführende Techniken werden bis hin zum freien Arbeiten und Experimentieren mit der ganzen Palette an Werkzeugen und Bildträgern erprobt; gearbeitet wird mit Bleistift, Kohle, Tusche und Aquarell sowie auf verschiedenen Papierarten.

Kunstvermittlung: Anmeldung Tel. 5001-1701, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de. Bürozeiten: Montag bis Mittwoch und Freitag von 8.30 Uhr bis 13 Uhr, Donnerstag von 14 Uhr bis 18 Uhr. Angebote zur Ausstellung in der Galerie

Stihl Waiblingen "Ich – Zwischen Abbild und ten kann per E-Mail, Telefon oder über soziale Neufindung" - "Das Gesicht vom Nikolaus" -Geschenke selber machen für Kinder von acht Jahren an am Samstag, 11. Dezember, von 12.15 Uhr bis 14.30 Uhr: malen auf Leinwand. -"Scharf geschnitten – Porträt gezeichnet mit Schere und Skalpell" am Samstag, 11. Dezember, von 14.45 Uhr bis 18 Uhr. Jeweils zur Einstimmung ins Thema mit Besuch der Ausstellung "ICH. Zwischen Abbild und Neuerfindung" in der Galerie Stihl Waiblingen.

Volkshochschule Unteres Remstal

Kontakt: Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter Tel. 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet: www.vhs-unteresremstal.de. – Die Anmelde- und Infotheken sind erreichbar: Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 12.30 Uhr sowie Montag und Mittwoch von 14.30 Uhr bis 18 Uhr. Anmeldung: telefonisch, E-Mail und online.

Sollte ein Angebot in Präsenz nicht möglich sein, wird eine Onlineversion geprüft.

Aktuell: "Christmas in England": so wird Weihnachten in England gefeiert am Montag, 6. Dezember, von 16 Uhr bis 17.30 Uhr. - Digitalisierung im Gesundheitswesen: wo wir stehen, und was die Zukunft bringt am Dienstag, 7. Dezember, von 16 Uhr bis 17.30 Uhr, online, gebührenfrei, mit Anmeldung. - Gesund und entspannt im Homeoffice am Mittwoch, 8. Dezember, von 18 Uhr bis 21 Uhr. – Erste Schritte im Internet donnerstags und montags von 9. Dezember an von 9 Uhr bis 12.15 Uhr, dreimal. - Finanzmärkte aktuell am Donnerstag, 9. Dezember, von 19.30 Uhr bis 20.30 Uhr, online. - Android-Smartphone und -Tablet sicher einstellen am Freitag, 10. Dezember, von 9 Uhr bis 12.15 Uhr. – Deutsch- und Integrations-Beratung am Freitag, 10. Dezember, von 9 Uhr bis 12.30 Uhr. -Mein iPhone/iPad besser kennenlernen am Freitag, 10., und Samstag, 11. Dezember, jeweils von 14 Uhr bis 17.15 Uhr. – Microsoft 365 – eine Werkzeugsammlung am Freitag, 10., und Samstag, 11. Dezember, von 9 Uhr bis 16 Uhr. – Eine Stiftung gründen oder lieber zustiften -Hauptsache "etwas Gutes tun" am Freitag, 10. Dezember, von 19 Uhr bis 21 Uhr.

Mitarbeiter gesucht! - Die Volkshochschule Unteres Remstal sucht zum 1. April 2022 eine Leitung (w/m/d) für die vhs-Außenstelle Kernen mit 30 Stellenprozent. Die Anstellung erfolgt nach TVöD. Die ausführliche Stellenausschreibung finden Interessierte auf der Website www.vhs-unteres-remstal.de/jobboerse/. Für weitere Informationen steht die Leiterin der Volkshochschule, Dr. Stefanie Köhler, Telefon 07151 95880-18, zur Verfügung. Die VHS freut sich auf eine aussagekräftige Bewerbung bis 10. Januar 2022 an die Volkshochschule Unteres Remstal e.V., Dr. Stefanie Köhler, Bürgermühlenweg 4, 71332 Waiblingen.

Tafel Waiblingen

Kontakt: Benzstraße 12 (Ameisenbühl), mit Kleiderabteilung. Telefon 9815969, Informationen auch im Internet: https://tafel-waiblingen.de. Verkaufszeiten: montags bis freitags 10.30 Uhr bis 13 Uhr, donnerstags bis 17 Uhr. Berechtigt sind Besitzer einer Kundenkarte der Waiblinger

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Die aktuelle Corona-Verordnung Kinder- und Jugendarbeit ermöglicht es weiterhin einen offenen Betrieb in den städtischen Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, zu bieten. Die Kinder und Jugendlichen müssen sich nicht dafür anmelden. In allen Einrichtungen gilt jedoch die 3G-Regel; die Teilnehmerzahl ist ebenso weiterhin begrenzt.

Kontakt zu den Ansprechpersonen der Einrichtungen sowie Informationen zu den AngeboKanäle bei den Einrichtungen erfolgen. Informationen können außerdem bei der städtischen Abteilung Kinder- und Jugendförderung unter www.waiblingen.de/kjf abgerufen oder per E-Mail: kjf@waiblingen.de oder unter Telefon 5001-2722 erfragt werden. Nach wie vor sind auch spontan Gesprächs- und Unterstützungsangebote bei Problemen und Notlagen für einzelne Kinder und Jugendliche möglich. Zusätzlich ist die Kinder- und Jugendförderung der Stadt montags bis freitags von 12 Uhr bis 16 Uhr, Telefon 5001-2720, E-Mail: kjf@waiblingen.de, erreichbar.

Mobile Jugendarbeit

Kontakt: Stuttgarter Straße 106, Tel. 563678, E-Mail: katharina.guedemann@waiblingen.de, ruediger.bidlingmaier@waiblingen.de, emanuel.lutzeier@waiblingen.de.

Öffnungszeiten: montags bis freitags von 12 Uhr bis 17 Uhr und nach Vereinbarung. Die Mobile Jugendarbeit hat zu folgenden Zeiten ein "offenes Ohr": montags bis freitags von 12 Uhr bis 20 Uhr unter Telefon 0157 80636489. 0157 80636495, 0157 80636481, und per E-Mail. Aktuell: "Aktiv in der City", ein Sportangebot für junge Menschen im Alter von 14 Jahren bis 26 Jahre im Fitnessbereich im Freien. Ein Boxequipment, eine Hantelbank, Turnringe, Therabänder und Springseile erwartet die Besucher im Trainingsbereich mit abdämpfenden Bodenmatten. Außerdem können dort Jugendliche, die kein eigenes Fahrrad besitzen, vom städtischen Entleihangebot Gebrauch machen, und zwar gebührenfrei. Auch werden reparaturbedürftige Fahrräder in der Werkstatt der Einrichtung wieder verkehrssicher gemacht. Mit Anmeldung.

Aktivspielplatz

Kontakt: Schorndorfer Straße/Giselastraße, Tel. 563107, E-Mail: anette.mayer@waiblingen.de. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr für Kinder von sechs Jahren an und Teenies.

Aktuell: Bis 26. November werden Weihnachtsgeschenke gebastelt. – Von 29. November bis 3. Dezember steht das neue Aki-Logo im Mittelpunkt: ein Schilderbaum wird entworfen; am Freitag, 3. Dezember, wird von 14 Uhr bis 18 Uhr das neue Logo mit Spielen, Basteln, Snacks, Punsch, Popcorn und einem Glücksrad bekannt gemacht. - Wer ist der Champion zum Beispiel im Kartenspiel? – Turniere sind Thema in der Woche von 6. bis 10. Dezember.

Jugendzentrum "Villa Roller"

Kontakt: Alter Postplatz 16, Tel. 07151 5001-2730. Fax -2739. - Im Internet: www.villa-roller.de, auf facebook: www.facebook.de/villa.roller.de. E-Mail: villa.roller@waiblingen.de. Zutritt nach 3G der Warnstufe, der Schülerausweis gilt als Testnachweis; Maske muss am Einlass getragen werden, es gelten die Abstandsund Hygieneregeln.

Öffnungszeiten: montags von 15 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an, von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an; dienstags von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; mittwochs von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an, von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an; donnerstags von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an, von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an; freitags ist "FreitagTag" für Zehn- bis 14-jährige, von 14 Uhr bis 17 Uhr; von 17 Uhr bis 18 Uhr ist für alle offen, von 18 Uhr bis 22 Uhr von 14 Jahren an, sonntags von 16 Uhr bis 20 Uhr (am ersten des Monats). Im November ist wie folgt offen: montags, mittwochs und donnerstags von 14 Uhr bis 17 Uhr von zehn Jahren an; von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an – dienstags von 14 Uhr bis 17 Uhr von zehn Jahren an – freitags von 14 Uhr bis 17 Uhr für Zehn- bis 14 Jahre (FreitagTag); von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an – sonntags von 16 Uhr bis 20 Uhr (am ersten Sonntag im Monat).

Spiel- und Spaßmobil für Kinder

Kontakt: Alexander Vetter und Julia Martinitz, Tel. 5001-2725 und -2724, E-Mail: spielundspassmobil@waiblingen.de.

Aktuell: die Mobile machen an folgenden Wochentagen Station - montags in Neustadt/Gemeindehalle (Gymnastikraum) von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr; in Hohenacker/Jugendtreff von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr; dienstags in den Rinnenäckern/Forum Süd und in Hegnach/Jugendtreff jeweils von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr; mittwochs in der Comeniusschule (Sporthalle) von 15 Uhr bis 18 Uhr; in Bittenfeld/Schillerschule von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr; donnerstags in Beinstein/Halle von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr. -Die Winterpause beginnt am 20. Dezember, weiter geht es am 10. Januar.

Jugendfarm Finkenberg

Kontakt: Korber Straße 240, Ecke Korber Straße/Stauferstraße auf dem Finkenberg. Info unter Tel. 5001-2726, mobil 0157 37807038, E-Mail: kim.zackel@waiblingen.de; www.jugendfarmwaiblingen.de. Für Kinder von sechs Jahren bis

Öffnungszeiten: dienstags bis freitags von 14.30 Uhr bis 17 Uhr. Geschlossen von 23. November an, im neuen Jahr geht es am 11. Januar

Jugendtreffs

Juze Beinstein, Rathausstraße 13, Tel. 2051638. Öffnungszeiten: dienstags, mittwochs, donnerstags von 17 Uhr bis 21 Uhr für Jugendliche; freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr für Teenies.

Jugendtreff Bittenfeld, Schillerstraße 114, Tel. 07146 43788. Übliche Öffnungszeiten: dienstags 16 Uhr bis 18 Uhr Teenies, 18 Uhr bis 20 Uhr Jugendliche; mittwochs von 17 Uhr bis 19 Uhr Mädchen, von 19 Uhr bis 21 Uhr Jugendliche; donnerstags von 17 Uhr bis 21 Uhr Jugendliche; freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr Teenies, von 18 Uhr bis 20 Uhr Jugendliche. Geschlossen bis Freitag, 3. Dezember.

Jugendtreff Hegnach, Kirchstraße 49, Tel. 57568. Öffnungszeiten: montags von 16 Uhr bis 19 Uhr, Teenie-Time von zehn Jahren an; mittwochs von 17 Uhr bis 19 Uhr, Teenies, von 19 Uhr bis 21 Uhr Jugendliche; donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr Jugendtreff von 14 Jahren an; freitags von 18 Uhr bis 22 Uhr Jugendliche von 14 Jahren

Jugendtreff Hohenacker, Rechbergstraße 40, Tel. 82561. Übliche Öffnungszeiten: dienstags von 17 Uhr bis 21 Uhr von 18 Jahren an; mittwochs von 16 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub, von 18 Uhr bis 21 Uhr von 18 Jahren an; donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr Girlsclub, von 18 Uhr bis 21 Uhr "Ladies Night" von 16 Jahren an; freitags von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren bis 18 Jahre. Geschlossen bis Freitag, 26. November.

Jugendtreff Neustadt, Ringstraße 38, Tel. 92050162; mobil Angela Schumann 0157 80636479, Steffi Bloss 0157 80636494, E-Mail: jugendtreff.neustadt@waiblingen.de, Instagram: jugendtreff neustadt. Offnungszeiten: montags von 16 Uhr bis 18 Uhr Girlstime, von 18 Uhr bis 21 Uhr Jugendliche von 14 Jahren an; dienstags von 16 Uhr bis 19 Uhr ist Teenietime, von 19 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an; donnerstags von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an: freitags von 15 Uhr bis 18 Uhr Teenietime. Geschlossen am Freitag, 26. November.

JuCa15, Waiblingen-Süd, Düsseldorfer Straße 15, 1. Stock, Tel. 982089, für junge Menschen zwischen zehn und 18 Jahren. Öffnungszeiten: montags, mittwochs, donnerstags und freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr Jugendliche.

KARO FAMILIENZENTRUM IN DER FRÜHEREN KAROLINGERSCHULE

ren am Samstag, 27. November, von 11 Uhr bis

Alter Postplatz 17, Tel. 98224-8900, Fax -8905, E-Mail: info@familienzentrum-waiblingen.de. Barrierefrei. Im Erdgeschoss steht ein Behinderten-WC zur Verfügung, außerdem ein motorbetriebener Wickeltisch für Erwachsene.

Familien-Bildungsstätte

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8920, -8921, -8922, Fax 98224-8927, E-Mail: info@fbs-waiblingen.de, im Internet: www.fbswaiblingen.de. Aktuelle Informationen zur Corona-Verordnung sind auf der Startseite der Homepage unter "Mitteilungen" veröffentlicht - Offenes Kinderzimmer - ehrenamtliche Betreuung von Kindern bis drei Jahre, ein offenes Angebot dienstags von 9 Uhr bis 11.30 Uhr und freitags von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr. - "Caféchen", mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr, ein kostenfreies Angebot für Schwangere, junge Eltern und Bezugspersonen. Für Kinder gibt es Spielmöglichkeiten. Der übliche Abstand und die Hygienebestimmungen sind einzuhalten. Die Besucherzahl ist auf maximal acht Erwachsene begrenzt. - Anmeldung bei Monika Niederkrome per E-Mail: monika.niederkrome@waiblingen.de oder Telefon 5001-2693. Aktuell: Lötwerkstatt für Kinder von acht Jahren an, Jugendliche und Erwachsene am Sams-

tag, 27. November, von 9 Uhr bis 12 Uhr. - Cup-

und Popcakes für Kinder von sechs bis zehn Jah-

12.30 Uhr. – Adventswald für Kinder von fünf Jahren an in Begleitung eines Erwachsenen am Samstag, 27. November, und am Freitag, 17. Dezember, jeweils von 16.30 Uhr bis 18 Uhr. -Spielgruppe durch die Jahreszeiten: "Mein kleines Licht im Advent" für Kinder von anderthalb bis drei Jahren in Begleitung eines Erwachsenen von Montag, 29. November, an bis 31. Januar von 10.45 Uhr bis 12.15 Uhr (achtmal). – Lefino®, Geburtstermin Mitte Mai bis Mitte Juni 2021 für Babys in Begleitung eines Erwachsenen von Dienstag, 30. November, bis 1. Februar, von 10.45 Uhr bis 12.15 Uhr, achtmal. - Feldenkrais für Teilnehmende mit und ohne Feldenkraiserfahrung von Mittwoch, 1. Dezember, an bis 9. Februar von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr, neunmal, online. - Authentische chinesische Küche, Teil 2. am Mittwoch, 1. Dezember, von 18 Uhr bis 22 Uhr. - Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung am Mittwoch, 1. Dezember, von 19 Uhr bis 20.30 Uhr in Kooperation mit der vhs Unteres Remstal. – Russischsprachige Spielgruppe "Znaiki" für Kinder im Alter von anderthalb bis drei Jahren in Begleitung eines Erwachsenen von Mittwoch, 1. Dezember, an von 16 Uhr bis 16 Uhr (achtmal). - "Selbstfreundschaft - Gut genug ist auch perfekt" am Donnerstag, 2. Dezember, von 19.30 Uhr bis 21 Uhr (online/Präsenz). – Kreativwerkstatt: Winterzauber für Kinder von drei Jahren mit einem Erwachsenen am Freitag, 3. Dezember, von 15 Uhr bis 17 Uhr, online. – Kreativwerkstatt: Nikolaus basteln für Kinder von drei Jahren an mit einem Erwachsenen am Samstag, 4. Dezember, von 15 Uhr bis 17 Uhr, online. – Weihnachtsbäckerei, inklusives Angebot für Kinder von fünf bis zwölf Jahren am Freitag, 10. Dezember, von 15 Uhr bis 17 Uhr; Anmeldung: Assistenzdienst Diakonie Stetten, Tel. 95314380, E-Mail: azd@diakonie-stetten.de. - Fit ins neue Jahr: online flexibel trainieren. Bis zu 22 Sportkurse pro Woche von Sonntag, 2. Januar, an bis 6. Februar.

pro familia

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8940, Fax -8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de, Internet www.profamilia-waiblingen.de. Telefon-Kontaktzeiten: montags 9 Uhr bis 13 Uhr und 15 Uhr bis 17 Uhr, dienstags 9 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs und donnerstags 9 Uhr bis 12 Uhr, freitags 9 Uhr bis 12 Uhr (in den Ferien montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr).

Beratung: pro familia berät am Telefon, per Video oder auch persönlich nach Absprache rund um finanzielle Hilfen in der Schwangerschaft, Elternzeit und Mutterschutz, Kindergeld, Elterngeld und andere Anträge, Schwangerschaftskonflikt, Probleme in der Paarbeziehung oder in der Sexualität (sexuelle Orientierung).

"Flügel"-Beratungstelefon für Frauen und Männer, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind: Tel. 0160 4881615, E-Mail: info@fluegel-waiblingen.de, Internet: www.fluegelwaiblingen.de.

Offene Sprechstunde der Familienhebamme: mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr berät Birgit Bauder online nach vorheriger Terminvereinbarung unter Telefon 1653601, E-Mail: BirgitBauder@web.de. Die Gespräche sind vertraulich und auf Wunsch anonym sowie kostenlos.

"Frauen im Zentrum – FraZ"

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Alter Postplatz 2, 2. OG (barrierefrei), Raum 2.21; Tel. 98224-8910, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de; www.frauen-im-zentrum-waiblingen.de.

Aktuell: Strickcafé in gemütlicher Runde am Samstag, 4. Dezember, von 14 Uhr bis 16 Uhr. Es gibt Anleitungen u. a. für Loops, Dreieckstücher, Schals, Stulpen oder Socken. Anmeldung: Telefon 0173 3222345. Geplante Termine: 18. Dezember, 15. und 29. Januar 2022.

Kinderschutzbund

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Themenbüro: 2. OG. Babysitter-Vermittlung, Sprechstunde dienstags von 15 Uhr bis 17 Uhr (jedoch nicht in den Ferien). Ansprechpartnerin: Renate

Obergfäll, Tel. 07151 98224-8914, im Internet: www.kinderschutzbund-schorndorf-waiblingen.de, E-Mail: info@kinderschutzbund-waiblingen.de. Außerdem werden Wunschomas gesucht sowie Helferinnen, die sich ehrenamtlich im Kinderschutzbund engagieren wollen. Informationen unter Tel. 07181 8877-17, Frau Hecker-

"wellcome"

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Annett Burmeister, Tel. 98224-8901; E-Mail: waiblingen@wellcome-online.de. Im Internet: www.wellcome-online.de. Sprechzeit: montags von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr. Das Projekt "wellcome" des Familienzentrums Waiblingen unterstützt junge Familien nach der Geburt eines Kindes. – Infos zur Sprechzeit anfragen.

RemsTaler TauschRing

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8913 (samstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, nicht in den Schulferien), www.remstaler-tauschring.de, E-Mail: kontakt@remstaler-tauschring.de. Der RemsTaler TauschRing ist eine Interessengemeinschaft für organisierte kostenlose Hilfe der Mitglieder untereinander und gegenseitig mit Dienstleistungen aller Art; Voraussetzung ist die Mitgliedschaft.

Es soll mit Hochdruck weiter geimpft werden!

Angebote von Land und Kreis

Mit Unterstützung durch das Land entstehen ergänzend zu den Impfangeboten in den Arztpraxen und bei den Betriebsärzten flächendeckend im ganzen Land viele Impfstützpunkte. Gemeinsam mit den Partnern in den Landkreisen und Kommunen geht es nun um schnelle, pragmatische Lösungen, hebt das Land hervor.

Um die Impfungen in Baden-Württemberg mit Hochdruck weiter voran zu bringen, startet das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration zusammen mit den Landkreisen sowie den Städten und Gemeinden eine Impfoffensive. Flächendeckend im ganzen Land entstehen in Ergänzung zu den Impfangeboten in den Arztpraxen und bei den Betriebsärzten viele Impfstützpunkte.

"Die Städte und Gemeinden können damit unverzüglich loslegen. Wir haben ihnen zugesagt, dass das Land die Kosten wie beispielweise für das Personal, Räume und gegebenenfalls die Security übernimmt. Koordiniert wird der Aufbau der Impfstützpunkte vor Ort von den Landkreisen und kreisfreien Städten. Es geht darum, dass wir jetzt alle gemeinsam schnelle, unbürokratische und niederschwellige Lösungen finden, die vor Ort unbürokratisch umgesetzt werden", sagte Gesundheitsminister Manne Lucha.

Das Land unterstützt mit dieser Impfoffensive die niedergelassene Ärzteschaft und die Betriebsärztinnen und -ärzte, die nach der Schließung der Impfzentren Ende September die Impfkampagne übernommen haben. "Wir wissen, dass die Zeit in den niedergelassenen Praxen momentan – mitten in der Erkältungswelle - sehr anstrengend ist. Dennoch brauchen wir die Ärztinnen und Ärzte, denn nur mit ihnen gelingt es, schnell möglichst viele Menschen mit den Impfungen zu versorgen. Sie kennen ihre Patientinnen und Patienten am besten und wollten schon Anfang des Jahres die Hauptverantwortung. Zum richtigen Zeitpunkt kommt der Impfaktionstag, den die Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg für den kommenden Samstag, 27. November 2021, ausgerufen hat. Einen solchen Impfaktionstag brauchen wir jetzt regelmäßig bei den niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten", so der Minister weiter.

In Baden-Württemberg nehmen damit alle Säulen der Impfkampagne wieder volle Fahrt auf. Neben den niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten sind das auch die Betriebsärzte, von denen das Land in den vergangenen Tagen Rückmeldungen erreichen, dass insbesondere die großen Betriebe in Baden-Württemberg die Impfkampagne wieder aufnehmen wollen.

Auf Dranbleiben-BW.de sind fast 500 Termine eingetragen, davon 230 Einträge mit dauerhaften Impfangeboten.

Impfen im Rems-Murr-Kreis

Angesichts der dringend benötigten Impfmöglichkeiten im Rems-Murr-Kreis weitet das Landratsamt die Kapazitäten aus und unterstützt mit voller Kraft die Impfkampagne des Landes. "Die konzeptionellen Vorarbeiten für den Landkreis sind gemeinsam mit den Städten und Ge-

Polizei muss funktionsfähig bleiben

Präsidium Aalen warnt

Nahezu täglich werden vom Robert Koch-Institut neue Höchstwerte der Inzidenzzahlen gemeldet. Auch die Dienststellen der Polizei sind potenzielle Ansteckungsorte, weshalb dort ebenfalls Regelungen getroffen wurden, das teilt das Polizeipräsidium Aalen mit. Es gelte, die Ansteckungsrisiken und damit einhergehend den Besucherverkehr auf das notwendige Maß einzuschränken.

Eine Kontaktaufnahme könne auch über die Internetwache der Polizei Baden-Württemberg erfolgen. Die Anzeigenerstattung oder das Übersenden von Hinweisen zu Straftaten, die kein sofortiges polizeiliches Einschreiten erfordern, sind online unter https://www.polizeibw.de/internetwache/ rund um die Uhr mög-

In Fällen, in denen die persönliche Vorstellung unbedingt erforderlich ist, bittet die Polizei dringend darum, den Besuch möglichst im Vorfeld telefonisch anzukündigen und abzustimmen. Die telefonische Erreichbarkeit des Polizeireviers Waiblingen: 07151 950422.

Zudem sind im Dienststellenfinder unter https://www.polizei-bw.de/dienststellenfinder/ die Erreichbarkeiten aller Polizeireviere

und -posten ersichtlich. Für Notrufe oder dringende Meldungen ist die Polizei nach wie vor über die 110 erreichbar!

meinden, den Rems-Murr-Kliniken, den Hilfsorganisationen und den Kreisärzteschaften weitgehend erledigt. Jetzt kam erfreulicherweise auch prompt die Zusage des Landes, dass der Landkreis wieder in Sachen Impfkampagne aktiv werden darf. Wir verlieren jetzt keine weitere Zeit und können sofort auf den Startknopf drücken", sagt Landrat Dr. Richard Sigel. Geduld werde es bei den Bürgerinnen und Bürgern in der Startphase trotzdem brauchen, denn es könne nicht alles perfekt sein, bis die Strukturen wieder voll aufgebaut sind. "Unsere Erfahrung mit dem Impftruck hilft uns dabei und gerade für ältere Menschen wird es bald auch Terminvereinbarungsmöglichkeiten geben", so der Landrat weiter.

Gemeinsam mit den Städten und Gemeinden hat der Landkreis das mobile Impfangebot im Rems-Murr-Kreis bereits sehr pragmatisch ausgebaut: Mehr als 50 Aktionen und rund 10 000 Impfungen werden auf diese Weise gemeinsam mit den mobilen Teams des Landes und den niedergelassenen Ärzten bis Weihnachten angeboten.

Impfstützpunkte im Kreis

Nach dem ersten Impfstützpunkten in Schorndorf nimmt der Rems-Murr-Kreis kommende Woche vier weitere Stützpunkte in Betrieb. Damit gibt es ab Mitte nächster Woche insgesamt fünf stationäre Impfangebote, die das gesamte Gebiet an Rems und Murr abdecken. Drei weitere Impfstützpunkte gehen am Montag, 29. November in Fellbach, Murrhardt und Welzheim in Betrieb; Backnang folgt am Mittwoch, 1. Dezember. Von montags bis sonntags ist jeweils ein Impfteam aus Stuttgart anwesend und es können sich in jedem der vier Stützpunkt 108 Menschen täglich ihre Impfung abholen. Sobald vom Klinikum Stuttgart weitere Impfteams aufgebaute sind, wird sich die Zahl der Impfungen in den Impfstützpunkten deutlich erhöhen. Bis Weihnachten können zusätzlich zu den vielen Impfungen in den Arztpraxen im Rems-Murr-Kreis noch mindestens 20 000 Menschen einen Corona-Schutz oder eine Auffrischung erhalten. Damit können in der Fläche wöchentlich so viele Impfungen stattfinden wie im Kreisimpfzentrum im Schnitt geleistet

Rechtzeitig zum Start der Stützpunkte soll auch die Software zur Terminvereinbarung fertig werden. Impfwillige können sich dann über die Website des Landratsamtes oder der jeweiligen Kommunen ihren Impftermin buchen

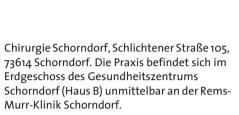
Die Impfstützpunkte bleiben zunächst bis Mitte Januar in Betrieb. An Heiligabend, den Weihnachtsfeiertagen und an Silvester finden keine Impfungen statt.

Impfstützpunkt Fellbach

- Öffnungszeiten: Mo-So 10-15 Uhr
- Impfungen nur mit BioNtech sowie Johnson
- Terminvereinbarung voraussichtlich ab Ende der Woche über die Website des Landratsamtes: www.rems-murr-kreis.de/kiz.
- Anschrift: Alte Kelter, Untertürkheimer Straße 33, 70734 Fellbach

Impfstützpunkt Schorndorf

- Impfungen nur mit BioNtech
- Terminvereinbarung derzeit über die E-Mail-Adresse info@oc-schorndorf.de – sobald der Landkreis eine zentrale Software für die Impfterminvergabe etabliert hat, kann die Anmeldung darüber erfolgen.
- Anschrift: Praxisgemeinschaft Orthopädie



Die vierte Corona-Welle ist hoch – das Land rät dringend zum Impfen.

Weitere Impfaktionen

- Alle mobilen Impfaktionen im Rems-Murr-Kreis sind unter diesem Link zu finden: www.rems-murr-kreis.de/kreisimpfzentrumin-waiblingen/zusammen-schaffen. Die Seite wird laufend aktualisiert.
- · Eine Plattform zur Terminvereinbarung bei allen Impfangeboten wird derzeit programmiert und ist voraussichtlich Ende November verfügbar.
- · Alle Impfaktionen sind derzeit ohne Terminanmeldung. An einem System zur Terminvergabe wird gearbeitet.
- Sie können zwischen Biontech und Johnson & Johnson wählen.
- Erst-, Zweit- und Drittimpfungen (Booster)

sind möglich.

• Bitte bringen Sie Impfpass, Versichertenkarte und Personalausweis mit.

Foto: Land

Impfbus

ohne Termin

Impfen

- Das digitale Impfzertifikat bekommen Sie vor
- · Beim Impfen geht es schneller, wenn man sich vorab unter diesem Link registriert: www.impfen-bw.de/#/vorabregistrierung. So kann man die Impfdokumente ausdrucken (Laufzettel, Anamnese, Einwilligung und Aufklärungsmerkblatt) und ausgefüllt mitbrin-
- Auf Wunsch können Kinder und Jugendliche zwischen 12 und 15 Jahren in Begleitung eines Erziehungsberechtigten geimpft werden (mit BioNtech). Ab 16 Jahren dürfen Jugendliche selbst entscheiden, ob sie geimpft werden möchten (BioNtech).

Auffrischimpfungen (auch Boosteroder Drittimpfung)

Aktuell empfiehlt das Land Baden-Württemberg die Auffrischimpfung für alle, bei denen die zweite Impfung sechs Monate zurückliegt (bei Johnson & Johnson: vier Wochen). Auch die Stiko empfiehlt die Auffrischung für alle über 18 Jahren. Die Impfung erfolgt mit dem Impfstoff von Biontech oder Moderna.

Das Land befindet sich in der neuen "Alarmstufe II"

Auch in Waiblingen: Verschärfung der Corona-Verordnung seit Mittwoch, 24. November

Aufgrund der sich weiter zuspitzenden Lage haben sich Bund und Länder verständigt, die Corona-Maßnahmen nochmals zu verschärfen. Auch in Baden-Württemberg gelten seit Mittwoch, 24. November 2021, zusätzliche Einschränkungen.

Zum 24. November hat Baden-Württemberg die Corona-Regelungen nachgeschärft. Die weiter steigenden Infektionszahlen und die steigende Zahl der Menschen, die mit COVID-19 intensivmedizinisch betreut werden müssen. erfordern weitergehende Maßnahmen zum Infektionsschutz. Daher werden nicht nur die Maßnahmen, auf die sich Bund und Länder am 18. November 2021 geeinigt haben, umgesetzt, sondern man geht drüber hinaus.

Auch Waiblingen in Alarmstufe II

Der bisherige Stufenplan wird um eine weitere Stufe ergänzt. Die neue "Alarmstufe II" gilt ab einer Belegung von 450 Intensivbetten mit CO-VID-19-Patientinnen und -Patienten oder ab Erreichen oder Überschreiten einer 7-Tage-Hospitalisierungsinzidenz von 6. Das ist in Waiblingen bereits beides der Fall.

Die 7-Tage-Hospitalisierungsinzidenz wird gemäß dem Beschluss von Bund und Ländern herabgesetzt, nämlich in der Warnstufe auf 1,5 und in der Alarmstufe auf 3. Die Schwellenwerte für die Belegung der Intensivbetten von 250 beziehungsweise 390 bleiben unverändert.

Neue Regelungen in der Alarmstufe

In folgenden Bereichen gilt generell die 2G-Re-

- Weihnachtsmärkte
- Körpernahe Dienstleistungen (mit Ausnahme von Friseurbetrieben und Barbershops) – hier gilt 3G mit PCR-Test.
- Für Veranstaltungen wie Theater-, Opernund Konzertaufführungen, Filmvorführungen, Stadt- und Volksfeste, Stadtführungen und Informations-, Betriebs-, Vereins- sowie Sportveranstaltungen gilt eine maximale Obergrenze von 25 000 Personen.
- Bei Veranstaltungen der Breitenkultur mit Gesang, Blasmusik oder vergleichbaren Tätigkeiten mit Aerosolbelastung in geschlossenen Räumen gilt 2G+. Dies gilt auch für an der Veranstaltung mitwirkende Personen, sofern diese nicht im Rahmen ihrer Berufsausübung tätig werden, sowie für den Probenbetrieb.
- · Abstandsregeln bei Gottesdiensten und anderen religiösen Veranstaltungen
- Bei Veranstaltungen von Gremiensitzungen von juristischen Personen, Gesellschaften und vergleichbaren Vereinigungen gilt 3G

Da die Auslastung der Intensivbetten in Baden-Württemberg bereits zum 23. November bei 510 lag, gilt die neue Alarmstufe II unmittelbar

Zusätzliche Regeln der Alarmstufe II

2G+ Regelung - genesene und geimpfte Personen müssen zusätzlich einen tagesaktuellen negativen Schnell- oder PCR-Test vorlegen – in folgenden Bereichen:

- Veranstaltungen wie Theater-, Opern- und Konzertaufführungen, Filmvorführungen, Stadt- und Volksfeste, Stadtführungen und Informations-, Betriebs-, Vereins- sowie Sportveranstaltungen.
- Weihnachtsmärkte; zudem dürfen hier nur 50 Prozent der üblichen Besucherzahl eingelassen werden.
- · Körpernahe Dienstleistungen (mit Ausnahme von Friseurbetrieben und Barbershops) – hier gilt 3G mit PCR-Test.
- Diskotheken und Clubs
- Prostitutionsstätten, Bordelle und ähnliche Einrichtungen.

Solange keine Speisen oder Getränke konsumiert werden, gilt auf Weihnachtsmärkten auch im Freien generell die Maskenpflicht, da hier der Mindestabstand von 1,5 Metern nicht dauerhaft eingehalten werden kann.

Begrenzung der Zuschauerinnen und Zuschauer bei Veranstaltungen

Für Veranstaltungen gilt nun eine grundsätzliche Personenobergrenze von 25 000 Besucherinnen und Besuchern. Zudem gelten in den unterschiedlichen Stufen folgende Regelungen:

- In der Basis- und Warnstufe bei 3G bis 5 000 Personen ohne Einschränkungen der Kapazität. Für den 5 000 Besucherinnen und Besucher überschreitenden Teil 50 Prozent dieser Kapazität. Bei 2G keine Personenobergrenze und keine Kapazitätsbeschränkungen.
- In den Alarmstufen maximal 50 Prozent Auslastung. In einer Halle mit einer Kapazität von 10 000 Menschen dürfen also nur maximal 5 000 Personen teilnehmen.

In beiden Alarmstufen gilt für Beherbergungsbetriebe wie Hotels, Gasthäuser, Pensionen oder Campingplätze 2G. Davon ausgenommen sind dienstliche Übernachtungen oder besondere Härtefälle, wie beispielsweise ein dringend notwendiger Arztbesuch. In diesen Ausnahmefällen muss ein negativer Schnell- oder PCR-Test vorgelegt werden. Gastronomische Einrichtungen in den Beherbergungsstätten dürfen diese Personen nur im Freien und nach Vorlage eines negativen PCR-Tests benutzen.

Kontrollpflichten von Nachweisen verschärft

Die neue Corona-Verordnung stellt zudem deutlicher klar, wie Betreiber, Anbieter und Veranstalter verpflichtet sind, Test-, Genesenen und Impfnachweise zu kontrollieren. Sie müssen die Angaben mit einem amtlichen Ausweisdokument abgleichen. Genesenen- und

mit dem Mittwoch, 24. November. Und damit Impfnachweise müssen elektronisch, etwa mit der CoVPassCheck-App, geprüft werden.

> Schülerinnen oder Schüler einer Grundschule, eines sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrums, einer auf der Grundschule aufbauenden Schule oder einer beruflichen Schule müssen weiter keinen Testnachweis vorlegen und sind von den Zugangs- und Teilnahmeverboten ausgenommen. Jedoch gilt diese Ausnahme nun nur noch für Schülerinnen und Schüler bis einschließlich 17 Jahre. Zudem gilt die Ausnahme generell nicht für Clubs, Diskotheken und Saunen.

> Schwangere und stillende Personen sind nur noch bis zum 10. Dezember von der Testpflicht und den Zutrittsbeschränkungen ausgenommen, da es dann seit drei Monaten eine Impf empfehlung der Ständigen Impfkommission

Weitere Maßnahmen in besonders betroffenen Kreisen

Aufgrund der kritischen Lage führt die Landesregierung wieder Ausgangsbeschränkungen und weitere Beschränkungen in Stadt- und Landkreisen ein, in denen während der geltenden Alarmstufe II die 7-Tage-Inzidenz an zwei aufeinanderfolgenden Tagen über 500 liegt (Ausnahmen sind auf der Internetseite des Landes zu finden).

- In diesen Landkreisen gilt im Einzelhandel, der nicht der Grundversorgung dient, 2G.
- · Abholangebote und Lieferdienste einschließlich solcher des Online-Handels – sind weiterhin uneingeschränkt möglich.
- In Stadt- und Landkreisen mit einer Ausgangsbeschränkung dürfen nicht genesene und nicht geimpfte Personen zwischen 21 Uhr und 5 Uhr die Wohnung oder sonstige Unterkunft, etwa eine Beherbergungsstätte oder ein Wohnheim, nur mit triftigem Grund verlas-
- Die lokalen Ausgangsbeschränkungen werden aufgehoben, wenn im jeweiligen Stadtoder Landkreis die 7-Tage-Inzidenz an fünf Tagen in Folge unter 500 liegt.



Kostenlose Bürgertests nach Bedarf möglich

70 Testzentren eingerichtet

Man kann sich wieder kostenfrei auf das Corona-Virus testen lassen. Mindestens einmal pro Woche hat jeder Anspruch auf einen Schnelltest, unabhängig vom Impf- oder Genesenenstatus. Eine entsprechende Verordnung des Bundesgesundheitsministeriums war am 13. November in Kraft getreten. Seit Beginn der Pandemie hatte der Rems-Murr-Kreis auf digitale Strukturen gesetzt, um etwa Schnelltests einfach und pragmatisch abzuwickeln. Dank des Schnelltestportals COSAN und der RMK-COSIMA-App war es daher ein Leichtes, die Bürgertests kurzfristig wieder breit aufgestellt und niederschwellig im ganzen Landkreis anzubie-

Trotz der kurzfristigen Ankündigung durch den Bund standen pünktlich zum Neustart der kostenlosen Bürgertests 70 Testzentren im ganzen Rems-Murr-Kreis mit hunderten Testterminen bereit – darunter 15 in Waiblingen. Die Buchung läuft ganz einfach und digital über die Internetseite des Landkreises (Button auf der Startseite "Schnelltest- & PCR-Terminvereinbarung") oder über die RMK-COSIMA-App. Bei der Buchung ist die Testgruppe "Bürgertest nach §4a" auszuwählen.

Alle Infos: www.rems-murr-kreis.de/schnelltest und www.rems-murr-kreis.de/cosima.

Am 11. Oktober waren die kostenlosen Tests abgeschafft worden, unter anderem, um Impfanreize zu schaffen.

Mobile Impftermine

Nach wie vor gilt: Impfen ist der beste Weg aus der Pandemie. Auch hier bieten der Landkreis und die Kommunen zahlreiche Aktionen vor Ort an. Gemeinsam mit den Städten und Gemeinden hat der Landkreis das mobile Impfangebot im Rems-Murr-Kreis bereits sehr praktisch ausgebaut: mehr als 50 Aktionen und rund 10 000 Impfungen werden auf diese Weise gemeinsam mit den mobilen Teams des Landes und den niedergelassenen Ärzten bis Weihnachten angeboten. Alle Infos: www.remsmurr-kreis.de/kiz.

Impfstützpunkt Schorndorf:

• Impfungen nur mit Biontech

• Terminvereinbarung notwendig – derzeit über die E-Mail-Adresse info@oc-schorndorf.de - sobald der Landkreis eine zentrale Software für die Impfterminvergabe etabliert hat, kann die Anmeldung darüber erfolgen. Anschrift: Praxisgemeinschaft Orthopädie Chirurgie Schorndorf, Schlichtener Straße 105, 73614 Schorndorf. Die Praxis befindet sich im Erdgeschoss des Gesundheitszentrums Schorndorf (Haus B) unmittelbar an der Rems-Murr-Klinik Schorndorf.